

Export: Mittwoch, 24. September 2008 13:11:07

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis: WS0809

### **Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**

Studienfachberatung

#### **Einzelberatung**

- in der Vorlesungszeit: siehe Homepage des Instituts
- in der vorlesungsfreien Zeit: siehe Homepage des Instituts

**Allgemeine Studieninformationen sowie eine strukturierte Zusammenfassung des Lehrangebots (KVV) finden Sie auf der Homepage des Instituts (<http://www.polsoz.fu-berlin.de/kommwiss/>).**

### **Bachelor neue Ordnung (2006)**

#### **Orientierungsveranstaltungen**

<b>28 501 Informations- und Feedbackveranstaltung für Bachelorstudierende im 1. Fachsemester</b> Fr 10.00-17.00, einmalig – Ihnestr. 21, 21/A (Hörsaal)	(10.10.) Klaus <b>Beck</b> Juliana <b>Raupp</b>
--	--

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die StudienanfängerInnen, auch höhere Fachsemester, die über ihre Erfahrungen berichten können, sind willkommen. Zunächst werden Studienablauf und -struktur des BA- Studiengangs erklärt und anstehende Fragen beantwortet (10-12 Uhr). Anschließend gibt es Gelegenheit, gemeinsam mit Studierenden höherer Fachsemester und Vertretern der studentischen Fachschaftsinitiative zu diskutieren und praktische Fragen zu klären.

Von 14 bis 17 Uhr stellen sich die Arbeitsstellen des Instituts vor und erläutern ihre Lehr- und Forschungsgebiete: Kommunikationsgeschichte/ Medienkulturen (14.00-14.20), Kommunikationspolitik/Medienökonomie (14.20-14.40), Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung (14.40- 15.00), Forschungsmethoden/Angewandte Kommunikationsforschung (15.00-15.20), Journalistik (15.20-15.40), Wissenskommunikation/- Journalistik (15.40-16.00), Organisationskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit (16.00-16.20)

Auch hier besteht die Möglichkeit zur Klärung von Rückfragen.

Abschließend wird ab 16:30 Uhr das "Campus Management"- System vorgestellt, über das

u.a. die Anmeldung zu sämtlichen Lehrveranstaltungen erfolgt.

## Methodenmodule

Kein Angebot in diesem Semester.

## Methodenmodul I: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung

Kein Angebot in diesem Semester.

## Methodenmodul II: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik

Kein Angebot in diesem Semester.

## Basismodule

### Basismodul 1: Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Kommunikations- und Mediengeschichte

**28 523 Einführung in die Exilpublizistik:** (14.10.) Hermann **Haarmann**  
**- ÜS - Die Schriftstellerkongresse**  
(2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Mit dem erzwungenen Gang ins Exil versuchen die vertriebenen Literaten, Schriftsteller und Publizisten, weiterhin mit dem freien Wort aufzuklären über das nationalsozialistische Deutschland. Mehr und mehr adressieren sie ihre Botschaften an diejenigen, die ihnen Gastfreundschaft gewähren. Neben Exil-Zeitungen und -Verlage, die als Plattform genutzt werden, gesellen sich Schriftstellerkongresse als politische Foren hinzu.

Mit dieser Veranstaltung zur Einführung in die Exilpublizistik sollen die verschiedenen Kongresse von Moskau über Paris, Barcelona bis nach New York vorgestellt und der Beitrag zur Verteidigung der Kultur untersucht werden.

Scheinerwerb Magister und BA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit. Magister Grundstudium. BA Basismodul 1

Ausführliche Programmvorstellung in der 1. Sitzung

**28 524 Einführung in die Medientheorie** (15.10.) Falko **Schmieder**  
**- ÜS -** (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

In den verschiedenen Definitionsversuchen des Begriffes "Medium" stehen entweder die Funktion, die Technik oder diverse inhaltliche Aspekte im Vordergrund. Im Seminar

werden wir uns mit übergreifenden Theorien beschäftigen, die die Effekte der Medien schlechthin zu erklären versuchen. Medien werden als Techniken verstanden, die Kommunikation ermöglichen und Informationen bedingen. Historisch gesehen sind Medien und mediale Techniken geprägt durch Weltbilder und Wahrnehmungsweisen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit so unterschiedlichen Theoretikern wie Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Paul Virilio u.a. und so unterschiedlichen Medien wie der Schrift, der Photographie, dem Film und dem Internet. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Scheinerwerb Magister und BA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit.

**28 525 Satire in der Publizistik der (16.10.) Hermann Haarmann**  
**- ÜS - Weimarer Republik**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Die Publizistik der Weimarer Republik ist so vielfältig wie reichhaltig, was die Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen angeht. Den einen geht der Versuch einer Republik zu weit, den anderen nicht weit genug. Das Seminar will den unterschiedlichsten Formen der Satire nachgehen und damit ein Bild geben vom großen, viele Gattungen überspannenden Spektrum kritischer Betrachtung und Kommentierung.

BA Basismodul 1: Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Kommunikations- und Mediengeschichte sowie Magister Grundstudium.

Leistungsanforderung: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**28 526 Ansichten zur Kulturtheorie (16.10.) Falko Schmieder**  
**- ÜS -** (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b  
(Seminarraum)

Im Zuge der kulturwissenschaftlichen Transformation der Geisteswissenschaften sind eine Vielzahl neuer theoretisch-methodischer Ansätze zur Analyse der historischen, kulturellen und medialen Bedingtheit des Wissens erarbeitet worden. Das Seminar möchte neben Schlüsseltexten der frühen Kulturwissenschaften (z.B. von Sigmund Freud, Walter Benjamin und Ernst Cassirer) auch neuere kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Ansätze vorstellen, um so einen Überblick über die Geschichte und kulturtheoretischer Ansätze, die Pluralität ihrer Methoden und Fragestellungen sowie die aktuellen Forschungsperspektiven zu vermitteln. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Basismodul 1

Scheinanforderung BA/MA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

**28 520 Einführung in die Publizistik- und (21.10.) Klaus Beck**  
**- v - Kommunikationswissenschaft**  
(2 SWS)  
Di 10.00-12.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/C (Hörsaal)  
Veranstaltungsraum unter Vorbehalt  
angekündigt!

Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit – um das Verständnis dieser Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft geht es im ersten Teil der Vorlesung. Ausgehend von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen werden die zentralen Themen, Konzepte und Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft behandelt. Nach der einführenden Darstellung von interpersonaler, technisch vermittelter interpersonaler Kommunikation (Telekommunikation, computervermittelte Kommunikation) und öffentlicher Kommunikation („Massenkommunikation“/ Publizistik) werden im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Forschungsfelder (z. B. Kommunikatorforschung, Mediennutzungs- und -wirkungsforschung) und Teildisziplinen der Kommunikationswissenschaft (z. B. Kommunikations- und Mediengeschichte, Kommunikationspolitik, Medienökonomie) vorgestellt.

Vorausgesetzt wird

- (1) die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und
- (2) die Vor- und Nachbereitung mittels der Pflichtlektüre.

Es ist geplant, begleitende Tutorien anzubieten.

Pflichtlektüre: Beck, Klaus: Kommunikationswissenschaft. Konstanz UVK/ UTB 2007.

## Basismodul 2: Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

**28 540 Grundlagen von Journalismus und (15.10.) Alexander Görke**  
**- v - Öffentlichkeitsarbeit**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Mi 12.00-14.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/B (Hörsaal)

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung propädeutischer Grundlagen und praxisrelevanter Grundkenntnisse. Sowohl für die praktische Arbeit in den Bereichen Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit als auch für die publizistikwissenschaftliche Forschung ist Hintergrundwissen über den Medienbetrieb, über Strukturen und Prozesse des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Voraussetzung. Die Vorlesung beleuchtet die Tätigkeiten, Arbeitsfelder, die professionellen Standards und das berufliche Umfeld von Journalisten und PR-Fachkräften. Die Entwicklung und Ausgestaltung der Berufs- und Tätigkeitsfelder Journalismus und PR werden unter besonderer Berücksichtigung der Frage nach der Professionalisierung untersucht. Darüber hinaus werden die Infrastrukturen des Mediensystems behandelt. Das zu vermittelnde Grundlagenwissen bereitet insbesondere auf die Vertiefungsmodule Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit vor sowie auf die Praxis-Lehrveranstaltungen des Grundstudiums.

**28 541 Arbeitsmethoden in Journalismus (s. A.) N. N.**

<p><b>- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit</b> (2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.) Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>
<p>Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.</p> <p>Leistungsanforderungen BA und Magister: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit bei der Konzeption und Erstellung der Institutsbroschüre. BA: Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben.</p> <p>Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.</p>
<p><b>28 542 Arbeitsmethoden in Journalismus</b> (16.10.) <b>Andreas-Rudolf Wosnitza</b> <b>- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit</b> (3 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.) s.t. 14-tägl. Do 9.00-12.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>
<p>Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer.</p> <p>Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Es werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen.</p> <p>Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Juni für das WS, startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.</p>
<p><b>28 543 Arbeitsmethoden in Journalismus</b> (s. A.) <b>Ilona Thede</b> <b>- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit</b> (2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.) Blockseminar bei der Siemens AG und ein Nachtermin in Dahlem Verwaltungsgebäude, Nonnendammallee 101, Berlin Siemensstadt, U7, Haltestelle Rohrdamm (beim Pförtner melden). Der Termin zur Nachbesprechung findet in Dahlem statt.</p>

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz), Planspiel.  
Bitte - sofern vorhanden - Notebook mitbringen!

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer. Sie ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet. Um die Übungsaufgaben zu besprechen, kommt zum Wochend-Blockseminar ein weiterer Veranstaltungstermin im Laufe des Semesters hinzu.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.

Leistungsanforderungen Magister:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Leistungsanforderungen Bachelor:

Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**28 544 Arbeitsmethoden in Journalismus (14.10.) Michael Meißner**

**- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit**

(3 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)

Di 12.00-14.00 – Lankwitz Haus L

Malteserstr. 74–100, L 124/125 (CIP–  
Raum)

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Es werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Das Anmeldeverfahren startet erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird

rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

### Basismodul 3: Kommunikationstheorie und empirische Medienforschung

**28 550 Kommunikationstheorie und empirische Medienforschung** (14.10.) Barbara **Pfetsch**  
- V -  
(2 SWS)  
Di 12.00-14.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/D (Hörsaal)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und analysiert und die verschiedenen Fragestellungen und Untersuchungsansätze der empirischen Kommunikationsforschung diskutiert, insb. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**28 551 Einführung in die empirische Kommunikationsforschung** (16.10.) Annett **Heft**  
- PS -  
**Proseminar Kurs A**  
(2 SWS) (max. 60 Teiln.)  
14.00-16.00 – Garystr. 55, SR B  
(Seminarraum)

Die Proseminare A-C dienen der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**28 552 Einführung in die empirische Kommunikationsforschung** (15.10.) Eva **Meyerhöffer**  
- PS -  
**Proseminar Kurs B**  
(2 SWS) (max. 60 Teiln.)  
Mi 10.00-12.00 und n. V. – Garystr.  
55, 105 (Seminarraum)

Die Proseminare A-C dienen der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und

diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**28 553 Einführung in die empirische (15.10.) Regina Bossert**  
**- PS - Kommunikationsforschung**  
**Proseminar Kurs C**  
(2 SWS) (max. 60 Teiln.)  
Mi 12.00-14.00 und n. V. – Garystr.  
55, 105 (Seminarraum)

Die Proseminare A-C dienen der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

#### **Basismodul 4: Ökonomische, politische, rechtliche Strukturen des Mediensystems**

**28 570 Grundstrukturen des deutschen (20.10.) Klaus Beck**  
**- V - Mediensystems**  
(2 SWS)  
Mo 10.00-12.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/D (Hörsaal)

Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse der Strukturen des bundesdeutschen Mediensystems, insbesondere der Presse (Tageszeitungen und Zeitschriften) sowie des dualen Rundfunksystems (öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Hörfunk und Fernsehen). Ausgehend von der historischen Entwicklung seit 1945 werden die Organisations- und Finanzierungsweise, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie der Markt der Medien dargestellt. Zugleich wird damit in die Teildisziplinen Medienpolitik und Medienökonomie eingeführt.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der „Medienlandschaft“ Berlins und Brandenburgs gelegt werden; hierzu sind verschiedene Gastvorträge von Medienvertretern vorgesehen.

Pflichtlektüre: Zur Vor- und Nachbereitung steht ein Reader (Textsammlung) bereit.

**28 571 PS Einführung in die (16.10.) Kerstin Goldbeck**  
**- PS - Medienökonomie Kurs A -**

**Medienmärkte in Deutschland**

(2 SWS) (4/5 LP) (max. 60 Teiln.)

Do 10.00-12.00 – Garystr. 55, 121

(Seminarraum)

Der Mediensektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich in Deutschland. Welche Medienmärkte gibt es hierzulande und wie funktionieren sie? Welches sind die Märkte der Zukunft? Das Proseminar führt in verschiedene Medienmärkte ein – vom gedruckten bis hin zum elektronischen Sektor -, wobei Begrifflichkeiten wie auch zentrale Marktmechanismen erörtert werden.

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18 Uhr

**28 572 PS Einführung in die (16.10.) Kerstin Goldbeck****- PS - Medienökonomie: Medienmärkte in Deutschland Kurs B**

(2 SWS) (4/5 LP) (max. 60 Teiln.)

Do 12.00-16.00 – Garystr. 55, 55-C

(Seminarraum)

Der Mediensektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich in Deutschland. Welche Medienmärkte gibt es hierzulande und wie funktionieren sie? Welches sind die Märkte der Zukunft? Das Proseminar führt in verschiedene Medienmärkte ein – vom gedruckten bis hin zum elektronischen Sektor -, wobei Begrifflichkeiten wie auch zentrale Marktmechanismen erörtert werden.

**28 573 Kommunikationspolitische Konflikte (16.10.) Kerstin Goldbeck**

**- PS -** (2 SWS) (max. 60 Teiln.)

s. A. – Garystr. 55, 55-C

(Seminarraum)

Kommunikationspolitik ist Streitkultur: Verschiedene Akteure – von der Politik über Interessenverbände und Medienvertreter – versuchen ihre Ziele durchzusetzen. Im Seminar werden kommunikationspolitische Konflikte analysiert mit dem Zweck, Interessen auszumachen und nachzuvollziehen, wie Kommunikationspolitik gemacht wird. Beispielsweise wird es voraussichtlich um die Diskussion pro und contra Product Placement gehen oder auch um die Frage, inwieweit Werbeverbote gerechtfertigt sind.

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 14:00 - 16:00

**28 574 Der Öffentlich-Rechtliche (14.10.) Christian Katzenbach****- PS - Rundfunk: Geschichte, Auftrag, Weiterentwicklung**

(2 SWS)

Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b

(Seminarraum)
<p>Dieses Seminar befasst sich vertiefend mit Themen der Vorlesung "Grundstrukturen des Mediensystems". Die aktuelle Diskussion um die Rolle von ARD und ZDF im Internet wird in diesem Seminar zum Anlass genommen, sich Geschichte, Strukturen und Konzepte des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks in Deutschland genauer anzusehen. Dabei werden zentrale Begriffe wie der Grundversorgungsauftrag und die Bestands- und Weiterentwicklungsgarantie zu klären und diskutieren sein. Welche Akteure wirken in diesem kommunikationspolitischen Feld? Welche Modelle gibt es in anderen europäischen Ländern? Welche Rolle spielt die EU? Aufbauend auf der Diskussion dieser Fragen soll schließlich die Debatte um die Rolle der öffentlich-rechtlichen im Netz aufgearbeitet werden.</p>

<p><b>28 575 Medienethik</b> (15.10.) Stefan <b>Jarolimek</b>  <b>- PS -</b> (3 SWS)  Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 55–C  (Seminarraum)</p>
<p>Auf Grundlage medienethischer Ansätze, die rechtliche, politische und ökonomische Einflüsse einbeziehen, wird die Rolle bzw. die Funktion der Medien in der Gesellschaft untersucht. Am Beispiel unterschiedlicher Formen öffentlicher, interpersonaler Kommunikation werden Grundzüge der Medienethik vorgestellt. So soll u.a. die praktische Umsetzung oder Einflussnahme von Medienethik im Bereich der Online-Medien (Spiele, Suchmaschinen, Selbstkontrolle, Medienkompetenz) für das deutsche Mediensystem untersucht werden.</p> <p>Voraussetzungen und Leistungsanforderungen  Zugangsvoraussetzungen BA:).</p> <p>Magister:</p>

<p><b>28 576 Rundfunkökonomie</b> (14.10.) Denis <b>Reineck</b>  <b>- PS -</b> (2 SWS)  Di 16.00-18.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  (Seminarraum)</p>
--

## Wahlpflicht I: Berufsfeldorientierte Vertiefungsmodule

### Vertiefungsmodul Journalismus

#### Medien/Projektseminare

<p><b>28 600 Medienseminar Presse</b> (14.10.) Michael <b>Meißner</b>  <b>- HS -</b> (Berufsorientiertes Vertiefungsmodul)  (3 SWS) (15.1 EU)  Di 14.00-16.00 und n. V. – Garystr. 55,  105 (Seminarraum) Da das Seminar  mit 3 SWS veranschlagt ist, findet es</p>
---

von 14 Uhr s.t. bis 16 Uhr statt und wird durch einen ganztägigen, noch zu bestimmenden Zusatztermin ergänzt.

Hauptaufgabe des Medienseminars ist die Analyse der Arbeitssituation von Journalisten in den Print-Medien, insbesondere bei Tageszeitungen: Struktur der Organisation von Zeitungsverlagen und -redaktionen; Tätigkeitsmerkmale journalistischer Arbeit; sozio-ökonomische Bedingungen; Berufs- und Standesorganisationen, Mitbestimmungsmöglichkeiten; tarifliche und (arbeits-)rechtliche Bedingungen; Auswirkungen neuer Produktionstechniken und Alternativen zur etablierten Presse. Seminarbeiträge werden in kleineren Gruppen erstellt und sind zwingende Voraussetzung für die Scheinvergabe. Nähere Erläuterungen in der 1. Sitzung (Aufnahme NUR darin!). Für MA-Studierende ist dies eine LV des Hauptstudiums, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

Voraussetzungen und Leistungsanforderung:

Bachelor: Referat und Klausur

Magister: Referat und Klausur

Aufnahme nur in der 1. Sitzung durch Anwesenheit, s. auch Website

<http://userpage.fu-berlin.de/~mmei/>

**28 601 Medienseminar Fernsehen** (16.10.) **Wolf Scheel**

- HS - (3 SWS) (15.2 EU)  
Do 9.00-12.00 – Garystr. 55, 55-C  
(Seminarraum)

Lernziel: Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus. Analyse von Programm- und Arbeitsformen.

Kommentar: Strukturen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programmplanung und Sendeabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Theoretische und empirische Kriterien für Qualität im Fernsehjournalismus: Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsichttexten. Journalistische Botschaft und filmische Idee. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele.

Leistungsanforderung: Referat und Hausarbeit  
Regelmäßige aktive Teilnahme ist Pflicht.

[www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html](http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html)

Teilnehmerbegrenzung: nur für Studierende im Hauptstudium Magister, Vertiefungsmodule Bachelor.

Anmeldung: Aufnahme in das Seminar nur in der 1. Sitzung.

**28 602 Medienseminar Hörfunk** (16.10.) **N. N.**

- HS - (3 SWS) (15.2 EU)  
Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

**28 603 Ressortseminar**(s. A.) Hans Peter **Peters****- HS - Wissenschaftsjournalismus**

(3 SWS) (15.1 EU) (max. 15 Teiln.)

Block jeweils Fr 14.15-18.00 und

Sa 9.30-12.30 am 24.10.-25.10.,

14.11.-15.11., 5.12.-6.12., 9.1.-10.1.

und 30.1.-31.1. – s. A. Anmeldung bitte

bis zum 15.10.2008 per E-Mail beim

Dozenten (petershp@zedat.fu-

berlin.de), zusätzlich zur ggf.

erforderlichen Anmeldung im

Campusmanagement. Vor der ersten

Sitzung werden dann per E-Mail

weitere Informationen verschickt

**Lernziele:**

Überblick über die Besonderheiten des journalistischen Umgangs mit Wissenschaft bei Recherche und Textproduktion; Berufsbild des Wissenschaftsjournalismus, Stellung im Mediensystem sowie Beziehungen zur Wissenschafts.PR

**Inhalt:**

Die Anlässe journalistischer Thematisierung von Wissenschaft sind vielfältig: Entwicklungen in Technik und Medizin, die die Lösung gesellschaftlicher Bedürfnisse versprechen, aber auch zu Kontroversen und politischen Regulationsbemühungen Anlass geben (z.B. Gentechnik, Nanotechnik), medizinische Ratschläge (z.B. Ernährungstipps), wissenschaftliche Expertise für politische Entscheidungen (z.B. Sachverständigenrat für Umweltfragen), Erklärung von Ereignissen und Entwicklungen in Natur und Gesellschaft (z.B. Sonnenfinsternis, Klimawandel, Krise des Bildungssystems), Konflikte mit gesellschaftlichen Werten (z.B. Tierversuche, human-embryonale Stammzellforschung), skandale in der Wissenschaft (z.B. Beteiligung von Universitätswissenschaftlern am Doping im Radsport), Provokationen des Alltagswissens oder kultureller Selbstverständlichkeiten (z.B. Diskussion um den "freien Willen" im Zusammenhang mit der Hirnforschung).

Diese unvollständige Auflistung zeigt, dass Wissenschaftsjournalismus kein Bereich ist, der sich lediglich an ein kleines, speziell interessiertes Segment des Medienpublikums richtet, sondern viele allgemein interessierenden wichtigen Themen berührt. Dies ist die Konsequenz einer weitgehenden "Verwissenschaftlichung" der Gesellschaft. Wissenschaft begegnet dem Journalismus daher auch außerhalb spezialisierter Wissenschaftsmagazine, Wissenschaftsseiten oder Wissenschaftssendungen. Im Seminar behandeln wir anhand der einschlägigen Literatur sowie kleiner Fallstudien die Wissenschaftssoziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen einer professionellen journalistischen Thematisierung von Wissenschaft. Dabei geht es um folgende Themen:

(1) Beobachtungsbereich des Wissenschaftsjournalismus: Welche Struktur hat das Wissenschaftssystem? Wie sehen die Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit aus?

(2) Wissenschaftsjournalismus als ausdifferenziertes Arbeitsfeld: Durch welche journalistischen Institutionen, Formate und Strategien erschließt der WJ die Wissenschaft für die Berichterstattung? Welche Stellung hat der Wissenschaftsjournalismus im

Mediensystem? Was ist seine Aufgabe? Wie arbeitet er? Was bewirkt er? An welchen Qualitätskriterien orientiert er sich?

(3) Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Journalismus: Wie sieht die Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftlicher Institutionen aus? Wie kommen Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Journalisten zustande und wie verlaufen sie?

(4) Publikum: Wer interessiert sich für welche Formen und Themen des Wissenschaftsjournalismus? Wie rezipieren Mediennutzer die Wissenschaftsberichterstattung und welche Effekte hat sie?

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Anwesenheit, praktische Mitarbeit, Referat + Hausarbeit, .

Dieses Ressortseminar wird auch als Projektseminar anerkannt.

Literatur:

Vor der ersten Blockveranstaltung werden per E-Mail Literaturhinweise zur Vorbereitung an die angemeldeten Teilnehmer verschickt.

Ort und Zeit, werden noch bekanntgegeben

**28 604 Ressortseminar Nachrichten & (15.10.) Michael Meißner**

**- HS - Politik**

(3 SWS) (15.1 EU)

Mi 14.00-16.00 und n. V. – Lankwitz

Haus L Malteserstr. 74–100, L 124/125

(CIP-Raum)

In diesem ressortspezifischen Seminar stehen die – politischen – Nachrichten und das Ressort Politik im Zentrum des Interesses. In Theorie und Praxis sollen die Auswahlkriterien (z.B. Nachrichtenfaktoren/-werte, Agenda setting u.ä.) sowie das Bearbeiten/ Redigieren von Agenturmaterial und die Präsentation nebst Überschriftenformulierung untersucht und geprobt werden.

Der Arbeitsplan sowie Themen für Referats-/Arbeitsgruppen werden auf der 1. Sitzung vorgestellt. Persönliche Aufnahme daher nur dann!

Da im 2. Teil des Seminars auch intensiv praktisch gearbeitet werden soll, richten Sie sich im Falle der Teilnahme Ihren Stundenplan möglichst derart ein, dass Sie auch bis über 16 Uhr hinaus Zeit haben.

Für MA-Studierende ist dies eine LV des Hauptstudiums, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

## Praxisseminare Print

**28 611 Praxisseminar Lokal/ (s. A.) Waltraud Schwab**

**- Ü - Regionaljournalismus**

(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)

Do 18.00-20.00 – taz-Redaktion,

Rudi-Dutschke-Str. 23

In diesem Praxisseminar sollen Themen aus Berlin und dem Umland aufgetan, recherchiert

und in verschiedenen Genres aufbereitet werden. Geeignete Arbeiten können abgedruckt werden. Als Lehrbeauftragte vorgesehen ist Waltraud Schwab aus der Lokalredaktion der »taz«.

Für MA-Studierende ist dies eine LV im Hauptstudium, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für die Praxisseminare. Genauere Informationen werden circa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage bekanntgegeben.

**28 612 Praxisseminar Politischer** (14.10.) Rudolf **Großkopff**

- Ü - **Journalismus**

(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)

14-tägl. Di 14.00-18.00 – Garystr. 55,

PC-Pool

Politischer Journalismus entsteht unter besonderen Bedingungen. Er verlangt schnelles Umsetzen von komplizierten Informationen, setzt eine intime Kenntnis politischer Strukturen voraus und erfordert ein Gespür für das richtige Verhältnis von Nähe und Distanz zu den Handelnden, weil sonst die Unabhängigkeit rasch verloren gehen kann. Auch besteht ständig die Gefahr, dass Journalisten glauben, selbst als Akteure im politischen Prozess auftreten zu sollen. Das Ergebnis ist dann zum Beispiel Kampagnen-Journalismus.

Die Teilnehmer werden Texte analysieren und verfassen, eine Pressekonferenz besuchen und auswerten sowie ressortspezifische Fragen der Medienethik diskutieren. Eine Übungs-Zeitung ist geplant.

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare, welches ca. 3 Wochen vor Beginn des Wintersemesters auf der Institutshomepage bekanntgegeben wird!

**28 615 Journalistische Produktionsweisen** (21.10.) Oliver **Junker**

- Ü - **für Zeitungs- und  
Agenturjournalismus**

(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)

Block Di 21.10., 4.11., 18.11., 2.12.,

16.12. und 6.1. jeweils 16.00-20.00 –

Lankwitz Haus L Malteserstr. 74–100,

L 124/125 (CIP-Raum)

Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Praxis des Printjournalismus und die damit verbundenen handwerklichen Grundregeln. Von der Nachricht über das Porträt bis hin zur Reportage werden die verschiedenen Textformen vorgestellt und die in der Praxis üblichen Qualitätsstandards vermittelt. In Textübungen außerhalb der Unterrichtseinheiten sollen die Studierenden die erlernten Arbeitstechniken und Standards umsetzen. In einer eingehenden Textkritik werden die Arbeitsproben anschließend unter professionellen Gesichtspunkten bewertet.

## Format

Die verschiedenen Textformen werden in sechs Unterrichtseinheiten à vier Stunden vermittelt. Die Unterrichtseinheiten sind im wesentlichen zweigeteilt in einen Block für die Textkritik und einen zweiten Block, in dem die Grundregeln, Arbeitstechniken und Recherche-Tipps für die jeweilige Textform erläutert werden.

## Ziel

Die Studierenden eignen sich die grundlegenden handwerklichen Regeln und Arbeitstechniken des Printjournalismus an. Durch die Textübungen und die anschließende Textkritik werden sie an die journalistische Arbeit herangeführt und entwickeln praxisnahe Maßstäbe zur Selbsteinschätzung ihres Schreibtalents und ihrer möglichen beruflichen Weiterentwicklung

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare, das ca. 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben wird!

## Praxisseminare Hörfunk

**28 616 Praxisseminar uniRadio I** (s. A.) Andreas-Rudolf **Wosnitza**  
- Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.)  
s. A. – Lankwitz Haus M Malteserstr.  
74–100, M 112

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

**28 617 Praxisseminar uniRadio II** (s. A.) Andreas-Rudolf **Wosnitza**  
- Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.)  
s. A. – Lankwitz Haus M Malteserstr.  
74–100, M 112

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

**28 618 Praxisseminar: Die Reportage im Hörfunk** (16.10.) Andreas-Rudolf **Wosnitza**  
- Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.)

Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a  
(Seminarraum)

Lernziel: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit der Reportage im Hörfunk.  
Kommentar: Systematisierung der Reportageformen, Übungen der diversen Formen, Recherche und Produktion von Reportagen.

Erscheinen zur ersten Sitzung ist obligatorisch.  
Leistungsanforderungen: Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur: Michael Haller: "Die Reportage"

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

**28 619 Praxisseminar:** (21.10.) Jochen **Sprentzel**  
**- Ü - Sportberichterstattung im rbb** Andreas-Rudolf **Wosnitza**  
**(Hörfunk und TV)**  
(2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.)  
Di 17.00-19.00 – Fernsehzentrum rbb  
Masurenallee, Eingangshalle ! immer  
17:00 Uhr s.t. !

Lernziel: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Sportberichterstattung im Hörfunk.

Kommentar: Programmbeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (RBB Berlin).

Erleichternd für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Dem Anmeldeformular einen Kommentar zur Sportberichterstattung im RBB beifügen.  
Erscheinen zur ersten Sitzung ist erforderlich.

Leistungsanforderungen: Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur: Walther von La Roche u. Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. List Verlag, München 2004

[www.rbb.de](http://www.rbb.de)

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

## Praxisseminare Fernsehen

**28 622 Praxisseminar Fernsehjournalismus** (17.10.) Wolf **Scheel**  
**- Ü -** (2 SWS) (15.2 EU) (max. 20 Teiln.)  
Beim ersten Termin Aufteilung in  
Gruppen. Danach pro Gruppe drei  
Wochen im Block in den Räumen M  
109 und L 420. Fr 10.00-12.00 –  
Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100,  
M 109

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit

Lernziel: Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus. In praktischen Übungen werden die Prinzipien des Bild-/Tonschnitts vermittelt und seine kreativen Möglichkeiten erprobt, insbesondere unter Einsatz der nonlinearen digitalen Schnittsysteme (AVID). Anhand vorgegebenen Bild- und Tonmaterials sollen mit filmischen Mitteln Geschichten unterschiedlicher Aussagekraft erzählt werden - durch Auswahl der Einstellungen, ihrer Größe und ihres Blickwinkels, durch Variation der Reihenfolge der Einstellungen und ihrer Längen, durch Wechsel des Tempos und Schnittrhythmus.

Literatur: Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 6. Auflage, List Verlag, München.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München

Bodo Witzke/Ulli Rothaus: Die Fernsehreportage, UVK 2003.

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage, Filmlandpresse München 1988.

Gabriele Voss: Schnitte in Raum und Zeit, Vorwerk 8, Berlin 2006.

Steven D. Katz: Die richtige Einstellung (Shot by Shot, Zur Bildsprache des Films), 2. Aufl., Zweitausendeins 1999.

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

**28 623 Praxisseminar Fernsehjournalismus (11.10.) Anja Kretschmer**

- Ü - - **Magazin: one place, one face**  
(2 SWS) (15.2 EU) (max. 16 Teiln.)  
Block Sa 11.10. und 18.10. jeweils  
10.00-14.00 sowie 25.10.-26.10. 10.00-  
18.00 und Di 2.12. 12.00-20.00 –  
Offener Kanal Berlin, Voltastr. 5

One place-one face: Eine Person, ein Ort, eine Leidenschaft - das ist die Vorgabe für Magazin-Beiträge (jeweils unter 10 Min), die wir zum Schluß live im „Offenen Kanal“ senden werden. Wir produzieren komprimiert Beiträge, die Personen bei ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung porträtieren.

Dazu gehört in Aufgabenverteilung: Konzepterstellung, Drehen, Schneiden, Moderieren. Die dafür erforderliche Arbeitszeit kann die vorgesehene Seminarstundenzahl überschreiten.

Teilnehmerzahl aufgrund begrenzter Technik: 16

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

**28 624 Praxisseminar Fernsehen: Von der (16.10.) Gabi Schlag**

**Idee zum fertigen  
Beitrag.Umsetzung von  
wissenschaftlichen/kulturellen  
Inhalten fürs Fernsehen**  
(2 SWS) (max. 18 Teiln.) (deutsch)  
Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

In Zusammenarbeit mit der Redaktion Kulturzeit/3sat soll ein Fernsehbeitrag produziert

werden, der dann im Magazin „Kulturzeit“ ausgestrahlt wird. Ziel des Praxisseminars ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion, die Schritte zur Erstellung eines Fernsehbeitrags praktisch nachzuvollziehen. Aus einem vorgegebenen Thema wird das Exposé entwickelt. Auf der Basis gründlicher Recherche dann das Treatment. Anschließend das Manuskript, daraus folgend werden Motivliste und Dispo erstellt. Gedreht wird mit professionellen Fernsehteams, die Aufgabe der Studenten ist Realisation/Regie. Der Schnitt erfolgt unter Anleitung erfahrener Cutter. Die Rohschnittabnahme erfolgt durch die Redaktion Kulturzeit. Nach dem Feintuning wird der Beitrag zeitnah ausgestrahlt.

Leistungsanforderungen:  
Regelmäßige Seminarteilnahme  
Erarbeitung eines Fernsehbeitrags

**28 625 Praxisseminar Hörfunk und Fernsehen:** (20.10.) Ruprecht Eser  
- Ü - **Interview und Moderation**  
(2 SWS) (max. 20 Teiln.) (deutsch)  
14-tägl. Mo 14.00-18.00 – Ihnestr. 22,  
22/E1 (Seminarraum)

## Praxisseminare Online

## Vertiefungsmodul Öffentlichkeitsarbeit

## Medien/Projektseminare

**28 608 Einführungsseminar:** (13.10.) Stefan Jarolimek  
- HS - **Öffentlichkeitsarbeit /  
Organisationskommunikation**  
(Bachelor und Magister)  
(3 SWS) (15.3 EU)  
Mo 12.00-14.00 und n. V. – Garystr.  
55, 55–C (Seminarraum)

Lernziele:  
Betrachtung, Analyse und Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit und Organisationskommunikation

### Inhalt:

Das Seminar behandelt Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der strategischen Kommunikation in und von Organisationen insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden Theorien der öffentlichen Kommunikation einbezogen und ihre Relevanz für die Organisationskommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit untersucht. Die Themen werden in Form von Kurzreferaten aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat mit Thesenpapier und

begleitende Hausarbeit.  
Nur für Bachelor-Studierende:  
Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend bzw. Vertiefungsmodul  
Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend.

## Praxisseminare

**28 630 Praxisseminar: Strategische** (15.10.) Barbara **Sommerhoff**  
**- Ü - Unternehmenskommunikation**  
(2 SWS) (15.3 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mi 16.00-19.00, 14-tägl. – Garystr. 55,  
302b (Seminarraum)

In dem Praxisseminar "Strategische Unternehmenskommunikation" werden konkrete Beispiele aus mittelständischen und börsennotierten Unternehmen skizziert. Die Teilnehmer entwickeln auf dieser Grundlage Kommunikationsziele, strategische Konzepte und Maßnahmen einschl. Evaluation für anlassbezogene, proaktive und Krisen-PR.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 sowie der (bereits erfolgreich abgeschlossene oder parallele) Besuch des Einführungsseminars Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben und Abschlusspräsentation.

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Bachelor:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend Öffentlichkeitsarbeit (BA-Ordnung 2003)

Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend (BA-Ordnung 2006)

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodulare wird sich ab dem Wintersemester 2007/08 ändern. Statt bisher im Juni, startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**28 631 Praxisseminar: Krisen-PR** (13.10.) Christoph **Tapper**  
**- Ü -** (2 SWS) (15.3 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mo 16.00-20.00, 14-tägl. – Garystr. 55,  
55-C (Seminarraum)

Der Umgang mit Krisenfällen stellt sicherlich eine der zentralen Herausforderungen der praktischen PR dar. Das Spektrum der damit verbundenen Aufgaben reicht dabei vom frühzeitigen Erkennen potentiell gefährlicher Themen bis hin zur Durchführung von Maßnahmen für in öffentliche Kritik geratene Organisationen.

Wie die Grundlagen der Krisen-PR aussehen und wie mit konkreten Krisenszenarien umgegangen werden kann, das soll im Seminar gemeinsam erarbeitet und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Dabei wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Hausaufgaben vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 sowie der (bereits erfolgreich abgeschlossene oder parallele) Besuch des Einführungsseminars Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben und Abschlusspräsentation.

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Bachelor:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend Öffentlichkeitsarbeit (BA-Ordnung 2003)

Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend (BA-Ordnung 2006)

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodulare hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**28 632 Praxisseminar:** (20.10.) Friederike **Schultz**

- Ü - **Organisationskommunikation  
Online. Theorien, Strategien und  
Praxis der computervermittelten  
Kommunikation von Wirtschafts-,  
Politik- und Medienorganisationen  
im Internet**

(2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)

Mo 16.00-20.00 14-tägl. – Garystr. 55,  
55–C (Seminarraum)

Das Internet, das sich seit Jahren bereits im privaten Bereich etabliert hat, ist zunehmend auch eine zentrale Grundlage der Organisationskommunikation geworden. Unter Organisationskommunikation wird hier die Kommunikation in, von und über wirtschaftliche, politische und mediale Organisationen verstanden (Werbung, Marketing, Public Relations, Journalismus etc.). Die webbasierte Integration von öffentlichen und Organisationskommunikationen wird dabei begleitet von vielfältigen Diskussionen um Möglichkeiten bzw. Grenzen der Verständigung und Steuerung, Integration und Desintegration, Vernetzung und Eskapismus, sowie nicht zuletzt von neu aufgelegten Mythen, Allmachts- und Ohnmachtsgefühlen.

Ziel der Veranstaltung ist es, diese aktuellen Entwicklungen, Interpretationen, Strategien und Praxen im Bereich der Online-Organisationskommunikation anhand von

wissenschaftlichen Texten und praktischen Beispielen zu analysieren und zu hinterfragen, sowie schließlich selbst Strategien für die Online-Organisationskommunikation zu entwickeln.

Zu Beginn des Seminars werden daher zunächst die theoretischen Grundlagen der computervermittelten Kommunikation erarbeitet. Im zweiten Teil werden allgemeine Entwicklungen und Strategien im Bereich der Medienorganisationen (u. a. Internet-Fernsehen) und des Online-Journalismus, der webbasierten Politischen Kommunikation und Formen der Kommunikation in Blogs, Foren und Communities betrachtet. Zum anderen werden Konzepte und Strategien der Online- Public Relations und der webbasierten, internen Kommunikation, der Online-Werbung (u. a. E-Branding und Viral-Marketing) sowie der (inter)organisationalen Kollaboration untersucht. Im letzten Teil des Seminars besteht die Möglichkeit zur Entwicklung von Kommunikationsstrategien und entsprechenden Lösungsansätzen für eine selbst gewählte (ggf. reale) Organisation.

BA-Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert WP I/Magister Hauptstudium.  
Leistungsanforderung: Referat bzw. Präsentation sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Seminar findet 14-tägig ab 20.10.2008 statt (jeweils 2x2 Seminarstunden).

### **Vertiefungsmodul methodisch vertiefend**

Kein Angebot in diesem Semester.

### **Wahlpflicht II: Berufsfeldorientiert fachliche Vertiefungsmodule**

#### **fachlich vertiefend: Journalismus/Öffentlichkeitsarbeit**

<b>28 695 Überblicksseminar</b> (14.10.) Juliana <b>Raupp</b> <b>- ÜS - Organisationskommunikation</b> (2 SWS) (15.0 EU) Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 105 (Seminarraum)
--

Das Überblicksseminar befasst sich mit Problemfeldern und aktuellen Fragen der Organisationskommunikation auf der Basis unterschiedlicher Erklärungsansätze. Verschiedene theoretische Perspektiven auf die Kommunikation in, von und zwischen Organisationen (u.a. Entscheidungstheorie, Systemtheorie, kritische Theorie, Strukturationstheorie) werden vorgestellt und diskutiert. Weiter werden empirische Studien zur Organisationskommunikation behandelt. Die verschiedenen Diskussionsstränge sollen miteinander verbunden und Forschungsperspektiven aufgezeigt werden.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und Diskussionsleitung, ggf. Hausarbeit.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend. Magister

Hauptstudium.

**28 696 Vertiefungsseminar:** (14.10.) Juliana **Raupp**  
**- HS - Kommunikationsberatung**  
(3 SWS) (15.3 EU)  
Di 12.00-14.00 und n. V. – Ihnestr. 21,  
21/A (Hörsaal)

Während in den letzten Jahren zahlreiche akademische Publikationen zur Unternehmens- und Politikberatung erschienen sind, steht die kommunikationswissenschaftliche Auseinandersetzung mit PR- und Kommunikationsberatung noch am Anfang. In diesem Seminar sollen vor dem Hintergrund organisations- und kommunikationstheoretischer Modelle (vgl. hierzu das ÜS Organisationskommunikation) verschiedene Konzepte der theoretischen und empirischen Beratungsforschung (aus den Bereichen Organisationsberatung, Managementberatung und Politikberatung) behandelt werden. Diese Konzepte sollen kritisch darauf hin befragt werden, inwieweit sie sinnvolle Anhaltspunkte für die Beschreibung und Analyse von Kommunikations- und PR-Beratung bieten.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und Diskussionsleitung, Hausarbeit.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend. Magister Hauptstudium.

**28 699 Corporate Social Responsibility** (14.10.) Stefan **Jarolimek**  
**- HS -** (3 SWS) (15.0 EU)  
Di 12.00-14.00 und n. V. – Garystr. 55,  
SR B (Seminarraum)

In zunehmendem Maße beschäftigen sich PR-Agenturen bzw. Organisationen mit der sozialen Verantwortung von Unternehmen im Lichte der Öffentlichkeit. Im Rahmen des Seminars sollen maßgebliche Konzepte von ‚Corporate Social Responsibility (CSR) und ähnlicher Bereiche (Corporate Citizenship, Sustainability) vorgestellt sowie Praxisbeispiele analysiert und diskutiert werden. Im Fokus stehen dabei die Zusammenhänge von gesellschaftlicher Verantwortung und (Unternehmens-) Kommunikation.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen  
Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 oder 3, erfolgreich abgeschlossener Besuch des Überblickseminars Organisationskommunikation  
Leistungsanforderungen: Anwesenheit in der 1. Sitzung, regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und begleitende Hausarbeit (20 S.).

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Überblickseminars Organisationskommunikation.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend.

<b>28 660</b> <b>- ÜS -</b>	<b>Überblicksseminar:</b> <b>Risikokommunikation, Journalismus und</b> <b>Gesellschaft</b> (2 SWS) (15.1 EU) Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 55–C (Seminarraum)	(14.10.) Alexander <b>Görke</b>
<b>28 661</b> <b>- HS -</b>	<b>Hauptseminar:</b> <b>Rezipientenforschung im</b> <b>Wissenschaftsjournalismus</b> (3 SWS) (15.1 EU) Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301 (Seminarraum)	(15.10.) Markus Josef <b>Lehmkuhl</b>
<p>This course aims at analysing the use of tv and radio science programmes in Europe. The objective of the „project seminar“ is to link different types of science programmes to user data already gathered by private research institutes.</p> <p>The course is closely linked to the recently started European Research Project “Audio Visual Science Audiences”, which is coordinated by the FU. The work outlined will be embedded within the efforts of the international research team.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Projektarbeit.</p> <p>Literatur:</p> <p>Lehmkuhl, Markus (2008): Typologie des Wissenschaftsjournalismus. In: Lehmkuhl, Markus; Wormer, Holger; Zotta, Franco (Hrsg.): WissensWelten: Wissenschaftsjournalismus in Theorie und Praxis; ein Lehrbuch. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, S. 176 – 196.</p>		
<b>28 662</b> <b>- HS -</b>	<b>Hauptseminar: Risikokommunikation</b> <b>über Nanotechnologie</b> (3 SWS) (15.1 EU) Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2 (Seminarraum)	(15.10.) Alexander <b>Görke</b>

### **fachlich vertiefend: Empirische Kommunikations- und Medienforschung**

<b>28 640</b> <b>- ÜS -</b>	<b>Überblicksseminar: Emotion und Medien.</b> <b>Unterhaltungsforschung/Medienspsychologie</b> (2 SWS) (max. 40 Teiln.) Di 14.00-16.00 – s. A.	(14.10.) Katrin <b>Döveling</b>
<p>Im Kontext von Fernsehrezeption bewerten wir unzählige Male die medial präsentierten Situationen und Menschen. Vor allem im Unterhaltungserleben beurteilen wir das Angebot u.a. im Hinblick auf seine Angenehmheit. Unterhaltung resultiert also aus Bewertungen, die zu Emotionen führen. Doch wie und auf welcher Grundlage bewerten wir? Welche Anätze dienen dem Verständnis der mit der medialen Unterhaltung verbundenen Emotionen und</p>		

wie kann man sie erforschen?

Die unterschiedlichen Konzepte der aufbrühenden Unterhaltungs- und Emotionsforschung werden im Seminar diskutiert. Genauerer Augenmerk gilt den Bewertungen, die zu Emotionen führen. Die psychologischen Beweggründe der Unterhaltungsrezeption, ihre Ursachen werden ebenso diskutiert wie aktuelle Entwicklungsperspektiven der Unterhaltungsforschung. Psychologische Konzepte des Appraisals werden diskutiert, sodass eine Basis erarbeitet wird, die Ausgangspunkt für das vertiefende Seminar sein wird, in der eine Untersuchung auf der Grundlage der erarbeiteten Ansätze geplant ist.

Wesentliche Literaturquellen sind in englischer Sprache. Auf aktive Teilnahme wird geachtet.

**28 641 Emotion und Medien** (15.10.) Katrin **Döveling**

- **HS** - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 und n. V. – Garystr.  
55, SR B (Seminarraum)

Im Kontext von Fernsehrezeption bewerten wir unzählige Male die medial präsentierten Situationen und Menschen. Vor allem Unterhaltung resultiert also aus Bewertungen, die zu Emotionen führen. Doch: Welche Rolle spielt das soziale Umfeld? Nachdem im Überblicksseminar die wesentlichen Grundpfeiler und Ansätze hierzu erarbeitet wurden, wird im vertiefenden Seminar nicht nur theoriegeleitet, sondern auch empirisch gearbeitet. Ziel des Seminars ist die Umsetzung der zuvor in diesem Kontext erlernten Perspektiven in der empirischen Umsetzung.

**28 642 Etablierung und Entwicklung der** (13.10.) Manfred **Güllner**

- **V/ÜS** - **Meinungsforschung in Deutschland nach 1945**

(2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, SR B  
(Seminarraum)

**28 643 Etablierung und Entwicklung der** (13.10.) Manfred **Güllner**

- **HS** - **Meinungsforschung in Deutschland nach 1945**

(2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mo 18.00-20.00 und n. V. – Garystr. 55,  
302b (Seminarraum)

**28 645 Politische Medienwirkungen** (15.10.) Barbara **Pfetsch**

- **ÜS** - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

In dem Seminar geht es um die Frage, wie und aufgrund welcher Mechanismen Massenmedien und Medienbotschaften politische Wirkung entfalten und welche Folgen dies für Individuum, Demokratie und Gesellschaft hat. Diese Fragen werden anhand theoretischer Ansätze und empirischer Studien über politische Medienwirkungen diskutiert. Wir beginnen zunächst, die Entwicklung der politischen Wirkungsforschung und ihre intellektuellen Grundlagen zu verstehen, um die Fragestellungen von Wirkungsstudien in

ihrer Zeit zu verstehen. Im weiteren diskutieren wir dann die Agenda-Setting-Forschung und ihre Weiterentwicklungen in Bezug auf Priming, Framing und Second Level Agenda Setting. Schließlich erörtern wir kritisch die Methoden und Ergebnisse von empirischen Studien, die politische Medienwirkungen auf der Mikro- und Makroebene nachzuweisen versuchen, und fragen, was diese Befunde für den Bürger und die Politik bedeuten. Voraussetzung für das Seminar ist die Anwesenheit bei den Sitzungen, eine Präsentation mit Diskussion sowie eine schriftliche Hausarbeit.

**28 646 Agenda Setting und Priming** (14.10.) Peter Maurer  
- HS - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Di 10.00-12.00 und n. V. – Garystr. 55,  
SR B (Seminarraum)

Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Befunde und Methoden der Agenda Setting-Forschung. Dabei stehen sowohl eingesetzten Methoden als auch die zentralen Forschungsergebnisse im Mittelpunkt. In studentischen Referaten sollen „klassische“ Studien zum Agenda Setting methodisch und inhaltlich diskutiert und kritisiert werden. Darüber hinaus wird uns mit Priming eine wichtige Erweiterung des Agenda Setting Paradigmas beschäftigen. Um die Relevanz von Priming besser beurteilen zu können, wollen wir uns insbesondere der Frage widmen, ob Priming in den Bundestagswahlkämpfen 2002 und 2005 eine Rolle spielte.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**Veranstaltung entfällt!**

**28 647 Zeitreihenanalysen von Agenda-Setting-Prozessen II** (15.10.) Lutz Erbring  
- ÜS - (2 SWS) (max. 20 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 105  
(Seminarraum) (sowie nach Absprache  
im PC-Pool, Garystr. 55, Raum 204)

**Veranstaltung entfällt!**

**28 648 Zeitreihenanalysen von Agenda-Setting-Prozessen II** (15.10.) Benjamin Fretwurst  
- HS - (2 SWS) (max. 20 Teiln.)  
Mi 16.00-18.00 und n. V. – Garystr.  
55, 204 (PC-Pool)

**28 670 Überblicksseminar: Computerspiele** (14.10.) Thorsten Quandt  
- ÜS - - (k)ein Thema für die  
**Kommunikationswissenschaft?**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

Computerspiele und Konsolen haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen und

sich zu einem bedeutenden Teil der Unterhaltungsbranche entwickelt: Computergames ziehen immer größere Teile der Bevölkerung in ihren Bann. Die erzielten Umsätze sind beachtlich, und auch das öffentliche Interesse an Computerspielen nimmt inzwischen stark zu, was sich in einer zunehmenden Behandlung des Themas selbst in Mainstreammedien zeigt. Die Medien- und Kommunikationswissenschaft hat sich dem Thema bislang jedoch eher mit Zurückhaltung gewidmet. Unterhaltungsthemen gelten per se als schwierig; mitunter wurde der computerbasierten Unterhaltung aber auch kurzerhand ihre Medialität abgesprochen, und das Feld wurde aus dem Kreis der fachnahen Themen herausdefiniert.

Allerdings scheint immer weniger einsichtig zu sein, warum man sich mit Daily Soaps auseinandersetzen sollte – nicht aber mit ‚The Sims‘; warum man sich dem Publikum von Actionfilmen oder Horrorfilmen widmen sollte – nicht aber den Nutzern von Actionspielen oder Ego-Shootern; warum die subjektive Bedeutung der narrativen Struktur von Fantasyfilmen analysiert werden sollte – nicht aber jene von Adventure-Spielen; warum parasoziale Interaktion mit Fernsehfiguren ein Thema sein sollte – nicht aber die computervermittelte, personale Interaktion im Online-Rollenspiel.

Im Überblickseminar werden daher die verstreuten kommunikationswissenschaftlichen Ansätze und Arbeiten zum Phänomen „Computerspiele“ gesammelt und kritisch in Hinblick auf aktuelle Entwicklungen des Spielbereichs diskutiert.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

- ÜS: Computerspiele – (K)Ein Thema für die Kommunikationswissenschaft
- PS: Suchtverhalten bei Computerspielern

Anforderungen im ÜS: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung

Anforderungen PS: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit/Durchführung Studie, (schriftliche) Dokumentation der Studie

### **28 671 Projektseminar: Suchtverhalten bei (14.10.) Thorsten Quandt**

#### **- HS - Computerspielern**

(2 SWS) (15.0 EU)

Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301

(Seminarraum)

In der öffentlichen Debatte über Computerspiele stehen häufig Wirkungs- und Nutzungsaspekte im Mittelpunkt. Befürworter und Gegner von Spielen stehen sich dabei meist unversöhnlich gegenüber: Die einen wollen keinerlei negative Wirkung erkennen, die anderen verdammen Computerspiele als nutzlose und schädigende Medienform, vor der die Bevölkerung zu schützen sei. Dabei ist zu beobachten, dass sich der Fokus der Debatte von den Gewaltwirkungen in Richtung ‚Computerspielesucht‘ verschoben hat. Als besonders problematisch werden dabei immer wieder Online-Rollenspiele (wie z.B. World of Warcraft) identifiziert; aber auch anderen Formen, wie z.B. browser-basierten Strategie-Titeln, wird ein Suchtpotenzial zugesprochen.

In diesem Seminar soll ein (exploratives, „qualitatives“) Forschungsprojekt zu diesem Thema realisiert werden. Diskutiert werden zunächst verschiedene Ansätze zur Identifikation von Verhaltenssüchten in Hinblick auf das Thema ‚Computerspiele‘. Aufbauend auf diesen theoretischen Vorüberlegungen sollen Leitfadeninterviews mit unterschiedlichen Typen von Spielern realisiert und anschließend ausgewertet werden. Ziel ist es, einen Einblick in die lebensweltliche Einbettung und den Umgang mit Computerspielen bei exzessiven Nutzern zu bekommen, um das Phänomen fundiert

reflektieren zu können und daraus plausible Thesen zur Computerspielesucht zu entwickeln.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

- ÜS: Computerspiele – (K)Ein Thema für die Kommunikationswissenschaft
- PS: Suchtverhalten bei Computerspielern

Anforderungen im ÜS: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung

Anforderungen PS: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit/Durchführung Studie, (schriftliche) Dokumentation der Studie

### **fachlich vertiefend: Kommunikationsgeschichte und -kultur**

**28 650 Debatten zur Kulturtheorie** (13.10.) Hermann **Haarmann**

- ÜS - (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Mo 14.00-16.00 – Rost- / Silberlaube  
Habelschwerdter Allee 45, KL 32/102

Wie in jedem Semester – so soll auch jetzt wieder ein Querschnitt gelegt werden durch die Debatten zur Kulturtheorie seit Beginn des 20. Jahrhunderts und bis in die Gegenwart hinein. Der Fokus liegt auf eurozentristischen Positionen, die den Bogen spannen von der Soziologie über die Psychologie bis zur Philosophie und Ästhetik. Von den Studierenden wird Mitarbeit in Form von Anmoderation und Diskussionsführung erwartet.

BA-Vertiefungsmodul fachlich vertiefend Kommunikationsgeschichte und -kultur:  
Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und ggf. Hausarbeit.  
Magister Hauptstudium.

**28 652 Vertiefungsseminar:** (16.10.) Falko **Schmieder**

- HS - **Repräsentationen des Holocaust in  
Literatur und Film**  
(3 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Do 10.00-12.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

Wie die polemischen Debatten um neuere theoretische Arbeiten (u.a. von Georges Didi-Hubermann; Jean Luc-Nancy), ästhetische Werke (u.a. von Georges-Arthur Goldschmidt; Jonathan Littell) oder Ausstellungsprojekte (Mémoire des camps. Photographies des camps de concentration et d'extermination nazis (1933-1999), Paris 2001) zeigen, ist die Frage der Repräsentation des Holocaust auch über 60 Jahre nach dem ‚Zivilisationsbruch‘ von anhaltender Aktualität geblieben. In dem Seminar soll es zunächst darum gehen, im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte ein Bewusstsein für die Spezifik des Themas zu erarbeiten. Auf dieser Basis sollen dann im zweiten Teil ästhetische Repräsentation des Holocaust im Medium der Literatur und des Films analysiert werden.

Fachliches Vertiefungsseminar zum ÜS Debatten zur Kulturtheorie:  
Kommunikationsgeschichte und –kultur (BA 2006: Wahlpflicht II)

Leistungsanforderungen MA/BA:

Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

**fachlich vertiefend: Kommunikationsökonomie, - politik, -recht**

**28 680 Europäische Medienpolitik** (15.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- ÜS -** (2 SWS)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 21, 21/F  
(Seminarraum)

Immer häufiger geben Richtlinien aus Brüssel Impulse für die Medien in Deutschland. Insbesondere die Europäische Kommission nimmt vermehrt Einfluss. Ziele sind neben der Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit vorrangig ökonomische Erwägungen und die Harmonisierung von Märkten. Das Seminar gibt einen Überblick über Akteure, Themen und Rahmenbedingungen der europäischen Medienpolitik. Auf welcher Basis werden Entscheidungen getroffen, wohin steuert die EU-Medienpolitik und wie reagieren Medienpolitiker und -vertreter in Deutschland?

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18

**28 681 Experten gefragt? Medienpolitik aus** (17.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- HS - erster Hand**  
(2 SWS)  
Fr 10.00-12.00 – Garystr. 55, 121  
(Seminarraum)

Ausgehend von einem Einblick in aktuelle medienpolitische Ansätze und Diskussionen sollen die Teilnehmer in Arbeitsgruppen Experten aus der Medienpolitik befragen. Hierfür kommen sowohl Medien-Akteure in Frage (z. B. aus Medienverbänden und Medienunternehmen) als auch Vertreter der Politik, die sich schwerpunktmäßig mit medienpolitischen Fragen auseinandersetzen wie beispielsweise Mitglieder des Bundestagsausschusses Kultur und Medien oder auch die medienpolitischen Sprecher der einzelnen Bundesparteien. Die Interviewpartner müssen eigenständig ausgewählt und kontaktiert werden! Ziel des Seminars ist es, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, um auf diese Weise einen genaueren Eindruck von der Funktionsweise der Medienpolitik zu erlangen. Zudem soll das Seminar einen Einblick in das qualitative Forschungsparadigma geben, da die Interviews gemäß qualitativer Standards geführt und ausgewertet werden sollen.

Leistungsanforderungen: aktive Teilnahme (u. a. eigenständige Recherche der Interviewpartner), Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, Auswertung der Interviews nach qualitativen Maßstäben, Präsentation der Ergebnisse, Hausarbeit

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18

**28 682 Vertiefungsseminar:** (14.10.) Leyla **Dogruel**  
**- HS - Medienmanagement**  
(2 SWS)  
Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, Hs A  
(Hörsaal)

Medienindustrien leben überwiegend von kreativen Inhalten, die neben einem ökonomischen auch einen kulturellen Wert aufweisen - für diese Produktion müssen Medienunternehmen die notwendigen Strukturen und Prozesse anbieten.

Dieser Spagat einer publizistischen und ökonomischen Funktion, unterscheidet sie von anderen Unternehmen. Das Seminar gibt vor dem Hintergrund der ökonomischen Besonderheiten von Medienprodukten, -märkten, und -unternehmen einen Überblick über theoretische Ansätze und Modelle des Medienmanagement. Ziel ist es zu beleuchten, inwiefern das Medienmanagement ein spezielles Gebiet der BWL ausmacht und welche aktuellen Entwicklungen (z.B. ökonomische Trends wie Konsolidierung, Synergien und technische Entwicklungen wie Digitalisierung, Vernetzung) Medienunternehmen kennzeichnen bzw. beeinflussen. Ebenso werden methodische Aspekte und Forschungsansätze der Medienmanagementforschung betrachtet.

**28 683 Vertiefungsseminar: Regulierung,** (20.10.) Klaus **Beck**  
**- HS - Deregulierung und**  
**Selbstregulierung der Medien**  
(2 SWS)  
Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Regulierung, Deregulierung, Selbstregulierung der Medien:

An die Stelle staatlicher bzw. hoheitlicher Steuerung von Medienstrukturen treten seit dem Paradigmenwechsel zu einem liberalisierten Medienmarkt (Deregulierung) nicht-staatliche Akteure und Formen der Medienaufsicht. Neben das Modell der „reinen“ Marktregulierung sind dabei brancheninterne und zivilgesellschaftliche Instanzen der Medienselbstkontrolle getreten, etwa die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen oder die freiwillige selbstkontrolle multimedia.

Die Rede ist nun vielfach auch in der kommunikations- und medienpolitischen Literatur von regulierter Selbstregulierung, Ko-Regulierung und „Media Governance“. Im Seminar soll diese Entwicklung kritisch rekonstruiert und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden. Dabei soll es auch um die Frage medienethischer Begründungen sowie der Effizienz und Effektivität von Selbstregulierungen gehen.

Literaturempfehlung:

Stapf, Ingrid: Medien-Selbstkontrolle. Konstanz: UVK 2006.

**28 688 Vertiefungsseminar: Mediensysteme** (15.10.) Stefan **Jarolimek**  
**- HS - Ostmitteleuropas**  
(3 SWS) (deutsch)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 1  
(Seminarraum)

Das Seminar behandelt Mediensysteme unterschiedlicher postkommunistischer Länder u. a. Polen, Tschechien und Russland. Relevante zivilgesellschaftliche Bewegungen, der

Einfluss externer Akteure, Abhängigkeiten von Politik und Wirtschaft sowie die Veränderung der Berichterstattung und der Arbeitssituation von Journalisten werden unter die Lupe genommen. Theorien und Konzepte der Transformationsforschung werden mit einbezogen und exemplarisch anhand von Einzelstudien diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen sich mit den Rahmenbedingungen und Grundstrukturen der behandelten Mediensysteme der Region vertraut machen.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

**(28 575) Medienethik** (15.10.) **Stefan Jarolimek**

- **PS** - (3 SWS)  
Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Auf Grundlage medienethischer Ansätze, die rechtliche, politische und ökonomische Einflüsse einbeziehen, wird die Rolle bzw. die Funktion der Medien in der Gesellschaft untersucht. Am Beispiel unterschiedlicher Formen öffentlicher, interpersonaler Kommunikation werden Grundzüge der Medienethik vorgestellt. So soll u.a. die praktische Umsetzung oder Einflussnahme von Medienethik im Bereich der Online-Medien (Spiele, Suchmaschinen, Selbstkontrolle, Medienkompetenz) für das deutsche Mediensystem untersucht werden.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen  
Zugangsvoraussetzungen BA:).

Magister:

## **Bachelorarbeit-Vorbereitungsmodul**

**28 701 Bachelorarbeit-** (s. A.) **Juliana Raupp**

- **C** - **Vorbereitungskolloquium**  
**Öffentlichkeitsarbeit /**  
**Organisationskommunikation**  
(1 SWS) (15.3 EU)  
jeweils Mo 16.00-19.00 n. V. –  
Garystr. 55, 105 (Seminarraum)  
Termine zu Beginn des Semesters nach  
persönlicher Einladung.

Das Forschungskolloquium wendet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaften mit Themenschwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Organisationskommunikation und dient in erster Linie der Diskussion der Bachelorarbeiten der Teilnehmenden, darüber hinaus aber auch der Erörterung sonstiger Problemstellungen der empirischen PR-Forschung. Die Examenskandidaten/innen stellen den Stand ihrer Arbeiten vor und es werden Fragen der Themeneingrenzung, der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen.

Zulassungsbeschränkung: Studierende im Bachelorarbeit-Vorbereitungsmodul; nur nach

Anmeldung und persönlicher Einladung.

**28 702 Kolloquium Exilpublizistik** (16.10.) Hermann **Haarmann**  
- C - (2 SWS) (15.0 EU) Falko **Schmieder**  
Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

Das gemeinsame Colloquium versteht sich als Lese- und Informationsforum zu Fragen und neueren/neusten Tendenzen in der Exilforschung (wobei besonderes Gewicht auf die Exilessayistik/-publizistik bis hin zum Exilfilm gelegt werden soll). Dabei wird es auch Gelegenheit geben, Magister-Abschlußarbeiten sowie Bachelor-Arbeiten (nicht nur aus der Exilpublizistik) vorzustellen und diskutieren zu lassen. Lektüregrundlage: die bislang erschienenen Internationalen Jahrbücher zur Exilforschung im Verlag text + kritik.

**28 704 Kolloquium** (14.10.) Thorsten **Quandt**  
- C - **Journalismus/Journalismusforschung**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 101  
(Seminarraum)

Das Colloquium richtet sich sowohl an Magister- als auch an Bachelorkandidatinnen und -kandidaten, die bei Thorsten Quandt eine Bachelorarbeit schreiben. Kandidatinnen und Kandidaten stellen in diesem Seminar ihre Projekte vor und diskutieren diese in der Gruppe. Dabei sollte jeder mindestens zwei Mal seine Arbeit vorstellen: Zum einen in der Planungsphase, zum anderen während der Durchführung der Studie. Weiterhin werden im Colloquium noch mal drängende Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Durchführung von Studien und des Projektmanagements besprochen.

**28 705 Bachelorarbeit-** (20.10.) Klaus **Beck**  
- C - **Vorbereitungskolloquium:**  
**Kommunikationspolitik /**  
**Medienökonomie**  
(1 SWS)  
Mo 16.00-17.00 – Ihnestr. 22, 22/E2  
(Seminarraum)

**28 706 Bachelorarbeit-** (15.10.) Kerstin **Goldbeck**  
- C - **Vorbereitungskolloquium:**  
**Medienökonomie**  
(1 SWS) (max. 15 Teiln.)  
Mi 16.00-17.00 – Garystr. 55, 302a  
(Seminarraum)

**28 707 Bachelorarbeit** (s. A.) Katrin **Döveling**  
- C - **Vorbereitungskolloquium**  
**Medienanalysen/Medienpsychologie**  
(1 SWS)  
s. A. – s. A.

Das Bachelor-Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im

Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich Medienanalysen/Medienspsychologie nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der Leiterin der Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Kolloquium erwartet.

Zulassung: Bachelor-Studium im Kernfach PuKW

**28 708 Bachelorarbeit-** (14.10.) **Torsten Maurer**  
**- C - Vorbereitungskolloquium**  
**Empirische Kommunikations- und**  
**Medienforschung**  
(2 SWS)  
Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Das Bachelor-Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich der empirischen Kommunikations- und Medienforschung nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die beim Leiter der Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Kolloquium erwartet.

Zulassung: Bachelor-Studium im Kernfach PuKW

**28 709 Bachelorarbeit-** (13.10.) **Stefan Jarolimek**  
**- C - Vorbereitungskolloquium**  
**Organisationskommunikation**  
(1 SWS) (15.3 EU)  
Mo 18.00-19.00 – Garystr. 55, 302a  
(Seminarraum)

Das Colloquium richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang und dient der Vorbereitung von Bachelorarbeiten im Arbeitsbereich Organisationskommunikation. Inhaltliche Fragen und methodisches Vorgehen der präsentierten Arbeitsvorhaben sowie allgemeine Arbeitsstrategien werden gemeinsam diskutiert.

**28 710 Kolloquium Journalismusforschung** (14.10.) **Alexander Görke**  
**- C -** (2 SWS) (15.0 EU)  
Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

**28 711 Kolloquium Journalismus** (für (20.10.) **N. N.**  
**- C -** Bachelor- und  
Magisterkandidat/inn/en)  
(2 SWS) (15.1 EU)  
Mo 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

Das Colloquium wendet sich an Bachelor- und MagisterkandidatInnen zur Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit mit dem Schwerpunkt Journalismusforschung. Besprochen werden der Stand der Forschung und Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Dazu stellen die KandidatInnen regelmäßig ihre Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen.

Die Teilnahme am Colloquium ist nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.

<b>28 712</b>	<b>Bachelorarbeit-Vorbereitungskolloquium</b>	(s. A.)	Barbara <b>Pfetsch</b>
- C -	<b>Medienwirkungs- /Mediennutzungsforschung</b>		
	(1 SWS)		
	s. A. – s. A.		

## **Bachelor alte Ordnung (2003)**

### **Orientierungsveranstaltungen**

### **Berufsvorbereitende Veranstaltungen**

### **Methodenmodul I: wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung**

Kein Angebot in diesem Semester.

### **Methodenmodule**

Kein Angebot in diesem Semester.

### **Methodenmodul II: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik**

Kein Angebot in diesem Semester.

### **Methodenmodul III: Modelle und Methoden der Datenanalyse**

Kein Angebot in diesem Semester.

### **Basismodule**

### **Basismodul: Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit**

<b>(28 541)</b>	<b>Arbeitsmethoden in Journalismus</b>	(s. A.)	<b>N. N.</b>
- Ü -	<b>und Öffentlichkeitsarbeit</b>		
	(2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)		

Garystr. 55, 323 (Seminarraum)

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.

Leistungsanforderungen BA und Magister: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit bei der Konzeption und Erstellung der Institutsbroschüre.

BA: Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 543) Arbeitsmethoden in Journalismus** (s. A.) Ilona **Thede**

- Ü - **und Öffentlichkeitsarbeit**

(2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)

Blockseminar bei der Siemens AG und  
ein Nachtermin in Dahlem

Verwaltungsgebäude,

Nonnendammallee 101, Berlin

Siemensstadt, U7, Haltestelle

Rohrdamm (beim Pförtner melden).

Der Termin zur Nachbesprechung

findet in Dahlem statt.

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz), Planspiel.  
Bitte - sofern vorhanden - Notebook mitbringen!

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer. Sie ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet. Um die Übungsaufgaben zu besprechen, kommt zum Wochend-Blockseminar ein weiterer Veranstaltungstermin im Laufe des Semesters hinzu.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.

Leistungsanforderungen Magister:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Leistungsanforderungen Bachelor:

Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 540) Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit** (15.10.) Alexander **Görke**  
- V -  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Mi 12.00-14.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/B (Hörsaal)

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung propädeutischer Grundlagen und praxisrelevanter Grundkenntnisse. Sowohl für die praktische Arbeit in den Bereichen Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit als auch für die publizistikwissenschaftliche Forschung ist Hintergrundwissen über den Medienbetrieb, über Strukturen und Prozesse des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Voraussetzung. Die Vorlesung beleuchtet die Tätigkeiten, Arbeitsfelder, die professionellen Standards und das berufliche Umfeld von Journalisten und PR-Fachkräften. Die Entwicklung und Ausgestaltung der Berufs- und Tätigkeitsfelder Journalismus und PR werden unter besonderer Berücksichtigung der Frage nach der Professionalisierung untersucht. Darüber hinaus werden die Infrastrukturen des Mediensystems behandelt. Das zu vermittelnde Grundlagenwissen bereitet insbesondere auf die Vertiefungsmodule Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit vor sowie auf die Praxis-Lehrveranstaltungen des Grundstudiums.

**(28 542) Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit** (16.10.) Andreas-Rudolf **Wosnitza**  
- Ü -  
(3 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)  
s.t. 14-tägl. Do 9.00-12.00 – Garystr.  
55, 323 (Seminarraum)

Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Es werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Juni für das WS, startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 544) Arbeitsmethoden in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit** (14.10.) Michael Meißner  
- Ü -  
(3 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)  
Di 12.00-14.00 – Lankwitz Haus L  
Malteserstr. 74–100, L 124/125 (CIP–Raum)

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Es werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Das Anmeldeverfahren startet erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

### **Basismodul: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung**

**(28 550) Kommunikationstheorie und empirische Medienforschung** (14.10.) Barbara Pfetsch  
- V -  
(2 SWS)  
Di 12.00-14.00 – Henry-Ford-Bau  
Garystr. 35, HFB/D (Hörsaal)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und analysiert und die verschiedenen Fragestellungen und Untersuchungsansätze der empirischen Kommunikationsforschung diskutiert, insb. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**(28 551) Einführung in die empirische Kommunikationsforschung** (16.10.) Annett Heft  
- PS -  
**Proseminar Kurs A**  
(2 SWS) (max. 60 Teiln.)  
14.00-16.00 – Garystr. 55, SR B  
(Seminarraum)

Die Proseminare A-C dienen der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und

Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**(28 552) Einführung in die empirische** (15.10.) Eva **Meyerhöffer**

- **PS - Kommunikationsforschung**

**Proseminar Kurs B**

(2 SWS) (max. 60 Teiln.)

Mi 10.00-12.00 und n. V. – Garystr.

55, 105 (Seminarraum)

Die Proseminare A-C dienen der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**(28 553) Einführung in die empirische** (15.10.) Regina **Bossert**

- **PS - Kommunikationsforschung**

**Proseminar Kurs C**

(2 SWS) (max. 60 Teiln.)

Mi 12.00-14.00 und n. V. – Garystr.

55, 105 (Seminarraum)

Die Proseminare A-C dienen der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand von Forschungstexten werden die theoretischen Modelle der Massenkommunikation und ihre verschiedenen Fragestellungen behandelt und diskutiert. Über studentische Referate werden insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit Gegenstand der Proseminare sein.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

## **Basismodul: Historische und technische Entwicklung des Mediensystems**

**(28 523) Einführung in die Exilpublizistik:** (14.10.) Hermann **Haarmann**

- **ÜS - Die Schriftstellerkongresse**

(2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)

Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 55–C

(Seminarraum)
<p>Mit dem erzwungenen Gang ins Exil versuchen die vertriebenen Literaten, Schriftsteller und Publizisten, weiterhin mit dem freien Wort aufzuklären über das nationalsozialistische Deutschland. Mehr und mehr adressieren sie ihre Botschaften an diejenigen, die ihnen Gastfreundschaft gewähren. Neben Exil-Zeitungen und -Verlage, die als Plattform genutzt werden, gesellen sich Schriftstellerkongresse als politische Foren hinzu.</p> <p>Mit dieser Veranstaltung zur Einführung in die Exilpublizistik sollen die verschiedenen Kongresse von Moskau über Paris, Barcelona bis nach New York vorgestellt und der Beitrag zur Verteidigung der Kultur untersucht werden.</p> <p>Scheinerwerb Magister und BA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit. Magister Grundstudium. BA Basismodul 1</p> <p>Ausführliche Programmvorstellung in der 1. Sitzung</p>

<p><b>(28 525) Satire in der Publizistik der Weimarer Republik</b> (16.10.) Hermann <b>Haarmann</b>  - ÜS -  (2 SWS) (15.0 EU)  Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  (Seminarraum)</p>
<p>Die Publizistik der Weimarer Republik ist so vielfältig wie reichhaltig, was die Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen angeht. Den einen geht der Versuch einer Republik zu weit, den anderen nicht weit genug. Das Seminar will den unterschiedlichsten Formen der Satire nachgehen und damit ein Bild geben vom großen, viele Gattungen überspannenden Spektrum kritischer Betrachtung und Kommentierung.</p> <p>BA Basismodul 1: Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Kommunikations- und Mediengeschichte sowie Magister Grundstudium.</p> <p>Leistungsanforderung: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.</p>

**Basismodul: Ökonomische, politische, rechtliche Strukturen des Mediensystems**

<p><b>(28 570) Grundstrukturen des deutschen Mediensystems</b> (20.10.) Klaus <b>Beck</b>  - V -  (2 SWS)  Mo 10.00-12.00 – Henry–Ford–Bau  Garystr. 35, HFB/D (Hörsaal)</p>
<p>Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse der Strukturen des bundesdeutschen Mediensystems, insbesondere der Presse (Tageszeitungen und Zeitschriften) sowie des dualen Rundfunksystems (öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Hörfunk und Fernsehen). Ausgehend von der historischen Entwicklung seit 1945 werden die Organisations- und Finanzierungsweise, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie der Markt der Medien dargestellt. Zugleich wird damit in die Teildisziplinen Medienpolitik und Medienökonomie eingeführt.</p>

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der „Medienlandschaft“ Berlins und Brandenburgs gelegt werden; hierzu sind verschiedene Gastvorträge von Medienvertretern vorgesehen. Pflichtlektüre: Zur Vor- und Nachbereitung steht ein Reader (Textsammlung) bereit.

**(28 571) PS Einführung in die** (16.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- PS - Medienökonomie Kurs A -**  
**Medienmärkte in Deutschland**  
(2 SWS) (4/5 LP) (max. 60 Teiln.)  
Do 10.00-12.00 – Garystr. 55, 121  
(Seminarraum)

Der Mediensektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich in Deutschland. Welche Medienmärkte gibt es hierzulande und wie funktionieren sie? Welches sind die Märkte der Zukunft? Das Proseminar führt in verschiedene Medienmärkte ein – vom gedruckten bis hin zum elektronischen Sektor -, wobei Begrifflichkeiten wie auch zentrale Marktmechanismen erörtert werden.

*Sprechstunden*  
Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18 Uhr

**(28 572) PS Einführung in die** (16.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- PS - Medienökonomie: Medienmärkte in**  
**Deutschland Kurs B**  
(2 SWS) (4/5 LP) (max. 60 Teiln.)  
Do 12.00-16.00 – Garystr. 55, 55-C  
(Seminarraum)

Der Mediensektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich in Deutschland. Welche Medienmärkte gibt es hierzulande und wie funktionieren sie? Welches sind die Märkte der Zukunft? Das Proseminar führt in verschiedene Medienmärkte ein – vom gedruckten bis hin zum elektronischen Sektor -, wobei Begrifflichkeiten wie auch zentrale Marktmechanismen erörtert werden.

**(28 573) Kommunikationspolitische Konflikte** (16.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- PS -** (2 SWS) (max. 60 Teiln.)  
s. A. – Garystr. 55, 55-C  
(Seminarraum)

Kommunikationspolitik ist Streitkultur: Verschiedene Akteure – von der Politik über Interessenverbände und Medienvertreter – versuchen ihre Ziele durchzusetzen. Im Seminar werden kommunikationspolitische Konflikte analysiert mit dem Zweck, Interessen auszumachen und nachzuvollziehen, wie Kommunikationspolitik gemacht wird. Beispielsweise wird es voraussichtlich um die Diskussion pro und contra Product Placement gehen oder auch um die Frage, inwieweit Werbeverbote gerechtfertigt sind.

*Sprechstunden*  
Kerstin **Goldbeck**: Di. 14:00 - 16:00

**(28 574) Der Öffentlich-Rechtliche** (14.10.) Christian **Katzenbach**  
**- PS - Rundfunk: Geschichte, Auftrag, Weiterentwicklung**  
(2 SWS)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b  
(Seminarraum)

Dieses Seminar befasst sich vertiefend mit Themen der Vorlesung "Grundstrukturen des Mediensystems". Die aktuelle Diskussion um die Rolle von ARD und ZDF im Internet wird in diesem Seminar zum Anlass genommen, sich Geschichte, Strukturen und Konzepte des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks in Deutschland genauer anzusehen. Dabei werden zentrale Begriffe wie der Grundversorgungsauftrag und die Bestands- und Weiterentwicklungsgarantie zu klären und diskutieren sein. Welche Akteure wirken in diesem kommunikationspolitischen Feld? Welche Modelle gibt es in anderen europäischen Ländern? Welche Rolle spielt die EU? Aufbauend auf der Diskussion dieser Fragen soll schließlich die Debatte um die Rolle der öffentlich-rechtlichen im Netz aufgearbeitet werden.

**(28 576) Rundfunkökonomie** (14.10.) Denis **Reineck**  
**- PS -** (2 SWS)  
Di 16.00-18.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

### **Basismodul: Kommunikations- und Medientheorie**

**(28 524) Einführung in die Medientheorie** (15.10.) Falko **Schmieder**  
**- ÜS -** (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

In den verschiedenen Definitionsversuchen des Begriffes "Medium" stehen entweder die Funktion, die Technik oder diverse inhaltliche Aspekte im Vordergrund. Im Seminar werden wir uns mit übergreifenden Theorien beschäftigen, die die Effekte der Medien schlechthin zu erklären versuchen. Medien werden als Techniken verstanden, die Kommunikation ermöglichen und Informationen bedingen. Historisch gesehen sind Medien und mediale Techniken geprägt durch Weltbilder und Wahrnehmungsweisen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit so unterschiedlichen Theoretikern wie Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Paul Virilio u.a. und so unterschiedlichen Medien wie der Schrift, der Photographie, dem Film und dem Internet. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Scheinerwerb Magister und BA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit.

**(28 526) Ansichten zur Kulturtheorie** (16.10.) Falko **Schmieder**  
**- ÜS -** (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b  
(Seminarraum)

Im Zuge der kulturwissenschaftlichen Transformation der Geisteswissenschaften sind eine Vielzahl neuer theoretisch-methodischer Ansätze zur Analyse der historischen, kulturellen und medialen Bedingtheit des Wissens erarbeitet worden. Das Seminar möchte neben Schlüsseltexten der frühen Kulturwissenschaften (z.B. von Sigmund Freud, Walter Benjamin und Ernst Cassirer) auch neuere kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Ansätze vorstellen, um so einen Überblick über die Geschichte und kulturtheoretischer Ansätze, die Pluralität ihrer Methoden und Fragestellungen sowie die aktuellen Forschungsperspektiven zu vermitteln. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Basismodul 1

Scheinanforderung BA/MA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

**(28 520) Einführung in die Publizistik- und (21.10.) Klaus Beck**

- V - **Kommunikationswissenschaft**

(2 SWS)

Di 10.00-12.00 – Henry–Ford–Bau

Garystr. 35, HFB/C (Hörsaal)

Veranstaltungsraum unter Vorbehalt  
angekündigt!

Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit – um das Verständnis dieser Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft geht es im ersten Teil der Vorlesung. Ausgehend von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen werden die zentralen Themen, Konzepte und Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft behandelt. Nach der einführenden Darstellung von interpersonaler, technisch vermittelter interpersonaler Kommunikation (Telekommunikation, computervermittelte Kommunikation) und öffentlicher Kommunikation („Massenkommunikation“/ Publizistik) werden im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Forschungsfelder (z. B. Kommunikatorforschung, Mediennutzungs- und -wirkungsforschung) und Teildisziplinen der Kommunikationswissenschaft (z. B. Kommunikations- und Mediengeschichte, Kommunikationspolitik, Medienökonomie) vorgestellt.

Vorausgesetzt wird

(1) die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und

(2) die Vor- und Nachbereitung mittels der Pflichtlektüre.

Es ist geplant, begleitende Tutorien anzubieten.

Pflichtlektüre: Beck, Klaus: Kommunikationswissenschaft. Konstanz UVK/ UTB 2007.

## Vertiefungsmodule berufsfeldorientiert

### Vertiefungsmodul Journalismus

**(28 660) Überblicksseminar: (14.10.) Alexander Görke**

- ÜS - **Risikokommunikation, Journalismus und  
Gesellschaft**

(2 SWS) (15.1 EU)  
Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

**(28 662) Hauptseminar: Risikokommunikation** (15.10.) Alexander **Görke**  
**- HS - über Nanotechnologie**  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

**(28 661) Hauptseminar:** (15.10.) Markus Josef **Lehmkuhl**  
**- HS - Rezipientenforschung im**  
**Wissenschaftsjournalismus**  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

This course aims at analysing the use of tv and radio science programmes in Europe. The objective of the „project seminar“ is to link different types of science programmes to user data already gathered by private research institutes.

The course is closely linked to the recently started European Research Project “Audio Visual Science Audiences”, which is coordinated by the FU. The work outlined will be embedded within the efforts of the international research team.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Projektarbeit.

Literatur:

Lehmkuhl, Markus (2008): Typologie des Wissenschaftsjournalismus. In: Lehmkuhl, Markus; Wormer, Holger; Zotta, Franco (Hrsg.): WissensWelten: Wissenschaftsjournalismus in Theorie und Praxis; ein Lehrbuch. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, S. 176 – 196.

## Medien/Projektseminare

**(28 600) Medienseminar Presse** (14.10.) Michael **Meißner**  
**- HS -** (Berufsorientiertes Vertiefungsmodul)  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Di 14.00-16.00 und n. V. – Garystr. 55,  
105 (Seminarraum) Da das Seminar  
mit 3 SWS veranschlagt ist, findet es  
von 14 Uhr s.t. bis 16 Uhr statt und  
wird durch einen ganztägigen, noch zu  
bestimmenden Zusatztermin ergänzt.

Hauptaufgabe des Medienseminars ist die Analyse der Arbeitssituation von Journalisten in den Print-Medien, insbesondere bei Tageszeitungen: Struktur der Organisation von Zeitungsverlagen und -redaktionen; Tätigkeitsmerkmale journalistischer Arbeit; sozio-

ökonomische Bedingungen; Berufs- und Standesorganisationen, Mitbestimmungsmöglichkeiten; tarifliche und (arbeits-)rechtliche Bedingungen; Auswirkungen neuer Produktionstechniken und Alternativen zur etablierten Presse. Seminarbeiträge werden in kleineren Gruppen erstellt und sind zwingende Voraussetzung für die Scheinvergabe. Nähere Erläuterungen in der 1. Sitzung (Aufnahme NUR darin!). Für MA-Studierende ist dies eine LV des Hauptstudiums, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

Voraussetzungen und Leistungsanforderung:

Bachelor: Referat und Klausur

Magister: Referat und Klausur

Aufnahme nur in der 1. Sitzung durch Anwesenheit, s. auch Website

<http://userpage.fu-berlin.de/~mmei/>

**(28 601) Medienseminar Fernsehen** (16.10.) **Wolf Scheel**

- HS - (3 SWS) (15.2 EU)  
Do 9.00-12.00 – Garystr. 55, 55-C  
(Seminarraum)

Lernziel: Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus. Analyse von Programm- und Arbeitsformen.

Kommentar: Strukturen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programmplanung und Sendeabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Theoretische und empirische Kriterien für Qualität im Fernsehjournalismus: Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsichttexten. Journalistische Botschaft und filmische Idee. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele.

Leistungsanforderung: Referat und Hausarbeit

Regelmäßige aktive Teilnahme ist Pflicht.

[www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html](http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html)

Teilnehmerbegrenzung: nur für Studierende im Hauptstudium Magister, Vertiefungsmodule Bachelor.

Anmeldung: Aufnahme in das Seminar nur in der 1. Sitzung.

**(28 602) Medienseminar Hörfunk** (16.10.) **N. N.**

- HS - (3 SWS) (15.2 EU)  
Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

**(28 603) Ressortseminar** (s. A.) **Hans Peter Peters**

- HS - **Wissenschaftsjournalismus**  
(3 SWS) (15.1 EU) (max. 15 Teiln.)  
Block jeweils Fr 14.15-18.00 und  
Sa 9.30-12.30 am 24.10.-25.10.,

14.11.-15.11., 5.12.-6.12., 9.1.-10.1.  
und 30.1.-31.1. – s. A. Anmeldung bitte  
bis zum 15.10.2008 per E-Mail beim  
Dozenten (petershp@zedat.fu-  
berlin.de), zusätzlich zur ggf.  
erforderlichen Anmeldung im  
Campusmanagement. Vor der ersten  
Sitzung werden dann per E-Mail  
weitere Informationen verschickt

**Lernziele:**

Überblick über die Besonderheiten des journalistischen Umgangs mit Wissenschaft bei Recherche und Textproduktion; Berufsbild des Wissenschaftsjournalismus, Stellung im Mediensystem sowie Beziehungen zur Wissenschafts.PR

**Inhalt:**

Die Anlässe journalistischer Thematisierung von Wissenschaft sind vielfältig: Entwicklungen in Technik und Medizin, die die Lösung gesellschaftlicher Bedürfnisse versprechen, aber auch zu Kontroversen und politischen Regulationsbemühungen Anlass geben (z.B. Gentechnik, Nanotechnik), medizinische Ratschläge (z.B. Ernährungstipps), wissenschaftliche Expertise für politische Entscheidungen (z.B. Sachverständigenrat für Umweltfragen), Erklärung von Ereignissen und Entwicklungen in Natur und Gesellschaft (z.B. Sonnenfinsternis, Klimawandel, Krise des Bildungssystems), Konflikte mit gesellschaftlichen Werten (z.B. Tierversuche, human-embryonale Stammzellforschung), skandale in der Wissenschaft (z.B. Beteiligung von Universitätswissenschaftlern am Doping im Radsport), Provokationen des Alltagswissens oder kultureller Selbstverständlichkeiten (z.B. Diskussion um den "freien Willen" im Zusammenhang mit der Hirnforschung).

Diese unvollständige Auflistung zeigt, dass Wissenschaftsjournalismus kein Bereich ist, der sich lediglich an ein kleines, speziell interessiertes Segment des Medienpublikums richtet, sondern viele allgemein interessierenden wichtigen Themen berührt. Dies ist die Konsequenz einer weitgehenden "Verwissenschaftlichung" der Gesellschaft. Wissenschaft begegnet dem Journalismus daher auch außerhalb spezialisierter Wissenschaftsmagazine, Wissenschaftsseiten oder Wissenschaftssendungen. Im Seminar behandeln wir anhand der einschlägigen Literatur sowie kleiner Fallstudien die Wissenschaftssoziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen einer professionellen journalistischen Thematisierung von Wissenschaft. Dabei geht es um folgende Themen:

(1) Beobachtungsbereich des Wissenschaftsjournalismus: Welche Struktur hat das Wissenschaftssystem? Wie sehen die Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit aus?

(2) Wissenschaftsjournalismus als ausdifferenziertes Arbeitsfeld: Durch welche journalistischen Institutionen, Formate und Strategien erschließt der WJ die Wissenschaft für die Berichterstattung? Welche Stellung hat der Wissenschaftsjournalismus im Mediensystem? Was ist seine Aufgabe? Wie arbeitet er? Was bewirkt er? An welchen Qualitätskriterien orientiert er sich?

(3) Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Journalismus: Wie sieht die Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftlicher Institutionen aus? Wie kommen Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Journalisten zustande und wie verlaufen sie?

(4) Publikum: Wer interessiert sich für welche Formen und Themen des Wissenschaftsjournalismus? Wie rezipieren Mediennutzer die Wissenschaftsberichterstattung und welche Effekte hat sie?

Leistungsanforderungen:

regelmäßige Anwesenheit, praktische Mitarbeit, Referat + Hausarbeit, .

Dieses Ressortseminar wird auch als Projektseminar anerkannt.

Literatur:

Vor der ersten Blockveranstaltung werden per E-Mail Literaturhinweise zur Vorbereitung an die angemeldeten Teilnehmer verschickt.

Ort und Zeit, werden noch bekanntgegeben

**(28 604) Ressortseminar Nachrichten & (15.10.) Michael Meißner**  
**- HS - Politik**  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Mi 14.00-16.00 und n. V. – Lankwitz  
Haus L Malteserstr. 74–100, L 124/125  
(CIP–Raum)

In diesem ressortspezifischen Seminar stehen die – politischen – Nachrichten und das Ressort Politik im Zentrum des Interesses. In Theorie und Praxis sollen die Auswahlkriterien (z.B. Nachrichtenfaktoren/-werte, Agenda setting u.ä.) sowie das Bearbeiten/ Redigieren von Agenturmaterial und die Präsentation nebst Überschriftenformulierung untersucht und geprobt werden.

Der Arbeitsplan sowie Themen für Referats-/Arbeitsgruppen werden auf der 1. Sitzung vorgestellt. Persönliche Aufnahme daher nur dann!

Da im 2. Teil des Seminars auch intensiv praktisch gearbeitet werden soll, richten Sie sich im Falle der Teilnahme Ihren Stundenplan möglichst derart ein, dass Sie auch bis über 16 Uhr hinaus Zeit haben.

Für MA-Studierende ist dies eine LV des Hauptstudiums, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

## Praxisseminare Print

**(28 611) Praxisseminar Lokal-/ (s. A.) Waltraud Schwab**  
**- Ü - Regionaljournalismus** Michael Meißner  
(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)  
Do 18.00-20.00 – taz–Redaktion,  
Rudi–Dutschke–Str. 23

In diesem Praxisseminar sollen Themen aus Berlin und dem Umland aufgetan, recherchiert und in verschiedenen Genres aufbereitet werden. Geeignete Arbeiten können abgedruckt werden. Als Lehrbeauftragte vorgesehen ist Waltraud Schwab aus der Lokalredaktion der »taz«.

Für MA-Studierende ist dies eine LV im Hauptstudium, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für die Praxisseminare. Genauere Informationen werden circa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage bekanntgegeben.

**(28 615) Journalistische Produktionsweisen** (21.10.) Oliver **Junker**  
**- Ü - für Zeitungs- und**  
**Agenturjournalismus**  
(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)  
Block Di 21.10., 4.11., 18.11., 2.12.,  
16.12. und 6.1. jeweils 16.00-20.00 –  
Lankwitz Haus L Malteserstr. 74–100,  
L 124/125 (CIP-Raum)

#### Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Praxis des Printjournalismus und die damit verbundenen handwerklichen Grundregeln. Von der Nachricht über das Porträt bis hin zur Reportage werden die verschiedenen Textformen vorgestellt und die in der Praxis üblichen Qualitätsstandards vermittelt. In Textübungen außerhalb der Unterrichtseinheiten sollen die Studierenden die erlernten Arbeitstechniken und Standards umsetzen. In einer eingehenden Textkritik werden die Arbeitsproben anschließend unter professionellen Gesichtspunkten bewertet.

#### Format

Die verschiedenen Textformen werden in sechs Unterrichtseinheiten à vier Stunden vermittelt. Die Unterrichtseinheiten sind im wesentlichen zweigeteilt in einen Block für die Textkritik und einen zweiten Block, in dem die Grundregeln, Arbeitstechniken und Recherche-Tipps für die jeweilige Textform erläutert werden.

#### Ziel

Die Studierenden eignen sich die grundlegenden handwerklichen Regeln und Arbeitstechniken des Printjournalismus an. Durch die Textübungen und die anschließende Textkritik werden sie an die journalistische Arbeit herangeführt und entwickeln praxisnahe Maßstäbe zur Selbsteinschätzung ihres Schreibtalents und ihrer möglichen beruflichen Weiterentwicklung

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare, das ca. 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben wird!

**(28 612) Praxisseminar Politischer** (14.10.) Rudolf **Großkopff**  
**- Ü - Journalismus**  
(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)  
14-tägl. Di 14.00-18.00 – Garystr. 55,  
PC-Pool

Politischer Journalismus entsteht unter besonderen Bedingungen. Er verlangt schnelles Umsetzen von komplizierten Informationen, setzt eine intime Kenntnis politischer Strukturen voraus und erfordert ein Gespür für das richtige Verhältnis von Nähe und Distanz zu den Handelnden, weil sonst die Unabhängigkeit rasch verloren gehen kann. Auch besteht ständig die Gefahr, dass Journalisten glauben, selbst als Akteure im politischen Prozess auftreten zu sollen. Das Ergebnis ist dann zum Beispiel Kampagnen-Journalismus.

Die Teilnehmer werden Texte analysieren und verfassen, eine Pressekonferenz besuchen und auswerten sowie ressortspezifische Fragen der Medienethik diskutieren. Eine Übungszeitung ist geplant.

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare, welches ca. 3 Wochen vor Beginn des Wintersemesters auf der Institutshomepage bekanntgegeben wird!

### Praxisseminare Hörfunk

<b>(28 616) Praxisseminar uniRadio I</b> - Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) s. A. – Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100, M 112	(s. A.) Andreas-Rudolf <b>Wosnitza</b>
---	--

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

<b>(28 617) Praxisseminar uniRadio II</b> - Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) s. A. – Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100, M 112	(s. A.) Andreas-Rudolf <b>Wosnitza</b>
--	--

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio

Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).

Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.

<b>(28 618) Praxisseminar: Die Reportage im Hörfunk</b> - Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)	(16.10.) Andreas-Rudolf <b>Wosnitza</b>
--	---

Lernziel: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit der Reportage im Hörfunk.

Kommentar: Systematisierung der Reportageformen, Übungen der diversen Formen,

Recherche und Produktion von Reportagen.

Erscheinen zur ersten Sitzung ist obligatorisch.

Leistungsanforderungen: Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur: Michael Haller: "Die Reportage"

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

**(28 619) Praxisseminar:** (21.10.) Jochen **Sprentzel**  
- Ü - **Sportberichterstattung im rbb** Andreas-Rudolf **Wosnitza**  
**(Hörfunk und TV)**  
(2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.)  
Di 17.00-19.00 – Fernsehzentrum rbb  
Masurenallee, Eingangshalle ! immer  
17:00 Uhr s.t. !

Lernziel: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Sportberichterstattung im Hörfunk.

Kommentar: Programmbeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (RBB Berlin).

Erleichternd für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Dem Anmeldeformular einen Kommentar zur Sportberichterstattung im RBB beifügen. Erscheinen zur ersten Sitzung ist erforderlich.

Leistungsanforderungen: Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur: Walther von La Roche u. Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. List Verlag, München 2004

[www.rbb.de](http://www.rbb.de)

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

## Praxisseminare Fernsehen

**(28 622) Praxisseminar Fernsehjournalismus** (17.10.) Wolf **Scheel**  
- Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 20 Teiln.)  
Beim ersten Termin Aufteilung in  
Gruppen. Danach pro Gruppe drei  
Wochen im Block in den Räumen M  
109 und L 420. Fr 10.00-12.00 –  
Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100,  
M 109

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit

Lernziel: Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus. In praktischen Übungen werden die Prinzipien des Bild-/Tonschnitts vermittelt und seine kreativen Möglichkeiten erprobt, insbesondere unter Einsatz der nonlinearen digitalen Schnittsysteme (AVID).

Anhand vorgegebenen Bild- und Tonmaterials sollen mit filmischen Mitteln Geschichten unterschiedlicher Aussagekraft erzählt werden - durch Auswahl der Einstellungen, ihrer Größe und ihres Blickwinkels, durch Variation der Reihenfolge der Einstellungen und ihrer Längen, durch Wechsel des Tempos und Schnittrhythmus.

Literatur: Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 6. Auflage, List Verlag, München.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München

Bodo Witzke/Ulli Rothaus: Die Fernsehreportage, UVK 2003.

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage, Filmlandpresse München 1988.

Gabriele Voss: Schnitte in Raum und Zeit, Vorwerk 8, Berlin 2006.

Steven D. Katz: Die richtige Einstellung (Shot by Shot, Zur Bildsprache des Films), 2. Aufl., Zweitausendeins 1999.

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

**(28 623) Praxisseminar Fernsehjournalismus (11.10.) Anja Kretschmer**

**- Ü - - Magazin: one place, one face**

(2 SWS) (15.2 EU) (max. 16 Teiln.)

Block Sa 11.10. und 18.10. jeweils

10.00-14.00 sowie 25.10.-26.10. 10.00-

18.00 und Di 2.12. 12.00-20.00 –

Offener Kanal Berlin, Voltastr. 5

One place-one face: Eine Person, ein Ort, eine Leidenschaft - das ist die Vorgabe für Magazin-Beiträge (jeweils unter 10 Min), die wir zum Schluß live im „Offenen Kanal“ senden werden. Wir produzieren komprimiert Beiträge, die Personen bei ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung porträtieren.

Dazu gehört in Aufgabenverteilung: Konzepterstellung, Drehen, Schneiden, Moderieren. Die dafür erforderliche Arbeitszeit kann die vorgesehene Seminarstundenzahl überschreiten.

Teilnehmerzahl aufgrund begrenzter Technik: 16

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

**(28 624) Praxisseminar Fernsehen: Von der (16.10.) Gabi Schlag**

**Idee zum fertigen**

**Beitrag.Umsetzung von**

**wissenschaftlichen/kulturellen**

**Inhalten fürs Fernsehen**

(2 SWS) (max. 18 Teiln.) (deutsch)

Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 323

(Seminarraum)

In Zusammenarbeit mit der Redaktion Kulturzeit/3sat soll ein Fernsehbeitrag produziert werden, der dann im Magazin „Kulturzeit“ ausgestrahlt wird. Ziel des Praxisseminars ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion, die Schritte zur Erstellung eines Fernsehbeitrags praktisch nachzuvollziehen. Aus einem vorgegebenen Thema wird das Exposé entwickelt. Auf der Basis gründlicher Recherche dann das Treatment. Anschließend

das Manuskript, daraus folgend werden Motivliste und Dispo erstellt. Gedreht wird mit professionellen Fernsehteams, die Aufgabe der Studenten ist Realisation/Regie. Der Schnitt erfolgt unter Anleitung erfahrener Cutter. Die Rohschnittabnahme erfolgt durch die Redaktion Kulturzeit. Nach dem Feintuning wird der Beitrag zeitnah ausgestrahlt.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Seminarteilnahme

Erarbeitung eines Fernsehbeitrags

**(28 625) Praxisseminar Hörfunk und Fernsehen:** (20.10.) Ruprecht Eser

- Ü - **Interview und Moderation**

(2 SWS) (max. 20 Teiln.) (deutsch)

14-tägl. Mo 14.00-18.00 – Ihnestr. 22,

22/E1 (Seminarraum)

## Praxisseminare Online

## Vertiefungsmodul Öffentlichkeitsarbeit

### Medien/Projektseminare

**(28 608) Einführungsseminar:** (13.10.) Stefan Jarolimek

- HS - **Öffentlichkeitsarbeit /  
Organisationskommunikation**

(Bachelor und Magister)

(3 SWS) (15.3 EU)

Mo 12.00-14.00 und n. V. – Garystr.

55, 55–C (Seminarraum)

Lernziele:

Betrachtung, Analyse und Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit und Organisationskommunikation

Inhalt:

Das Seminar behandelt Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der strategischen Kommunikation in und von Organisationen insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden Theorien der öffentlichen Kommunikation einbezogen und ihre Relevanz für die Organisationskommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit untersucht.

Die Themen werden in Form von Kurzreferaten aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat mit Thesenpapier und begleitende Hausarbeit.

Nur für Bachelor-Studierende:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend bzw. Vertiefungsmodul

Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend.

**(28 695) Überblicksseminar** (14.10.) Juliana **Raupp**

- **ÜS - Organisationskommunikation**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 105  
(Seminarraum)

Das Überblicksseminar befasst sich mit Problemfeldern und aktuellen Fragen der Organisationskommunikation auf der Basis unterschiedlicher Erklärungsansätze. Verschiedene theoretische Perspektiven auf die Kommunikation in, von und zwischen Organisationen (u.a. Entscheidungstheorie, Systemtheorie, kritische Theorie, Strukturierungstheorie) werden vorgestellt und diskutiert. Weiter werden empirische Studien zur Organisationskommunikation behandelt. Die verschiedenen Diskussionsstränge sollen miteinander verbunden und Forschungsperspektiven aufgezeigt werden.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und Diskussionsleitung, ggf. Hausarbeit.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend. Magister Hauptstudium.

**(28 696) Vertiefungsseminar:** (14.10.) Juliana **Raupp**

- **HS - Kommunikationsberatung**  
(3 SWS) (15.3 EU)  
Di 12.00-14.00 und n. V. – Ihnestr. 21,  
21/A (Hörsaal)

Während in den letzten Jahren zahlreiche akademische Publikationen zur Unternehmens- und Politikberatung erschienen sind, steht die kommunikationswissenschaftliche Auseinandersetzung mit PR- und Kommunikationsberatung noch am Anfang. In diesem Seminar sollen vor dem Hintergrund organisations- und kommunikationstheoretischer Modelle (vgl. hierzu das ÜS Organisationskommunikation) verschiedene Konzepte der theoretischen und empirischen Beratungsforschung (aus den Bereichen Organisationsberatung, Managementberatung und Politikberatung) behandelt werden. Diese Konzepte sollen kritisch darauf hin befragt werden, inwieweit sie sinnvolle Anhaltspunkte für die Beschreibung und Analyse von Kommunikations- und PR-Beratung bieten.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und Diskussionsleitung, Hausarbeit.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend. Magister Hauptstudium.

**(28 699) Corporate Social Responsibility** (14.10.) Stefan **Jarolimek**

- **HS -** (3 SWS) (15.0 EU)

Di 12.00-14.00 und n. V. – Garystr. 55,  
SR B (Seminarraum)

In zunehmendem Maße beschäftigen sich PR-Agenturen bzw. Organisationen mit der sozialen Verantwortung von Unternehmen im Lichte der Öffentlichkeit. Im Rahmen des Seminars sollen maßgebliche Konzepte von ‚Corporate Social Responsibility (CSR) und ähnlicher Bereiche (Corporate Citizenship, Sustainability) vorgestellt sowie Praxisbeispiele analysiert und diskutiert werden. Im Fokus stehen dabei die Zusammenhänge von gesellschaftlicher Verantwortung und (Unternehmens-) Kommunikation.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 oder 3, erfolgreich abgeschlossener Besuch des Überblickseminars Organisationskommunikation

Leistungsanforderungen: Anwesenheit in der 1. Sitzung, regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und begleitende Hausarbeit (20 S.).

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Überblickseminars Organisationskommunikation.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend.

## Praxisseminare

**(28 630) Praxisseminar: Strategische Unternehmenskommunikation** (15.10.) Barbara Sommerhoff  
- Ü - (2 SWS) (15.3 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mi 16.00-19.00, 14-tägl. – Garystr. 55,  
302b (Seminarraum)

In dem Praxisseminar "Strategische Unternehmenskommunikation" werden konkrete Beispiele aus mittelständischen und börsennotierten Unternehmen skizziert. Die Teilnehmer entwickeln auf dieser Grundlage Kommunikationsziele, strategische Konzepte und Maßnahmen einschl. Evaluation für anlassbezogene, proaktive und Krisen-PR.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 sowie der (bereits erfolgreich abgeschlossene oder parallele) Besuch des Einführungsseminars Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben und Abschlusspräsentation.

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Bachelor:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend Öffentlichkeitsarbeit (BA-Ordnung 2003)

Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend (BA-Ordnung 2006)

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule wird sich ab dem Wintersemester 2007/08 ändern. Statt bisher im Juni, startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 631) Praxisseminar: Krisen-PR** (13.10.) Christoph **Tapper**

- Ü - (2 SWS) (15.3 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mo 16.00-20.00, 14-tägl. – Garystr. 55,  
55-C (Seminarraum)

Der Umgang mit Krisenfällen stellt sicherlich eine der zentralen Herausforderungen der praktischen PR dar. Das Spektrum der damit verbundenen Aufgaben reicht dabei vom frühzeitigen Erkennen potentiell gefährlicher Themen bis hin zur Durchführung von Maßnahmen für in öffentliche Kritik geratene Organisationen.

Wie die Grundlagen der Krisen-PR aussehen und wie mit konkreten Krisenszenarien umgegangen werden kann, das soll im Seminar gemeinsam erarbeitet und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Dabei wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Hausaufgaben vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 sowie der (bereits erfolgreich abgeschlossene oder parallele) Besuch des Einführungsseminars Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben und Abschlusspräsentation.

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Bachelor:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend Öffentlichkeitsarbeit (BA-Ordnung 2003)

Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend (BA-Ordnung 2006)

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 632) Praxisseminar:** (20.10.) Friederike **Schultz**

- Ü - **Organisationskommunikation  
Online. Theorien, Strategien und  
Praxis der computervermittelten  
Kommunikation von Wirtschafts-,  
Politik- und Medienorganisationen**

**im Internet**

(2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mo 16.00-20.00 14-tägl. – Garystr. 55,  
55–C (Seminarraum)

Das Internet, das sich seit Jahren bereits im privaten Bereich etabliert hat, ist zunehmend auch eine zentrale Grundlage der Organisationskommunikation geworden. Unter Organisationskommunikation wird hier die Kommunikation in, von und über wirtschaftliche, politische und mediale Organisationen verstanden (Werbung, Marketing, Public Relations, Journalismus etc.). Die webbasierte Integration von öffentlichen und Organisationskommunikationen wird dabei begleitet von vielfältigen Diskussionen um Möglichkeiten bzw. Grenzen der Verständigung und Steuerung, Integration und Desintegration, Vernetzung und Eskapismus, sowie nicht zuletzt von neu aufgelegten Mythen, Allmachts- und Ohnmachtsgefühlen.

Ziel der Veranstaltung ist es, diese aktuellen Entwicklungen, Interpretationen, Strategien und Praxen im Bereich der Online-Organisationskommunikation anhand von wissenschaftlichen Texten und praktischen Beispielen zu analysieren und zu hinterfragen, sowie schließlich selbst Strategien für die Online-Organisationskommunikation zu entwickeln.

Zu Beginn des Seminars werden daher zunächst die theoretischen Grundlagen der computervermittelten Kommunikation erarbeitet. Im zweiten Teil werden allgemeine Entwicklungen und Strategien im Bereich der Medienorganisationen (u. a. Internet-Fernsehen) und des Online-Journalismus, der webbasierten Politischen Kommunikation und Formen der Kommunikation in Blogs, Foren und Communities betrachtet. Zum anderen werden Konzepte und Strategien der Online- Public Relations und der webbasierten, internen Kommunikation, der Online-Werbung (u. a. E-Branding und Viral-Marketing) sowie der (inter)organisationalen Kollaboration untersucht. Im letzten Teil des Seminars besteht die Möglichkeit zur Entwicklung von Kommunikationsstrategien und entsprechenden Lösungsansätzen für eine selbst gewählte (ggf. reale) Organisation.

BA-Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert WP I/Magister Hauptstudium.  
Leistungsanforderung: Referat bzw. Präsentation sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Seminar findet 14-täglich ab 20.10.2008 statt (jeweils 2x2 Seminarstunden).

**Vertiefungsmodule fachlich vertiefend****Empirische Kommunikations- und Medienforschung**

**(28 640) Überblickseminar: Emotion und Medien.** (14.10.) Katrin Döveling  
- ÜS - **Unterhaltungsforschung/Medienspsychologie**  
(2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Di 14.00-16.00 – s. A.

Im Kontext von Fernsehrezeption bewerten wir unzählige Male die medial präsentierten Situationen und Menschen. Vor allem im Unterhaltungserleben beurteilen wir das Angebot u.a. im Hinblick auf seine Angenehmheit. Unterhaltung resultiert also aus Bewertungen, die

zu Emotionen führen. Doch wie und auf welcher Grundlage bewerten wir? Welche Ansätze dienen dem Verständnis der mit der medialen Unterhaltung verbundenen Emotionen und wie kann man sie erforschen?

Die unterschiedlichen Konzepte der aufbrühenden Unterhaltungs- und Emotionsforschung werden im Seminar diskutiert. Genaueres Augenmerk gilt den Bewertungen, die zu Emotionen führen. Die psychologischen Beweggründe der Unterhaltungsrezeption, ihre Ursachen werden ebenso diskutiert wie aktuelle Entwicklungsperspektiven der Unterhaltungsforschung. Psychologische Konzepte des Appraisals werden diskutiert, sodass eine Basis erarbeitet wird, die Ausgangspunkt für das vertiefende Seminar sein wird, in der eine Untersuchung auf der Grundlage der erarbeiteten Ansätze geplant ist.

Wesentliche Literaturquellen sind in englischer Sprache. Auf aktive Teilnahme wird geachtet.

**(28 641) Emotion und Medien** (15.10.) **Katrin Döveling**

- HS - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 und n. V. – Garystr.  
55, SR B (Seminarraum)

Im Kontext von Fernsehrezeption bewerten wir unzählige Male die medial präsentierten Situationen und Menschen. Vor allem Unterhaltung resultiert also aus Bewertungen, die zu Emotionen führen. Doch: Welche Rolle spielt das soziale Umfeld? Nachdem im Überblicksseminar die wesentlichen Grundpfeiler und Ansätze hierzu erarbeitet wurden, wird im vertiefenden Seminar nicht nur theoriegeleitet, sondern auch empirisch gearbeitet. Ziel des Seminars ist die Umsetzung der zuvor in diesem Kontext erlernten Perspektiven in der empirischen Umsetzung.

**(28 642) Etablierung und Entwicklung der** (13.10.) **Manfred Güllner**

- V/ÜS - **Meinungsforschung in Deutschland nach 1945**  
(2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, SR B  
(Seminarraum)

**(28 643) Etablierung und Entwicklung der** (13.10.) **Manfred Güllner**

- HS - **Meinungsforschung in Deutschland nach 1945** **Lutz Erbring**  
(2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mo 18.00-20.00 und n. V. – Garystr. 55,  
302b (Seminarraum)

**(28 645) Politische Medienwirkungen** (15.10.) **Barbara Pfetsch**

- ÜS - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

In dem Seminar geht es um die Frage, wie und aufgrund welcher Mechanismen Massenmedien und Medienbotschaften politische Wirkung entfalten und welche Folgen dies für Individuum, Demokratie und Gesellschaft hat. Diese Fragen werden anhand theoretischer Ansätze und empirischer Studien über politische Medienwirkungen diskutiert.

Wir beginnen zunächst, die Entwicklung der politischen Wirkungsforschung und ihre intellektuellen Grundlagen zu verstehen, um die Fragestellungen von Wirkungsstudien in ihrer Zeit zu verstehen. Im weiteren diskutieren wir dann die Agenda-Setting-Forschung und ihre Weiterentwicklungen in Bezug auf Priming, Framing und Second Level Agenda Setting. Schließlich erörtern wir kritisch die Methoden und Ergebnisse von empirischen Studien, die politische Medienwirkungen auf der Mikro- und Makroebene nachzuweisen versuchen, und fragen, was diese Befunde für den Bürger und die Politik bedeuten. Voraussetzung für das Seminar ist die Anwesenheit bei den Sitzungen, eine Präsentation mit Diskussion sowie eine schriftliche Hausarbeit.

**(28 646) Agenda Setting und Priming** (14.10.) Peter **Maurer**  
- **HS** - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Di 10.00-12.00 und n. V. – Garystr. 55,  
SR B (Seminarraum)

Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Befunde und Methoden der Agenda Setting-Forschung. Dabei stehen sowohl eingesetzten Methoden als auch die zentralen Forschungsergebnisse im Mittelpunkt. In studentischen Referaten sollen „klassische“ Studien zum Agenda Setting methodisch und inhaltlich diskutiert und kritisiert werden. Darüber hinaus wird uns mit Priming eine wichtige Erweiterung des Agenda Setting Paradigmas beschäftigen. Um die Relevanz von Priming besser beurteilen zu können, wollen wir uns insbesondere der Frage widmen, ob Priming in den Bundestagswahlkämpfen 2002 und 2005 eine Rolle spielte.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

**Veranstaltung entfällt!**

**(28 647) Zeitreihenanalysen von Agenda-** (15.10.) Lutz **Erbring**  
- **ÜS** - **Setting-Prozessen II**  
(2 SWS) (max. 20 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 105  
(Seminarraum) (sowie nach Absprache  
im PC-Pool, Garystr. 55, Raum 204)

**Veranstaltung entfällt!**

**(28 648) Zeitreihenanalysen von Agenda-** (15.10.) Benjamin **Fretwurst**  
- **HS** - **Setting-Prozessen II**  
(2 SWS) (max. 20 Teiln.)  
Mi 16.00-18.00 und n. V. – Garystr.  
55, 204 (PC-Pool)

**(28 670) Überblicksseminar: Computerspiele** (14.10.) Thorsten **Quandt**  
- **ÜS** - - (k)ein Thema für die  
**Kommunikationswissenschaft?**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

Computerspiele und Konsolen haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen und sich zu einem bedeutenden Teil der Unterhaltungsbranche entwickelt: Computergames ziehen immer größere Teile der Bevölkerung in ihren Bann. Die erzielten Umsätze sind beachtlich, und auch das öffentliche Interesse an Computerspielen nimmt inzwischen stark zu, was sich in einer zunehmenden Behandlung des Themas selbst in Mainstreammedien zeigt. Die Medien- und Kommunikationswissenschaft hat sich dem Thema bislang jedoch eher mit Zurückhaltung gewidmet. Unterhaltungsthemen gelten per se als schwierig; mitunter wurde der computerbasierten Unterhaltung aber auch kurzerhand ihre Medialität abgesprochen, und das Feld wurde aus dem Kreis der fachnahen Themen herausdefiniert.

Allerdings scheint immer weniger einsichtig zu sein, warum man sich mit Daily Soaps auseinandersetzen sollte – nicht aber mit ‚The Sims‘; warum man sich dem Publikum von Actionfilmen oder Horrorfilmen widmen sollte – nicht aber den Nutzern von Actionspielen oder Ego-Shootern; warum die subjektive Bedeutung der narrativen Struktur von Fantasyfilmen analysiert werden sollte – nicht aber jene von Adventure-Spielen; warum parasoziale Interaktion mit Fernsehfiguren ein Thema sein sollte – nicht aber die computervermittelte, personale Interaktion im Online-Rollenspiel.

Im Überblickseminar werden daher die verstreuten kommunikationswissenschaftlichen Ansätze und Arbeiten zum Phänomen „Computerspiele“ gesammelt und kritisch in Hinblick auf aktuelle Entwicklungen des Spielbereichs diskutiert.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

- ÜS: Computerspiele – (K)Ein Thema für die Kommunikationswissenschaft
- PS: Suchtverhalten bei Computerspielern

Anforderungen im ÜS: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung

Anforderungen PS: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit/Durchführung Studie, (schriftliche) Dokumentation der Studie

**(28 671) Projektseminar: Suchtverhalten bei (14.10.) Thorsten Quandt**

**- HS - Computerspielern**

(2 SWS) (15.0 EU)

Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301

(Seminarraum)

In der öffentlichen Debatte über Computerspiele stehen häufig Wirkungs- und Nutzungsaspekte im Mittelpunkt. Befürworter und Gegner von Spielen stehen sich dabei meist unversöhnlich gegenüber: Die einen wollen keinerlei negative Wirkung erkennen, die anderen verdammen Computerspiele als nutzlose und schädigende Medienform, vor der die Bevölkerung zu schützen sei. Dabei ist zu beobachten, dass sich der Fokus der Debatte von den Gewaltwirkungen in Richtung ‚Computerspielesucht‘ verschoben hat. Als besonders problematisch werden dabei immer wieder Online-Rollenspiele (wie z.B. World of Warcraft) identifiziert; aber auch anderen Formen, wie z.B. browser-basierten Strategietiteln, wird ein Suchtpotenzial zugesprochen.

In diesem Seminar soll ein (exploratives, „qualitatives“) Forschungsprojekt zu diesem Thema realisiert werden. Diskutiert werden zunächst verschiedene Ansätze zur Identifikation von Verhaltenssuchten in Hinblick auf das Thema ‚Computerspiele‘. Aufbauend auf diesen theoretischen Vorüberlegungen sollen Leitfadenterviews mit unterschiedlichen Typen von Spielern realisiert und anschließend ausgewertet werden. Ziel ist es, einen Einblick in die lebensweltliche Einbettung und den Umgang mit

Computerspielen bei exzessiven Nutzern zu bekommen, um das Phänomen fundiert reflektieren zu können und daraus plausible Thesen zur Computerspielesucht zu entwickeln.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

- ÜS: Computerspiele – (K)Ein Thema für die Kommunikationswissenschaft
- PS: Suchtverhalten bei Computerspielern

Anforderungen im ÜS: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung

Anforderungen PS: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit/Durchführung Studie, (schriftliche) Dokumentation der Studie

## Kommunikationsgeschichte und -kultur

**(28 650) Debatten zur Kulturtheorie** (13.10.) Hermann **Haarmann**

- ÜS - (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Mo 14.00-16.00 – Rost- / Silberlaube  
Habelschwerdter Allee 45, KL 32/102

Wie in jedem Semester – so soll auch jetzt wieder ein Querschnitt gelegt werden durch die Debatten zur Kulturtheorie seit Beginn des 20. Jahrhunderts und bis in die Gegenwart hinein. Der Fokus liegt auf eurozentristischen Positionen, die den Bogen spannen von der Soziologie über die Psychologie bis zur Philosophie und Ästhetik. Von den Studierenden wird Mitarbeit in Form von Anmoderation und Diskussionsführung erwartet.

BA-Vertiefungsmodul fachlich vertiefend Kommunikationsgeschichte und -kultur: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und ggf. Hausarbeit.  
Magister Hauptstudium.

**(28 652) Vertiefungsseminar:** (16.10.) Falko **Schmieder**

- HS - **Repräsentationen des Holocaust in  
Literatur und Film**  
(3 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Do 10.00-12.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

Wie die polemischen Debatten um neuere theoretische Arbeiten (u.a. von Georges Didi-Hubermann; Jean Luc-Nancy), ästhetische Werke (u.a. von Georges-Arthur Goldschmidt; Jonathan Littell) oder Ausstellungsprojekte (Mémoire des camps. Photographies des camps de concentration et d'extermination nazis (1933-1999), Paris 2001) zeigen, ist die Frage der Repräsentation des Holocaust auch über 60 Jahre nach dem ‚Zivilisationsbruch‘ von anhaltender Aktualität geblieben. In dem Seminar soll es zunächst darum gehen, im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte ein Bewusstsein für die Spezifik des Themas zu erarbeiten. Auf dieser Basis sollen dann im zweiten Teil ästhetische Repräsentation des Holocaust im Medium der Literatur und des Films analysiert werden.

Fachliches Vertiefungsseminar zum ÜS Debatten zur Kulturtheorie: Kommunikationsgeschichte und -kultur (BA 2006: Wahlpflicht II)

Leistungsforderungen MA/BA:  
Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

## Kommunikationsökonomie, - politik, -recht

**(28 680) Europäische Medienpolitik** (15.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- ÜS -** (2 SWS)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 21, 21/F  
(Seminarraum)

Immer häufiger geben Richtlinien aus Brüssel Impulse für die Medien in Deutschland. Insbesondere die Europäische Kommission nimmt vermehrt Einfluss. Ziele sind neben der Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit vorrangig ökonomische Erwägungen und die Harmonisierung von Märkten. Das Seminar gibt einen Überblick über Akteure, Themen und Rahmenbedingungen der europäischen Medienpolitik. Auf welcher Basis werden Entscheidungen getroffen, wohin steuert die EU-Medienpolitik und wie reagieren Medienpolitiker und -vertreter in Deutschland?

*Sprechstunden*  
Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18

**(28 681) Experten gefragt? Medienpolitik aus** (17.10.) Kerstin **Goldbeck**  
**- HS - erster Hand**  
(2 SWS)  
Fr 10.00-12.00 – Garystr. 55, 121  
(Seminarraum)

Ausgehend von einem Einblick in aktuelle medienpolitische Ansätze und Diskussionen sollen die Teilnehmer in Arbeitsgruppen Experten aus der Medienpolitik befragen. Hierfür kommen sowohl Medien-Akteure in Frage (z. B. aus Medienverbänden und Medienunternehmen) als auch Vertreter der Politik, die sich schwerpunktmäßig mit medienpolitischen Fragen auseinandersetzen wie beispielsweise Mitglieder des Bundestagsausschusses Kultur und Medien oder auch die medienpolitischen Sprecher der einzelnen Bundesparteien. Die Interviewpartner müssen eigenständig ausgewählt und kontaktiert werden! Ziel des Seminars ist es, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, um auf diese Weise einen genaueren Eindruck von der Funktionsweise der Medienpolitik zu erlangen. Zudem soll das Seminar einen Einblick in das qualitative Forschungsparadigma geben, da die Interviews gemäß qualitativer Standards geführt und ausgewertet werden sollen.

Leistungsanforderungen: aktive Teilnahme (u. a. eigenständige Recherche der Interviewpartner), Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, Auswertung der Interviews nach qualitativen Maßstäben, Präsentation der Ergebnisse, Hausarbeit

*Sprechstunden*  
Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18

**(28 682) Vertiefungsseminar:** (14.10.) Leyla **Dogruel**  
**- HS - Medienmanagement**  
(2 SWS)  
Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, Hs A  
(Hörsaal)

Medienindustrien leben überwiegend von kreativen Inhalten, die neben einem ökonomischen auch einen kulturellen Wert aufweisen - für diese Produktion müssen Medienunternehmen die notwendigen Strukturen und Prozesse anbieten.

Dieser Spagat einer publizistischen und ökonomischen Funktion, unterscheidet sie von anderen Unternehmen. Das Seminar gibt vor dem Hintergrund der ökonomischen Besonderheiten von Medienprodukten, -märkten, und -unternehmen einen Überblick über theoretische Ansätze und Modelle des Medienmanagement. Ziel ist es zu beleuchten, inwiefern das Medienmanagement ein spezielles Gebiet der BWL ausmacht und welche aktuellen Entwicklungen (z.B. ökonomische Trends wie Konsolidierung, Synergien und technische Entwicklungen wie Digitalisierung, Vernetzung) Medienunternehmen kennzeichnen bzw. beeinflussen. Ebenso werden methodische Aspekte und Forschungsansätze der Medienmanagementforschung betrachtet.

**(28 683) Vertiefungsseminar: Regulierung,** (20.10.) Klaus **Beck**  
**- HS - Deregulierung und**  
**Selbstregulierung der Medien**  
(2 SWS)  
Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Regulierung, Deregulierung, Selbstregulierung der Medien:

An die Stelle staatlicher bzw. hoheitlicher Steuerung von Medienstrukturen treten seit dem Paradigmenwechsel zu einem liberalisierten Medienmarkt (Deregulierung) nicht-staatliche Akteure und Formen der Medienaufsicht. Neben das Modell der „reinen“ Marktregulierung sind dabei brancheninterne und zivilgesellschaftliche Instanzen der Medienselbstkontrolle getreten, etwa die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen oder die freiwillige selbstkontrolle multimedia.

Die Rede ist nun vielfach auch in der kommunikations- und medienpolitischen Literatur von regulierter Selbstregulierung, Ko-Regulierung und „Media Governance“. Im Seminar soll diese Entwicklung kritisch rekonstruiert und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden. Dabei soll es auch um die Frage medienethischer Begründungen sowie der Effizienz und Effektivität von Selbstregulierungen gehen.

Literaturempfehlung:

Stapf, Ingrid: Medien-Selbstkontrolle. Konstanz: UVK 2006.

**(28 688) Vertiefungsseminar: Mediensysteme** (15.10.) Stefan **Jarolimek**  
**- HS - Ostmitteleuropas**  
(3 SWS) (deutsch)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 1  
(Seminarraum)

Das Seminar behandelt Mediensysteme unterschiedlicher postkommunistischer Länder u. a. Polen, Tschechien und Russland. Relevante zivilgesellschaftliche Bewegungen, der

Einfluss externer Akteure, Abhängigkeiten von Politik und Wirtschaft sowie die Veränderung der Berichterstattung und der Arbeitssituation von Journalisten werden unter die Lupe genommen. Theorien und Konzepte der Transformationsforschung werden mit einbezogen und exemplarisch anhand von Einzelstudien diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen sich mit den Rahmenbedingungen und Grundstrukturen der behandelten Mediensysteme der Region vertraut machen.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

## Bachelorarbeit-Vorbereitungsmodul

**(28 702) Kolloquium Exilpublizistik** (16.10.) Hermann **Haarmann**  
- C - (2 SWS) (15.0 EU) Falko **Schmieder**  
Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

Das gemeinsame Colloquium versteht sich als Lese- und Informationsforum zu Fragen und neueren/neusten Tendenzen in der Exilforschung (wobei besonderes Gewicht auf die Exilessayistik/-publizistik bis hin zum Exilfilm gelegt werden soll). Dabei wird es auch Gelegenheit geben, Magister-Abschlußarbeiten sowie Bachelor-Arbeiten (nicht nur aus der Exilpublizistik) vorzustellen und diskutieren zu lassen. Lektüreggrundlage: die bislang erschienenen Internationalen Jahrbücher zur Exilforschung im Verlag text + kritik.

**(28 701) Bachelorarbeit-** (s. A.) Juliana **Raupp**  
- C - **Vorbereitungskolloquium**  
**Öffentlichkeitsarbeit /**  
**Organisationskommunikation**  
(1 SWS) (15.3 EU)  
jeweils Mo 16.00-19.00 n. V. –  
Garystr. 55, 105 (Seminarraum)  
Termine zu Beginn des Semesters nach  
persönlicher Einladung.

Das Forschungskolloquium wendet sich an Studierende im Bachelorstudiengang Publizistik- und Kommunikationswissenschaften mit Themenschwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Organisationskommunikation und dient in erster Linie der Diskussion der Bachelorarbeiten der Teilnehmenden, darüber hinaus aber auch der Erörterung sonstiger Problemstellungen der empirischen PR-Forschung. Die Examenskandidaten/innen stellen den Stand ihrer Arbeiten vor und es werden Fragen der Themeneingrenzung, der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen.

Zulassungsbeschränkung: Studierende im Bachelorarbeit-Vorbereitungsmodul; nur nach Anmeldung und persönlicher Einladung.

**(28 709) Bachelorarbeit-** (13.10.) Stefan **Jarolimek**  
- C - **Vorbereitungskolloquium**  
**Organisationskommunikation**  
(1 SWS) (15.3 EU)

Mo 18.00-19.00 – Garystr. 55, 302a  
(Seminarraum)

Das Colloquium richtet sich an Studierende im Bachelorstudiengang und dient der Vorbereitung von Bachelorarbeiten im Arbeitsbereich Organisationskommunikation. Inhaltliche Fragen und methodisches Vorgehen der präsentierten Arbeitsvorhaben sowie allgemeine Arbeitsstrategien werden gemeinsam diskutiert.

**(28 707) Bachelorarbeit** (s. A.) **Katrin Döveling**  
**- C - Vorbereitungskolloquium**  
**Medienanalysen/Medienspsychologie**  
(1 SWS)  
s. A. – s. A.

Das Bachelor-Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich Medienanalysen/Medienspsychologie nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der Leiterin der Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Kolloquium erwartet.

Zulassung: Bachelor-Studium im Kernfach PuKW

**(28 708) Bachelorarbeit-** (14.10.) **Torsten Maurer**  
**- C - Vorbereitungskolloquium**  
**Empirische Kommunikations- und**  
**Medienforschung**  
(2 SWS)  
Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Das Bachelor-Kolloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich der empirischen Kommunikations- und Medienforschung nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die beim Leiter der Lehrveranstaltung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Kolloquium erwartet.

Zulassung: Bachelor-Studium im Kernfach PuKW

**(28 705) Bachelorarbeit-** (20.10.) **Klaus Beck**  
**- C - Vorbereitungskolloquium:**  
**Kommunikationspolitik /**  
**Medienökonomie**  
(1 SWS)  
Mo 16.00-17.00 – Ihnestr. 22, 22/E2  
(Seminarraum)

**(28 704) Kolloquium** (14.10.) **Thorsten Quandt**

<p><b>- C - Journalismus/Journalismusforschung</b> (2 SWS) (15.0 EU) Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 101 (Seminarraum)</p>
<p>Das Colloquium richtet sich sowohl an Magister- als auch an Bachelorkandidatinnen und -kandidaten, die bei Thorsten Quandt eine Bachelorarbeit schreiben. Kandidatinnen und Kandidaten stellen in diesem Seminar ihre Projekte vor und diskutieren diese in der Gruppe. Dabei sollte jeder mindestens zwei Mal seine Arbeit vorstellen: Zum einen in der Planungsphase, zum anderen während der Durchführung der Studie. Weiterhin werden im Colloquium noch mal drängende Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Durchführung von Studien und des Projektmanagements besprochen.</p>
<p><b>(28 712) Bachelorarbeit-Vorbereitungskolloquium</b> (s. A.) Barbara <b>Pfetsch</b> <b>- C - Medienwirkungs- /Mediennutzungsforschung</b> (1 SWS) s. A. – s. A.</p>
<p><b>(28 706) Bachelorarbeit- - C - Vorbereitungskolloquium: Medienökonomie</b> (15.10.) Kerstin <b>Goldbeck</b> (1 SWS) (max. 15 Teiln.) Mi 16.00-17.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)</p>
<p><b>(28 710) Kolloquium Journalismusforschung</b> (14.10.) Alexander <b>Görke</b> <b>- C -</b> (2 SWS) (15.0 EU) Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>
<p><b>(28 711) Kolloquium Journalismus</b> (für (20.10.) <b>N. N.</b> <b>- C -</b> Bachelor- und Magisterkandidat/inn/en) (2 SWS) (15.1 EU) Mo 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>
<p>Das Colloquium wendet sich an Bachelor- und MagisterkandidatInnen zur Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit mit dem Schwerpunkt Journalismusforschung. Besprochen werden der Stand der Forschung und Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Dazu stellen die KandidatInnen regelmäßig ihre Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen.</p> <p>Die Teilnahme am Colloquium ist nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.</p>

## Orientierungsveranstaltungen

<b>28 800</b> - <b>Veranstaltung</b> -	<b>Orientierungsveranstaltungen: Informationsveranstaltung für Master-Studierende</b> Fr 13.00-17.00 – Garystr. 55, 55–C (Seminarraum)	(10.10.) Klaus <b>Beck</b>
<p>Die Orientierungsveranstaltung richtet sich an alle Studierenden des neuen Master-Studiengangs. Zwischen 13 und 14 Uhr geht es in erster Linie um die Erläuterung von Studiengangsstruktur und Studienablauf sowie die Klärung studienpraktischer Fragen (notwendige Vorkenntnisse im Detail, Praktika, Auslandsaufenthalte).</p> <p>Von 14 bis 17 Uhr stellen sich die Arbeitsstellen des Instituts vor und erläutern ihre Lehr- und Forschungsgebiete: Kommunikationsgeschichte/ Medienkulturen (14.00-14.20), Kommunikationspolitik/Medienökonomie (14.20-14.40), Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung (14.40- 15.00), Forschungsmethoden/Angewandte Kommunikationsforschung (15.00-15.20), Journalistik (15.20-15.40), Wissenskommunikation/- Journalistik (15.40-16.00), Organisationskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit (16.00-16.20)</p> <p>Auch hier besteht die Möglichkeit zur Klärung von Rückfragen. Abschließend wird ab 16:30 Uhr das "Campus Management"-System vorgestellt, über das u.a. die Anmeldung zu sämtlichen Lehrveranstaltungen erfolgt.</p>		

## Modul Geschichte und Kultur der politischen Kommunikation

<b>28 810</b> - <b>HS</b> -	<b>Politische Kommunikation im Exil 1933-1945: Die Faschismustheorie</b> (2 SWS) (15.0 EU) Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)	(16.10.) Hermann <b>Haarmann</b>
<p>Dem Phänomen des Faschismus, der aggressiven deutschen Faschismus zumal, sich anzunehmen, ist eine der dringlichsten Aufgaben des politischen Exils ab 1933. Die historischen, gesellschaftlichen, sozialen – ja selbst psychologischen Ursachen und Folgen zu untersuchen und schlüssige Erklärungen auf offene Fragen zu finden, schafft die Voraussetzungen für politisch-strategisches, kommunikatives Handeln.</p> <p>Das Seminar wird sich mit den gängigen Faschismustheorien aus der Exilzeit beschäftigen.</p> <p>Veranstaltung für Studierende des Masterstudiengangs "Medien und Politische Kommunikation".</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat/Thesenpapier, Präsentation und Hausarbeit.</p>		
<b>28 813</b> - <b>HS</b> -	<b>Angstkommunikation in der Moderne</b> (2 SWS) (15.0 EU) Mi 12.00-14.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2	(15.10.) Falko <b>Schmieder</b>

(Seminarraum)	
<p>Die neuen Formen des internationalen Terrorismus sind systematisch verbunden mit politischen Kommunikationsstrategien zur Erzeugung von Gefühlen universeller Bedrohung und massenhafter Angst. In dem Seminar soll im Rahmen einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte und Fallstudien ein historischer Überblick über verschiedene Formen der Angstkommunikation in der Moderne erarbeitet werden. Die besondere Aufmerksamkeit soll dabei dem Zusammenhang von Nachrichteninhalten, medialen Formen und politischen Kommunikationsstrategien gelten. Theoretisch wird eine Verbindung politik- und kommunikationswissenschaftlicher Theorieansätze angestrebt, praktisch geht es um eine Orientierung über die historischen Voraussetzungen und die besondere Spezifik gegenwärtiger Formen politischer Kommunikation.</p> <p>Veranstaltung für Studierende des Masterstudiengangs "Medien und Politische Kommunikation".</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat/Thesenpapier, Präsentation und Hausarbeit.</p>	
<p><b>28 811 Kalter Krieg und politische - HS - Kommunikation</b> (2 SWS) (15.0 EU) 14-tägl. Do 16.00-20.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>	<p>(23.10.) Sami <b>Khatib</b></p>
<p>Das Seminar beschäftigt sich unter mediengeschichtlichen Aspekten mit der US-Kulturpolitik im Nachkriegsdeutschland. Im Zentrum stehen die medialen Kommunikationsstrategien der „Re-education“, Entnazifizierung und des Antikommunismus, die anhand ausgewählter Medienerzeugnisse exemplarisch vorgestellt werden. Neben bekannten und weniger bekannten US- und westdeutschen Propagandafilmen und Wochenschauen (z.B. Filme des „Marshallplans“) untersucht das Seminar auch Kunst- und Kulturinitiativen („Congress for Cultural Freedom“), die im Kalten Krieg einen „heißen“ antikommunistischen Kulturkampf führten.</p> <p>Lehrveranstaltung im Rahmen des Masterstudiengangs "Medien und Politische Kommunikation".</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat/Thesenpapier, Präsentation und Hausarbeit.</p>	
<p><b>28 812 Die Medien und ihre Botschaft im - HS - politischen Diskurs der Moderne</b> (2 SWS) (15.0 EU) Do 16.00-18.00 – Innestr. 21, 21/A (Hörsaal)</p>	<p>(16.10.) Christoph <b>Hesse</b></p>
<p>Medientheorie setzt ein mit der Erkenntnis, daß Medien nicht nur als Speicher oder Übermittler von Botschaften fungieren, sondern ihrerseits etwas mitzuteilen haben. Eine griffige Formel dafür lieferte Marshall McLuhan in den 1960er Jahren: „Das Medium ist</p>	

die Botschaft.“ Die seither vieldiskutierte Frage, was Medien mit Menschen anstellen, darf man freilich auch umgekehrt formulieren, ohne damit die Vorstellung von Medien als bloßen Behältern von Botschaften zu restaurieren. Die Nutzung von Medien wird vielmehr erst interessant, sobald man sich auch die spezifischen Effekte oder Botschaften der Medien selbst zunutze macht. Entwürfe von Kommunikationsapparaten zu politischen Zwecken reichen von Brechts Radiotheorie bis zu den ausufernden Debatten über das Internet, von dem manch einer sich gar die Einlösung stets wieder gebrochener Glücksversprechen erhofft.

Solche Entwürfe sollen, unterschiedliche Medien betreffend, im Seminar diskutiert werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird erwartet, daß sie in Form eines Vortrags oder einer Präsentation einen selbständig erarbeiteten Beitrag leisten.

Lehrveranstaltung im Rahmen des Masterprogramms "Medien und politische Kommunikation".

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat/Thesenpapier, Präsentation und Hausarbeit.

## Modul Politischer Journalismus

**Veranstaltung wird unter Vorbehalt angekündigt!**

**28 820 Hauptseminar: Politischer Journalismus/ Krisen- und Konfliktkommunikation** (17.10.) Alexander **Görke**  
- HS - (2 SWS) (15.1 EU)  
Fr 12.00-14.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

**28 821 Politischer Journalismus** (15.10.) Richard **Meng**  
- HS - (2 SWS) (15.1 EU)  
Mi 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

In der Veranstaltung geht es um Anspruch, Praxis und Problematik der aktuellen Politikberichterstattung und politischen Kommunikation. Im Zentrum stehen Fragen des journalistischen Anspruchs in einer Mediengesellschaft und aktualitätsbegleitende Analysen des Medienbildes. Thematischer Ausgangspunkt ist dabei zunächst die innenpolitische Lage ein knappes Jahr vor der nächsten Bundestagswahl – festgemacht anhand der Auswertung des Medienbildes. Darauf aufbauend soll ein theoretisches Gerüst zur Bewertung des Politikjournalismus, seiner Anspruchs und seiner Gefährdungen im Spannungsfeld zwischen Macht- und Medienlogiken entwickelt werden.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Demokratieaspekt haben. Dabei geht es um Erwartungen und Grenzen für die Rolle von Politikberichterstattern bei der Willensbildung von Politik und Gesellschaft in einer sogenannten Mediendemokratie – aber auch generell um die Problematik politischer Kommunikation. Zu diesem Rahmenthema gehören Fragestellungen wie: das Verhältnis Politiker/Sprecher/Journalisten mit seiner Nähe-

Distanz-Problematik, die demokratietheoretische Diskussion um die „Vierte Gewalt“, die Unterschiedlichkeit des Themenzugangs bei Print-, elektronischen und online-Medien (Thema Beschleunigung und Personalisierung) sowie der Blick auf die Praxis der landes- und bundespolitischen Öffentlichkeit in der Medienmetropole Berlin.

**28 822 Politikberichterstattung: Die Macht der Medien: Journalismus in der aufgeregten Republik** (21.10.) Ruprecht Eser  
- HS -  
(2 SWS)  
Beginn jeweils s.t. 14-tägl. Di 8.30-12.00 –  
Innestr. 22, 22/E1 (Seminarraum)

### **Modul Methoden der politischen Kommunikationsforschung**

**28 830 Modul: Methoden der politischen Kommunikationsforschung: Vorlesung I** (15.10.) Torsten Maurer  
- V -  
(2 SWS)  
Mi 16.00-18.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

**28 831 Modul: Methoden der politischen Kommunikationsforschung Vorlesung II** (17.10.) Jens Vogelgesang  
- V -  
(2 SWS)  
Fr 10.00-12.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

### **Modul Strukturen und Steuerung der politischen Kommunikation**

### **Modul politisches Kommunikationsmanagement und Public Affairs**

### **Modul Theorien und Befunde der politischen Kommunikationsforschung**

### **Masterarbeit - Vorbereitungsmodul**

### **Magister**

### **Grundstudium**

### **Orientierungsveranstaltungen**

**(28 520) Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft** (21.10.) Klaus Beck  
- V -  
(2 SWS)  
Di 10.00-12.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/C (Hörsaal)  
Veranstaltungsraum unter Vorbehalt

angekündigt!

Kommunikation, Medien, Öffentlichkeit – um das Verständnis dieser Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft geht es im ersten Teil der Vorlesung. Ausgehend von unterschiedlichen theoretischen Ansätzen werden die zentralen Themen, Konzepte und Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft behandelt. Nach der einführenden Darstellung von interpersonaler, technisch vermittelter interpersonaler Kommunikation (Telekommunikation, computervermittelte Kommunikation) und öffentlicher Kommunikation („Massenkommunikation“/ Publizistik) werden im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Forschungsfelder (z. B. Kommunikatorforschung, Mediennutzungs- und -wirkungsforschung) und Teildisziplinen der Kommunikationswissenschaft (z. B. Kommunikations- und Mediengeschichte, Kommunikationspolitik, Medienökonomie) vorgestellt.

Vorausgesetzt wird

- (1) die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und
- (2) die Vor- und Nachbereitung mittels der Pflichtlektüre.

Es ist geplant, begleitende Tutorien anzubieten.

Pflichtlektüre: Beck, Klaus: Kommunikationswissenschaft. Konstanz UVK/ UTB 2007.

## Allgemeine Veranstaltungen

Kein Angebot in diesem Semester.

## Sozialwissenschaftliche Kommunikations- und Medienforschung

<b>(28 550) Kommunikationstheorie und empirische Medienforschung</b> - v - (2 SWS) Di 12.00-14.00 – Henry–Ford–Bau Garystr. 35, HFB/D (Hörsaal)	(14.10.) Barbara <b>Pfetsch</b>
---	---------------------------------

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Fragestellungen, Theorien und Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Kommunikationsforschung. Ausgehend von den historischen und systematischen Grundlagen der Kommunikationswissenschaft werden theoretische Modelle der Massenkommunikation präsentiert und analysiert und die verschiedenen Fragestellungen und Untersuchungsansätze der empirischen Kommunikationsforschung diskutiert, insb. Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung, Journalismus- und Nachrichtenforschung, sowie die Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse und bei der Konstitution gesellschaftlicher Öffentlichkeit.

Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!

## Strukturen der Massenkommunikation/Kommunikations- und Medientechnik

<b>(28 570) Grundstrukturen des deutschen Mediensystems</b> - v -	(20.10.) Klaus <b>Beck</b>
--	----------------------------

(2 SWS)  
Mo 10.00-12.00 – Henry–Ford–Bau  
Garystr. 35, HFB/D (Hörsaal)

Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse der Strukturen des bundesdeutschen Mediensystems, insbesondere der Presse (Tageszeitungen und Zeitschriften) sowie des dualen Rundfunksystems (öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Hörfunk und Fernsehen). Ausgehend von der historischen Entwicklung seit 1945 werden die Organisations- und Finanzierungsweise, die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie der Markt der Medien dargestellt. Zugleich wird damit in die Teildisziplinen Medienpolitik und Medienökonomie eingeführt.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf der „Medienlandschaft“ Berlins und Brandenburgs gelegt werden; hierzu sind verschiedene Gastvorträge von Medienvertretern vorgesehen.  
Pflichtlektüre: Zur Vor- und Nachbereitung steht ein Reader (Textsammlung) bereit.

**(28 571) PS Einführung in die** (16.10.) Kerstin **Goldbeck**

**- PS - Medienökonomie Kurs A -  
Medienmärkte in Deutschland**  
(2 SWS) (4/5 LP) (max. 60 Teiln.)  
Do 10.00-12.00 – Garystr. 55, 121  
(Seminarraum)

Der Mediensektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich in Deutschland. Welche Medienmärkte gibt es hierzulande und wie funktionieren sie? Welches sind die Märkte der Zukunft? Das Proseminar führt in verschiedene Medienmärkte ein – vom gedruckten bis hin zum elektronischen Sektor -, wobei Begrifflichkeiten wie auch zentrale Marktmechanismen erörtert werden.

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18 Uhr

**(28 572) PS Einführung in die** (16.10.) Kerstin **Goldbeck**

**- PS - Medienökonomie: Medienmärkte in  
Deutschland Kurs B**  
(2 SWS) (4/5 LP) (max. 60 Teiln.)  
Do 12.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Der Mediensektor ist ein wichtiger Wirtschaftsbereich in Deutschland. Welche Medienmärkte gibt es hierzulande und wie funktionieren sie? Welches sind die Märkte der Zukunft? Das Proseminar führt in verschiedene Medienmärkte ein – vom gedruckten bis hin zum elektronischen Sektor -, wobei Begrifflichkeiten wie auch zentrale Marktmechanismen erörtert werden.

**(28 573) Kommunikationspolitische Konflikte** (16.10.) Kerstin **Goldbeck**

**- PS -** (2 SWS) (max. 60 Teiln.)  
s. A. – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Kommunikationspolitik ist Streitkultur: Verschiedene Akteure – von der Politik über Interessenverbände und Medienvertreter – versuchen ihre Ziele durchzusetzen. Im Seminar werden kommunikationspolitische Konflikte analysiert mit dem Zweck, Interessen auszumachen und nachzuvollziehen, wie Kommunikationspolitik gemacht wird. Beispielsweise wird es voraussichtlich um die Diskussion pro und contra Product Placement gehen oder auch um die Frage, inwieweit Werbeverbote gerechtfertigt sind.

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 14:00 - 16:00

**(28 574) Der Öffentlich-Rechtliche** (14.10.) Christian **Katzenbach**  
**- PS - Rundfunk: Geschichte, Auftrag, Weiterentwicklung**  
(2 SWS)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 302b  
(Seminarraum)

Dieses Seminar befasst sich vertiefend mit Themen der Vorlesung "Grundstrukturen des Mediensystems". Die aktuelle Diskussion um die Rolle von ARD und ZDF im Internet wird in diesem Seminar zum Anlass genommen, sich Geschichte, Strukturen und Konzepte des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks in Deutschland genauer anzusehen. Dabei werden zentrale Begriffe wie der Grundversorgungsauftrag und die Bestands- und Weiterentwicklungsgarantie zu klären und diskutieren sein. Welche Akteure wirken in diesem kommunikationspolitischen Feld? Welche Modelle gibt es in anderen europäischen Ländern? Welche Rolle spielt die EU? Aufbauend auf der Diskussion dieser Fragen soll schließlich die Debatte um die Rolle der öffentlich-rechtlichen im Netz aufgearbeitet werden.

**(28 575) Medienethik** (15.10.) Stefan **Jarolimek**  
**- PS -** (3 SWS)  
Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 55-C  
(Seminarraum)

Auf Grundlage medienethischer Ansätze, die rechtliche, politische und ökonomische Einflüsse einbeziehen, wird die Rolle bzw. die Funktion der Medien in der Gesellschaft untersucht. Am Beispiel unterschiedlicher Formen öffentlicher, interpersonaler Kommunikation werden Grundzüge der Medienethik vorgestellt. So soll u.a. die praktische Umsetzung oder Einflussnahme von Medienethik im Bereich der Online-Medien (Spiele, Suchmaschinen, Selbstkontrolle, Medienkompetenz) für das deutsche Mediensystem untersucht werden.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen  
Zugangsvoraussetzungen BA:).

Magister:

**(28 576) Rundfunkökonomie** (14.10.) Denis **Reineck**

- PS - (2 SWS)  
Di 16.00-18.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

## Kommunikationsgeschichte und Kommunikationstheorie

(28 523) **Einführung in die Exilpublizistik:** (14.10.) Hermann **Haarmann**  
- ÜS - **Die Schriftstellerkongresse**  
(2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Mit dem erzwungenen Gang ins Exil versuchen die vertriebenen Literaten, Schriftsteller und Publizisten, weiterhin mit dem freien Wort aufzuklären über das nationalsozialistische Deutschland. Mehr und mehr adressieren sie ihre Botschaften an diejenigen, die ihnen Gastfreundschaft gewähren. Neben Exil-Zeitungen und -Verlage, die als Plattform genutzt werden, gesellen sich Schriftstellerkongresse als politische Foren hinzu.

Mit dieser Veranstaltung zur Einführung in die Exilpublizistik sollen die verschiedenen Kongresse von Moskau über Paris, Barcelona bis nach New York vorgestellt und der Beitrag zur Verteidigung der Kultur untersucht werden.

Scheinerwerb Magister und BA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit. Magister Grundstudium. BA Basismodul 1

Ausführliche Programmvorstellung in der 1. Sitzung

(28 524) **Einführung in die Medientheorie** (15.10.) Falko **Schmieder**  
- ÜS - (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

In den verschiedenen Definitionsversuchen des Begriffes "Medium" stehen entweder die Funktion, die Technik oder diverse inhaltliche Aspekte im Vordergrund. Im Seminar werden wir uns mit übergreifenden Theorien beschäftigen, die die Effekte der Medien schlechthin zu erklären versuchen. Medien werden als Techniken verstanden, die Kommunikation ermöglichen und Informationen bedingen. Historisch gesehen sind Medien und mediale Techniken geprägt durch Weltbilder und Wahrnehmungsweisen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit so unterschiedlichen Theoretikern wie Walter Benjamin, Marshall McLuhan, Paul Virilio u.a. und so unterschiedlichen Medien wie der Schrift, der Photographie, dem Film und dem Internet. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.

Scheinerwerb Magister und BA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und Hausarbeit.

(28 525) **Satire in der Publizistik der** (16.10.) Hermann **Haarmann**  
- ÜS - **Weimarer Republik**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C

(Seminarraum)
<p>Die Publizistik der Weimarer Republik ist so vielfältig wie reichhaltig, was die Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen angeht. Den einen geht der Versuch einer Republik zu weit, den anderen nicht weit genug. Das Seminar will den unterschiedlichsten Formen der Satire nachgehen und damit ein Bild geben vom großen, viele Gattungen überspannenden Spektrum kritischer Betrachtung und Kommentierung.</p> <p>BA Basismodul 1: Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Kommunikations- und Mediengeschichte sowie Magister Grundstudium.</p> <p>Leistungsanforderung: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.</p>

<p><b>(28 526) Ansichten zur Kulturtheorie</b> (16.10.) Falko <b>Schmieder</b>  <b>- ÜS -</b> (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302b  (Seminarraum)</p>
<p>Im Zuge der kulturwissenschaftlichen Transformation der Geisteswissenschaften sind eine Vielzahl neuer theoretisch-methodischer Ansätze zur Analyse der historischen, kulturellen und medialen Bedingtheit des Wissens erarbeitet worden. Das Seminar möchte neben Schlüsseltexten der frühen Kulturwissenschaften (z.B. von Sigmund Freud, Walter Benjamin und Ernst Cassirer) auch neuere kultur- und wissenschaftsgeschichtliche Ansätze vorstellen, um so einen Überblick über die Geschichte und kulturtheoretischer Ansätze, die Pluralität ihrer Methoden und Fragestellungen sowie die aktuellen Forschungsperspektiven zu vermitteln. Ein Reader mit ausgewählten Texten wird zu Seminarbeginn bereitgestellt.</p> <p>Basismodul 1  Scheinanforderung BA/MA: Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.</p>

## Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit

<p><b>(28 541) Arbeitsmethoden in Journalismus</b> (s. A.) <b>N. N.</b>  <b>- Ü -</b> <b>und Öffentlichkeitsarbeit</b>  (2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)  Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>
<p>Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.</p> <p>Leistungsanforderungen BA und Magister: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit bei der Konzeption und Erstellung der Institutsbroschüre.  BA: Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben.</p>

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 543) Arbeitsmethoden in Journalismus** (s. A.) Ilona **Thede**

**- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit**

(2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)

Blockseminar bei der Siemens AG und  
ein Nachtermin in Dahlem

Verwaltungsgebäude,  
Nonnendammallee 101, Berlin

Siemensstadt, U7, Haltestelle

Rohrdamm (beim Pförtner melden).

Der Termin zur Nachbesprechung

findet in Dahlem statt.

Ziele der Veranstaltung sind die Kompetenz als Gesprächspartner mit PR-Fachleuten und ein angemessenes Problemlösungsverhalten in der praktischen PR-Arbeit. Als schwierigstes Gebiet der PR stehen die journalistischen Arbeitsmethoden als Grundlage der Pressearbeit im Mittelpunkt. Vermittelt werden die theoretischen Grundlagen, Planungs- und Umsetzungsaspekte. Erarbeitet werden in Übungen in erster Linie PR-Texte (Presseinformationen), ferner PR-Veranstaltungen (Pressekonferenz), Planspiel.  
Bitte - sofern vorhanden - Notebook mitbringen!

Die Veranstaltung ist als Kompaktseminar konzipiert. Sie ist methodisch vielfältig strukturiert bis hin zu Einzel- und Gruppenarbeiten der Seminarteilnehmer. Sie ist sowohl für angehende PR-Fachleute wie Medienjournalisten geeignet. Um die Übungsaufgaben zu besprechen, kommt zum Wochend-Blockseminar ein weiterer Veranstaltungstermin im Laufe des Semesters hinzu.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Pro Gruppe werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zu der Übung wird empfohlen.

Leistungsanforderungen Magister:

Pressemitteilungen erstellen, Pressekonferenzen vorbereiten und durchführen.

Leistungsanforderungen Bachelor:

Basismodul Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit: Praktische Übungen, Hausaufgaben.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage

bekannt gegeben.

**(28 540) Grundlagen von Journalismus und (15.10.) Alexander Görke**

**- V - Öffentlichkeitsarbeit**

(2 SWS) (15.0 EU)

Mi 12.00-14.00 – Henry-Ford-Bau

Garystr. 35, HFB/B (Hörsaal)

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung propädeutischer Grundlagen und praxisrelevanter Grundkenntnisse. Sowohl für die praktische Arbeit in den Bereichen Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit als auch für die publizistikwissenschaftliche Forschung ist Hintergrundwissen über den Medienbetrieb, über Strukturen und Prozesse des Journalismus und der Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Voraussetzung. Die Vorlesung beleuchtet die Tätigkeiten, Arbeitsfelder, die professionellen Standards und das berufliche Umfeld von Journalisten und PR-Fachkräften. Die Entwicklung und Ausgestaltung der Berufs- und Tätigkeitsfelder Journalismus und PR werden unter besonderer Berücksichtigung der Frage nach der Professionalisierung untersucht. Darüber hinaus werden die Infrastrukturen des Mediensystems behandelt. Das zu vermittelnde Grundlagenwissen bereitet insbesondere auf die Vertiefungsmodule Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit vor sowie auf die Praxis-Lehrveranstaltungen des Grundstudiums.

**(28 542) Arbeitsmethoden in Journalismus (16.10.) Andreas-Rudolf Wosnitza**

**- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit**

(3 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)

s.t. 14-tägl. Do 9.00-12.00 – Garystr.

55, 323 (Seminarraum)

Im Zentrum steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Es werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Juni für das WS, startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 544) Arbeitsmethoden in Journalismus (14.10.) Michael Meißner**

**- Ü - und Öffentlichkeitsarbeit**

(3 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)

Di 12.00-14.00 – Lankwitz Haus L

Malteserstr. 74-100, L 124/125 (CIP-

Raum)

Im Zentrum der Arbeit steht die Vermittlung unterschiedlicher Genres und Stilformen (Nachricht, Bericht, Feature, Kommentar, Rezension, Pressemitteilung u.a.) in Darstellung und praktischen Übungen der Teilnehmer. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Es

werden maximal 20 Teilnehmer aufgenommen. Der Besuch der Vorlesung "Grundlagen von Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit" zeitnah zur Übung wird empfohlen.

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Das Anmeldeverfahren startet erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

## Hauptstudium

### Orientierungsveranstaltungen

### Empirische Kommunikations- und Medienforschung

**(28 640) Überblickseminar: Emotion und Medien.** (14.10.) Katrin Döveling  
- **ÜS** - **Unterhaltungsforschung/Medienspsychologie**  
(2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Di 14.00-16.00 – s. A.

Im Kontext von Fernsehrezeption bewerten wir unzählige Male die medial präsentierten Situationen und Menschen. Vor allem im Unterhaltungserleben beurteilen wir das Angebot u.a. im Hinblick auf seine Angenehmheit. Unterhaltung resultiert also aus Bewertungen, die zu Emotionen führen. Doch wie und auf welcher Grundlage bewerten wir? Welche Ansätze dienen dem Verständnis der mit der medialen Unterhaltung verbundenen Emotionen und wie kann man sie erforschen?

Die unterschiedlichen Konzepte der aufbrühenden Unterhaltungs- und Emotionsforschung werden im Seminar diskutiert. Genaueres Augenmerk gilt den Bewertungen, die zu Emotionen führen. Die psychologischen Beweggründe der Unterhaltungsrezeption, ihre Ursachen werden ebenso diskutiert wie aktuelle Entwicklungsperspektiven der Unterhaltungsforschung. Psychologische Konzepte des Appraisals werden diskutiert, sodass eine Basis erarbeitet wird, die Ausgangspunkt für das vertiefende Seminar sein wird, in der eine Untersuchung auf der Grundlage der erarbeiteten Ansätze geplant ist.

Wesentliche Literaturquellen sind in englischer Sprache. Auf aktive Teilnahme wird geachtet.

**(28 641) Emotion und Medien** (15.10.) Katrin Döveling  
- **HS** - (2 SWS) (max. 40 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 und n. V. – Garystr.  
55, SR B (Seminarraum)

Im Kontext von Fernsehrezeption bewerten wir unzählige Male die medial präsentierten Situationen und Menschen. Vor allem Unterhaltung resultiert also aus Bewertungen, die zu Emotionen führen. Doch: Welche Rolle spielt das soziale Umfeld? Nachdem im Überblicksseminar die wesentlichen Grundpfeiler und Ansätze hierzu erarbeitet wurden, wird im vertiefenden Seminar nicht nur theoriegeleitet, sondern auch empirisch gearbeitet. Ziel des Seminars ist die Umsetzung der zuvor in diesem Kontext erlernten Perspektiven in der empirischen Umsetzung.

<p><b>(28 642) Etablierung und Entwicklung der - V/ÜS - Meinungsforschung in Deutschland nach 1945</b> (2 SWS) (max. 40 Teiln.) Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, SR B (Seminarraum)</p>	<p>(13.10.) Manfred <b>Güllner</b></p>
<p><b>(28 643) Etablierung und Entwicklung der - HS - Meinungsforschung in Deutschland nach 1945</b> (2 SWS) (max. 40 Teiln.) Mo 18.00-20.00 und n. V. – Garystr. 55, 302b (Seminarraum)</p>	<p>(13.10.) Manfred <b>Güllner</b> Lutz <b>Erbring</b></p>
<p><b>(28 645) Politische Medienwirkungen - ÜS -</b> (2 SWS) (max. 40 Teiln.) Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323 (Seminarraum)</p>	<p>(15.10.) Barbara <b>Pfetsch</b></p>
<p>In dem Seminar geht es um die Frage, wie und aufgrund welcher Mechanismen Massenmedien und Medienbotschaften politische Wirkung entfalten und welche Folgen dies für Individuum, Demokratie und Gesellschaft hat. Diese Fragen werden anhand theoretischer Ansätze und empirischer Studien über politische Medienwirkungen diskutiert. Wir beginnen zunächst, die Entwicklung der politischen Wirkungsforschung und ihre intellektuellen Grundlagen zu verstehen, um die Fragestellungen von Wirkungsstudien in ihrer Zeit zu verstehen. Im weiteren diskutieren wir dann die Agenda-Setting-Forschung und ihre Weiterentwicklungen in Bezug auf Priming, Framing und Second Level Agenda Setting. Schließlich erörtern wir kritisch die Methoden und Ergebnisse von empirischen Studien, die politische Medienwirkungen auf der Mikro- und Makroebene nachzuweisen versuchen, und fragen, was diese Befunde für den Bürger und die Politik bedeuten. Voraussetzung für das Seminar ist die Anwesenheit bei den Sitzungen, eine Präsentation mit Diskussion sowie eine schriftliche Hausarbeit.</p>	
<p><b>(28 646) Agenda Setting und Priming - HS -</b> (2 SWS) (max. 40 Teiln.) Di 10.00-12.00 und n. V. – Garystr. 55, SR B (Seminarraum)</p>	<p>(14.10.) Peter <b>Maurer</b></p>
<p>Das Hauptseminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Befunde und Methoden der Agenda Setting-Forschung. Dabei stehen sowohl eingesetzten Methoden als auch die zentralen Forschungsergebnisse im Mittelpunkt. In studentischen Referaten sollen „klassische“ Studien zum Agenda Setting methodisch und inhaltlich diskutiert und kritisiert werden. Darüber hinaus wird uns mit Priming eine wichtige Erweiterung des Agenda Setting Paradigmas beschäftigen. Um die Relevanz von Priming besser beurteilen zu können, wollen wir uns insbesondere der Frage widmen, ob Priming in den Bundestagswahlkämpfen 2002 und 2005 eine Rolle spielte.</p> <p>Anmeldungen: über Campus Management oder in der ersten Sitzung!</p>	

**Veranstaltung entfällt!**

(28 647) **Zeitreihenanalysen von Agenda-Setting-Prozessen II** (15.10.) Lutz **Erbring**  
- **ÜS** -  
(2 SWS) (max. 20 Teiln.)  
Mi 14.00-16.00 – Garystr. 55, 105  
(Seminarraum) (sowie nach Absprache  
im PC-Pool, Garystr. 55, Raum 204)

**Veranstaltung entfällt!**

(28 648) **Zeitreihenanalysen von Agenda-Setting-Prozessen II** (15.10.) Benjamin **Fretwurst**  
- **HS** -  
(2 SWS) (max. 20 Teiln.)  
Mi 16.00-18.00 und n. V. – Garystr.  
55, 204 (PC-Pool)

(28 670) **Überblicksseminar: Computerspiele** (14.10.) Thorsten **Quandt**  
- **ÜS** - - **(k)ein Thema für die Kommunikationswissenschaft?**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

Computerspiele und Konsolen haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen und sich zu einem bedeutenden Teil der Unterhaltungsbranche entwickelt: Computergames ziehen immer größere Teile der Bevölkerung in ihren Bann. Die erzielten Umsätze sind beachtlich, und auch das öffentliche Interesse an Computerspielen nimmt inzwischen stark zu, was sich in einer zunehmenden Behandlung des Themas selbst in Mainstreammedien zeigt. Die Medien- und Kommunikationswissenschaft hat sich dem Thema bislang jedoch eher mit Zurückhaltung gewidmet. Unterhaltungsthemen gelten per se als schwierig; mitunter wurde der computerbasierten Unterhaltung aber auch kurzerhand ihre Medialität abgesprochen, und das Feld wurde aus dem Kreis der fachnahen Themen herausdefiniert.

Allerdings scheint immer weniger einsichtig zu sein, warum man sich mit Daily Soaps auseinandersetzen sollte – nicht aber mit ‚The Sims‘; warum man sich dem Publikum von Actionfilmen oder Horrorfilmen widmen sollte – nicht aber den Nutzern von Actionspielen oder Ego-Shootern; warum die subjektive Bedeutung der narrativen Struktur von Fantasyfilmen analysiert werden sollte – nicht aber jene von Adventure-Spielen; warum parasoziale Interaktion mit Fernsehfiguren ein Thema sein sollte – nicht aber die computervermittelte, personale Interaktion im Online-Rollenspiel.

Im Überblicksseminar werden daher die verstreuten kommunikationswissenschaftlichen Ansätze und Arbeiten zum Phänomen „Computerspiele“ gesammelt und kritisch in Hinblick auf aktuelle Entwicklungen des Spielbereichs diskutiert.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

- **ÜS:** Computerspiele – (K)Ein Thema für die Kommunikationswissenschaft
- **PS:** Suchtverhalten bei Computerspielern

Anforderungen im **ÜS:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung

Anforderungen **PS:** Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit/Durchführung Studie, (schriftliche)

## Dokumentation der Studie

**(28 671) Projektseminar: Suchtverhalten bei** (14.10.) **Thorsten Quandt**

**- HS - Computerspielern**

(2 SWS) (15.0 EU)

Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 301

(Seminarraum)

In der öffentlichen Debatte über Computerspiele stehen häufig Wirkungs- und Nutzungsaspekte im Mittelpunkt. Befürworter und Gegner von Spielen stehen sich dabei meist unversöhnlich gegenüber: Die einen wollen keinerlei negative Wirkung erkennen, die anderen verdammen Computerspiele als nutzlose und schädigende Medienform, vor der die Bevölkerung zu schützen sei. Dabei ist zu beobachten, dass sich der Fokus der Debatte von den Gewaltwirkungen in Richtung ‚Computerspielesucht‘ verschoben hat. Als besonders problematisch werden dabei immer wieder Online-Rollenspiele (wie z.B. World of Warcraft) identifiziert; aber auch anderen Formen, wie z.B. browser-basierten Strategietiteln, wird ein Suchtpotenzial zugesprochen.

In diesem Seminar soll ein (exploratives, „qualitatives“) Forschungsprojekt zu diesem Thema realisiert werden. Diskutiert werden zunächst verschiedene Ansätze zur Identifikation von Verhaltenssuchten in Hinblick auf das Thema ‚Computerspiele‘. Aufbauend auf diesen theoretischen Vorüberlegungen sollen Leitfadeninterviews mit unterschiedlichen Typen von Spielern realisiert und anschließend ausgewertet werden. Ziel ist es, einen Einblick in die lebensweltliche Einbettung und den Umgang mit Computerspielen bei exzessiven Nutzern zu bekommen, um das Phänomen fundiert reflektieren zu können und daraus plausible Thesen zur Computerspielesucht zu entwickeln.

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

- ÜS: Computerspiele – (K)Ein Thema für die Kommunikationswissenschaft
- PS: Suchtverhalten bei Computerspielern

Anforderungen im ÜS: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Ausarbeitung

Anforderungen PS: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit/Durchführung Studie, (schriftliche) Dokumentation der Studie

## Mediensysteme und Kommunikationskulturen

**(28 680) Europäische Medienpolitik** (15.10.) **Kerstin Goldbeck**

**- ÜS -** (2 SWS)

Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 21, 21/F

(Seminarraum)

Immer häufiger geben Richtlinien aus Brüssel Impulse für die Medien in Deutschland. Insbesondere die Europäische Kommission nimmt vermehrt Einfluss. Ziele sind neben der Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit vorrangig ökonomische Erwägungen und die Harmonisierung von Märkten. Das Seminar gibt einen Überblick über Akteure, Themen und Rahmenbedingungen der europäischen Medienpolitik. Auf welcher Basis werden Entscheidungen getroffen, wohin steuert die EU-Medienpolitik und wie reagieren Medienpolitiker und -vertreter in Deutschland?

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18

**(28 681) Experten gefragt? Medienpolitik aus** (17.10.) Kerstin **Goldbeck**

- **HS** - **erster Hand**

(2 SWS)

Fr 10.00-12.00 – Garystr. 55, 121

(Seminarraum)

Ausgehend von einem Einblick in aktuelle medienpolitische Ansätze und Diskussionen sollen die Teilnehmer in Arbeitsgruppen Experten aus der Medienpolitik befragen. Hierfür kommen sowohl Medien-Akteure in Frage (z. B. aus Medienverbänden und Medienunternehmen) als auch Vertreter der Politik, die sich schwerpunktmäßig mit medienpolitischen Fragen auseinandersetzen wie beispielsweise Mitglieder des Bundestagsausschusses Kultur und Medien oder auch die medienpolitischen Sprecher der einzelnen Bundesparteien. Die Interviewpartner müssen eigenständig ausgewählt und kontaktiert werden! Ziel des Seminars ist es, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, um auf diese Weise einen genaueren Eindruck von der Funktionsweise der Medienpolitik zu erlangen. Zudem soll das Seminar einen Einblick in das qualitative Forschungsparadigma geben, da die Interviews gemäß qualitativer Standards geführt und ausgewertet werden sollen.

Leistungsanforderungen: aktive Teilnahme (u. a. eigenständige Recherche der Interviewpartner), Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen, Auswertung der Interviews nach qualitativen Maßstäben, Präsentation der Ergebnisse, Hausarbeit

*Sprechstunden*

Kerstin **Goldbeck**: Di. 16-18

**(28 682) Vertiefungsseminar:** (14.10.) Leyla **Dogruel**

- **HS** - **Medienmanagement**

(2 SWS)

Di 12.00-14.00 – Garystr. 55, Hs A

(Hörsaal)

Medienindustrien leben überwiegend von kreativen Inhalten, die neben einem ökonomischen auch einen kulturellen Wert aufweisen - für diese Produktion müssen Medienunternehmen die notwendigen Strukturen und Prozesse anbieten.

Dieser Spagat einer publizistischen und ökonomischen Funktion, unterscheidet sie von anderen Unternehmen. Das Seminar gibt vor dem Hintergrund der ökonomischen Besonderheiten von Medienprodukten, -märkten, und -unternehmen einen Überblick über theoretische Ansätze und Modelle des Medienmanagement. Ziel ist es zu beleuchten, inwiefern das Medienmanagement ein spezielles Gebiet der BWL ausmacht und welche aktuellen Entwicklungen (z.B. ökonomische Trends wie Konsolidierung, Synergien und technische Entwicklungen wie Digitalisierung, Vernetzung) Medienunternehmen kennzeichnen bzw. beeinflussen. Ebenso werden methodische Aspekte und

Forschungsansätze der Medienmanagementforschung betrachtet.

**(28 683) Vertiefungsseminar: Regulierung, (20.10.) Klaus Beck**  
**- HS - Deregulierung und**  
**Selbstregulierung der Medien**  
(2 SWS)  
Mo 14.00-16.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Regulierung, Deregulierung, Selbstregulierung der Medien:  
An die Stelle staatlicher bzw. hoheitlicher Steuerung von Medienstrukturen treten seit dem Paradigmenwechsel zu einem liberalisierten Medienmarkt (Deregulierung) nicht-staatliche Akteure und Formen der Medienaufsicht. Neben das Modell der „reinen“ Marktregulierung sind dabei brancheninterne und zivilgesellschaftliche Instanzen der Medienselbstkontrolle getreten, etwa die Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen oder die freiwillige selbstkontrolle multimedia.

Die Rede ist nun vielfach auch in der kommunikations- und medienpolitischen Literatur von regulierter Selbstregulierung, Ko-Regulierung und „Media Governance“. Im Seminar soll diese Entwicklung kritisch rekonstruiert und anhand von Fallbeispielen diskutiert werden. Dabei soll es auch um die Frage medienethischer Begründungen sowie der Effizienz und Effektivität von Selbstregulierungen gehen.

Literaturempfehlung:

Stapf, Ingrid: Medien-Selbstkontrolle. Konstanz: UVK 2006.

**(28 688) Vertiefungsseminar: Mediensysteme (15.10.) Stefan Jarolimek**  
**- HS - Ostmitteleuropas**  
(3 SWS) (deutsch)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 1  
(Seminarraum)

Das Seminar behandelt Mediensysteme unterschiedlicher postkommunistischer Länder u. a. Polen, Tschechien und Russland. Relevante zivilgesellschaftliche Bewegungen, der Einfluss externer Akteure, Abhängigkeiten von Politik und Wirtschaft sowie die Veränderung der Berichterstattung und der Arbeitssituation von Journalisten werden unter die Lupe genommen. Theorien und Konzepte der Transformationsforschung werden mit einbezogen und exemplarisch anhand von Einzelstudien diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen sich mit den Rahmenbedingungen und Grundstrukturen der behandelten Mediensysteme der Region vertraut machen.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

**28 689 Vertiefungsseminar: Von der (13.10.) Jan Tonnemacher**  
**- HS - Gewissheit der Ungewissheit:**  
**Prognosen in der Kommunikations-**  
**und Medienforschung**  
(4 SWS)  
Block jeweils Mo 16.00-20.00 am  
13.10., 27.10., 17.11., 1.12. und 15.12.

19.1. 2.2. – Ihnestr. 22, 22/UG 1  
(Seminarraum) Bitte bis zum 05.10. im  
Blackboard voranmelden.

Blockveranstaltung.

Termine: 13.10; 27.10; 03.11 oder 17.11; 01.12; 15.12; 19.01; 02.02

Jeweils Montags von 16-20 Uhr

Bitte bis zum 05.10. im Blackboard voranmelden.

Zukunftsvoraussagen sind auch für Massenmedien und gerade für die so genannten Neuen Medien vielfach gemacht worden, und die wenigsten davon sind eingetroffen. Andere Entwicklungen wiederum hat kein Kommunikationswissenschaftler vorausgesehen. In dem Seminar werden Prognosemethoden vorgestellt und diskutiert und ferner die verschiedensten Planungen und Prognose-Erfahrungen der vergangenen vierzig Jahre im Medienbereich analysiert. Teilnahmevoraussetzung ist neben regelmäßiger und aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats mit anschließender Ausarbeitung einer Hausarbeit.

## Kommunikationsgeschichte und -kultur

**(28 650) Debatten zur Kulturtheorie** (13.10.) Hermann **Haarmann**  
- **ÜS** - (2 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Mo 14.00-16.00 – Rost- / Silberlaube  
Habelschwerdter Allee 45, KL 32/102

Wie in jedem Semester – so soll auch jetzt wieder ein Querschnitt gelegt werden durch die Debatten zur Kulturtheorie seit Beginn des 20. Jahrhunderts und bis in die Gegenwart hinein. Der Fokus liegt auf eurozentristischen Positionen, die den Bogen spannen von der Soziologie über die Psychologie bis zur Philosophie und Ästhetik. Von den Studierenden wird Mitarbeit in Form von Anmoderation und Diskussionsführung erwartet.

BA-Vertiefungsmodul fachlich vertiefend Kommunikationsgeschichte und -kultur:  
Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesepapier und ggf. Hausarbeit.  
Magister Hauptstudium.

**(28 652) Vertiefungsseminar:** (16.10.) Falko **Schmieder**  
- **HS** - **Repräsentationen des Holocaust in  
Literatur und Film**  
(3 SWS) (15.0 EU) (max. 60 Teiln.)  
Do 10.00-12.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

Wie die polemischen Debatten um neuere theoretische Arbeiten (u.a. von Georges Didi-Hubermann; Jean Luc-Nancy), ästhetische Werke (u.a. von Georges-Arthur Goldschmidt; Jonathan Littell) oder Ausstellungsprojekte (Mémoire des camps. Photographies des camps de concentration et d'extermination nazis (1933-1999), Paris 2001) zeigen, ist die Frage der Repräsentation des Holocaust auch über 60 Jahre nach dem ‚Zivilisationsbruch‘ von anhaltender Aktualität geblieben. In dem Seminar soll es zunächst darum gehen, im

Rahmen einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion einschlägiger Texte ein Bewusstsein für die Spezifik des Themas zu erarbeiten. Auf dieser Basis sollen dann im zweiten Teil ästhetische Repräsentation des Holocaust im Medium der Literatur und des Films analysiert werden.

Fachliches Vertiefungsseminar zum ÜS Debatten zur Kulturtheorie: Kommunikationsgeschichte und –kultur (BA 2006: Wahlpflicht II)

Leistungsanforderungen MA/BA:

Regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit.

## **Kommunikationsökonomie, -politik, -recht**

### **Journalismus**

#### **Medien/Projektseminare Journalismus**

**(28 600) Medienseminar Presse** (14.10.) Michael **Meißner**

- **HS** - (Berufsorientiertes Vertiefungsmodul)  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Di 14.00-16.00 und n. V. – Garystr. 55,  
105 (Seminarraum) Da das Seminar  
mit 3 SWS veranschlagt ist, findet es  
von 14 Uhr s.t. bis 16 Uhr statt und  
wird durch einen ganztägigen, noch zu  
bestimmenden Zusatztermin ergänzt.

Hauptaufgabe des Medienseminars ist die Analyse der Arbeitssituation von Journalisten in den Print-Medien, insbesondere bei Tageszeitungen: Struktur der Organisation von Zeitungsverlagen und -redaktionen; Tätigkeitsmerkmale journalistischer Arbeit; sozio-ökonomische Bedingungen; Berufs- und Standesorganisationen, Mitbestimmungsmöglichkeiten; tarifliche und (arbeits-)rechtliche Bedingungen; Auswirkungen neuer Produktionstechniken und Alternativen zur etablierten Presse. Seminarbeiträge werden in kleineren Gruppen erstellt und sind zwingende Voraussetzung für die Scheinvergabe. Nähere Erläuterungen in der 1. Sitzung (Aufnahme NUR darin!). Für MA-Studierende ist dies eine LV des Hauptstudiums, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

Voraussetzungen und Leistungsanforderung:

Bachelor: Referat und Klausur

Magister: Referat und Klausur

Aufnahme nur in der 1. Sitzung durch Anwesenheit, s. auch Website

<http://userpage.fu-berlin.de/~mmei/>

**(28 604) Ressortseminar Nachrichten &** (15.10.) Michael **Meißner**

- **HS** - **Politik**

(3 SWS) (15.1 EU)  
Mi 14.00-16.00 und n. V. – Lankwitz  
Haus L Malteserstr. 74–100, L 124/125  
(CIP-Raum)

In diesem ressortspezifischen Seminar stehen die – politischen – Nachrichten und das Ressort Politik im Zentrum des Interesses. In Theorie und Praxis sollen die Auswahlkriterien (z.B. Nachrichtenfaktoren/-werte, Agenda setting u.ä.) sowie das Bearbeiten/ Redigieren von Agenturmaterial und die Präsentation nebst Überschriftenformulierung untersucht und geprobt werden.

Der Arbeitsplan sowie Themen für Referats-/Arbeitsgruppen werden auf der 1. Sitzung vorgestellt. Persönliche Aufnahme daher nur dann!

Da im 2. Teil des Seminars auch intensiv praktisch gearbeitet werden soll, richten Sie sich im Falle der Teilnahme Ihren Stundenplan möglichst derart ein, dass Sie auch bis über 16 Uhr hinaus Zeit haben.

Für MA-Studierende ist dies eine LV des Hauptstudiums, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

**(28 601) Medienseminar Fernsehen** (16.10.) **Wolf Scheel**

- **HS** - (3 SWS) (15.2 EU)  
Do 9.00-12.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

Lernziel: Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus. Analyse von Programm- und Arbeitsformen.

Kommentar: Strukturen des Fernsehjournalismus in Deutschland. Programmplanung und Sendeabwicklung. Von der Idee bis zum sendefähigen Beitrag. Formen im Fernsehjournalismus. Praxis der Medienarbeit: Exposé, Treatment, Drehplan, Schnittplan, Textbuch. Theoretische und empirische Kriterien für Qualität im Fernsehjournalismus: Bildsprache - Filmsprache. Bild/Tonverhältnis. Die Bild/Tonschere. Verständlichkeit von Fernsichttexten. Journalistische Botschaft und filmische Idee. Analyse, Protokoll, Bewertungskriterien. Vorführung praktischer Beispiele.

Leistungsanforderung: Referat und Hausarbeit  
Regelmäßige aktive Teilnahme ist Pflicht.

[www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html](http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html)

Teilnehmerbegrenzung: nur für Studierende im Hauptstudium Magister, Vertiefungsmodule Bachelor.

Anmeldung: Aufnahme in das Seminar nur in der 1. Sitzung.

**(28 603) Ressortseminar** (s. A.) **Hans Peter Peters**

- **HS** - **Wissenschaftsjournalismus**  
(3 SWS) (15.1 EU) (max. 15 Teiln.)  
Block jeweils Fr 14.15-18.00 und  
Sa 9.30-12.30 am 24.10.-25.10.,  
14.11.-15.11., 5.12.-6.12., 9.1.-10.1.  
und 30.1.-31.1. – s. A. Anmeldung bitte  
bis zum 15.10.2008 per E-Mail beim

Dozenten (petershp@zedat.fu-berlin.de), zusätzlich zur ggf. erforderlichen Anmeldung im Campusmanagement. Vor der ersten Sitzung werden dann per E-Mail weitere Informationen verschickt

**Lernziele:**

Überblick über die Besonderheiten des journalistischen Umgangs mit Wissenschaft bei Recherche und Textproduktion; Berufsbild des Wissenschaftsjournalismus, Stellung im Mediensystem sowie Beziehungen zur Wissenschafts.PR

**Inhalt:**

Die Anlässe journalistischer Thematisierung von Wissenschaft sind vielfältig: Entwicklungen in Technik und Medizin, die die Lösung gesellschaftlicher Bedürfnisse versprechen, aber auch zu Kontroversen und politischen Regulationsbemühungen Anlass geben (z.B. Gentechnik, Nanotechnik), medizinische Ratschläge (z.B. Ernährungstipps), wissenschaftliche Expertise für politische Entscheidungen (z.B. Sachverständigenrat für Umweltfragen), Erklärung von Ereignissen und Entwicklungen in Natur und Gesellschaft (z.B. Sonnenfinsternis, Klimawandel, Krise des Bildungssystems), Konflikte mit gesellschaftlichen Werten (z.B. Tierversuche, human-embryonale Stammzellforschung), skandale in der Wissenschaft (z.B. Beteiligung von Universitätswissenschaftlern am Doping im Radsport), Provokationen des Alltagswissens oder kultureller Selbstverständlichkeiten (z.B. Diskussion um den "freien Willen" im Zusammenhang mit der Hirnforschung).

Diese unvollständige Auflistung zeigt, dass Wissenschaftsjournalismus kein Bereich ist, der sich lediglich an ein kleines, speziell interessiertes Segment des Medienpublikums richtet, sondern viele allgemein interessierenden wichtigen Themen berührt. Dies ist die Konsequenz einer weitgehenden "Verwissenschaftlichung" der Gesellschaft. Wissenschaft begegnet dem Journalismus daher auch außerhalb spezialisierter Wissenschaftsmagazine, Wissenschaftsseiten oder Wissenschaftssendungen. Im Seminar behandeln wir anhand der einschlägigen Literatur sowie kleiner Fallstudien die Wissenschaftssoziologischen und kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen einer professionellen journalistischen Thematisierung von Wissenschaft. Dabei geht es um folgende Themen:

- (1) Beobachtungsbereich des Wissenschaftsjournalismus: Welche Struktur hat das Wissenschaftssystem? Wie sehen die Beziehungen zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit aus?
- (2) Wissenschaftsjournalismus als ausdifferenziertes Arbeitsfeld: Durch welche journalistischen Institutionen, Formate und Strategien erschließt der WJ die Wissenschaft für die Berichterstattung? Welche Stellung hat der Wissenschaftsjournalismus im Mediensystem? Was ist seine Aufgabe? Wie arbeitet er? Was bewirkt er? An welchen Qualitätskriterien orientiert er sich?
- (3) Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Journalismus: Wie sieht die Öffentlichkeitsarbeit wissenschaftlicher Institutionen aus? Wie kommen Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Journalisten zustande und wie verlaufen sie?
- (4) Publikum: Wer interessiert sich für welche Formen und Themen des Wissenschaftsjournalismus? Wie rezipieren Mediennutzer die Wissenschaftsberichterstattung und welche Effekte hat sie?

Leistungsanforderungen:  
regelmäßige Anwesenheit, praktische Mitarbeit, Referat + Hausarbeit, .  
Dieses Ressortseminar wird auch als Projektseminar anerkannt.

Literatur:  
Vor der ersten Blockveranstaltung werden per E-Mail Literaturhinweise zur Vorbereitung an die angemeldeten Teilnehmer verschickt.

Ort und Zeit, werden noch bekanntgegeben

<b>(28 602) Medienseminar Hörfunk</b>	(16.10.)	<b>N. N.</b>
- HS - (3 SWS) (15.2 EU)		
Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301		
(Seminarraum)		

### Praxisseminare Print

<b>(28 611) Praxisseminar Lokal-/</b>	(s. A.)	<b>Waltraud Schwab</b>
- Ü - <b>Regionaljournalismus</b>		<b>Michael Meißner</b>
(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)		
Do 18.00-20.00 – taz-Redaktion,		
Rudi-Dutschke-Str. 23		

In diesem Praxisseminar sollen Themen aus Berlin und dem Umland aufgetan, recherchiert und in verschiedenen Genres aufbereitet werden. Geeignete Arbeiten können abgedruckt werden. Als Lehrbeauftragte vorgesehen ist Waltraud Schwab aus der Lokalredaktion der »taz«.

Für MA-Studierende ist dies eine LV im Hauptstudium, für BA-Studierende Teil eines berufsfeldorientierten Vertiefungsmoduls.

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für die Praxisseminare. Genauere Informationen werden circa drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf der Homepage bekanntgegeben.

<b>(28 615) Journalistische Produktionsweisen</b>	(21.10.)	<b>Oliver Junker</b>
- Ü - <b>für Zeitungs- und</b>		
<b>Agenturjournalismus</b>		
(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)		
Block Di 21.10., 4.11., 18.11., 2.12.,		
16.12. und 6.1. jeweils 16.00-20.00 –		
Lankwitz Haus L Malteserstr. 74–100,		
L 124/125 (CIP-Raum)		

#### Inhalt

Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Praxis des Printjournalismus und die damit verbundenen handwerklichen Grundregeln. Von der Nachricht über das Porträt bis hin zur Reportage werden die verschiedenen Textformen

vorgestellt und die in der Praxis üblichen Qualitätsstandards vermittelt. In Textübungen außerhalb der Unterrichtseinheiten sollen die Studierenden die erlernten Arbeitstechniken und Standards umsetzen. In einer eingehenden Textkritik werden die Arbeitsproben anschließend unter professionellen Gesichtspunkten bewertet.

#### Format

Die verschiedenen Textformen werden in sechs Unterrichtseinheiten à vier Stunden vermittelt. Die Unterrichtseinheiten sind im wesentlichen zweigeteilt in einen Block für die Textkritik und einen zweiten Block, in dem die Grundregeln, Arbeitstechniken und Recherche-Tipps für die jeweilige Textform erläutert werden.

#### Ziel

Die Studierenden eignen sich die grundlegenden handwerklichen Regeln und Arbeitstechniken des Printjournalismus an. Durch die Textübungen und die anschließende Textkritik werden sie an die journalistische Arbeit herangeführt und entwickeln praxisnahe Maßstäbe zur Selbsteinschätzung ihres Schreibtalents und ihrer möglichen beruflichen Weiterentwicklung

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare, das ca. 3 Wochen vor Vorlesungsbeginn auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben wird!

**(28 612) Praxisseminar Politischer Journalismus** (14.10.) Rudolf **Großkopf**  
- Ü -  
(2 SWS) (15.1 EU) (max. 20 Teiln.)  
14-tägl. Di 14.00-18.00 – Garystr. 55,  
PC-Pool

Politischer Journalismus entsteht unter besonderen Bedingungen. Er verlangt schnelles Umsetzen von komplizierten Informationen, setzt eine intime Kenntnis politischer Strukturen voraus und erfordert ein Gespür für das richtige Verhältnis von Nähe und Distanz zu den Handelnden, weil sonst die Unabhängigkeit rasch verloren gehen kann. Auch besteht ständig die Gefahr, dass Journalisten glauben, selbst als Akteure im politischen Prozess auftreten zu sollen. Das Ergebnis ist dann zum Beispiel Kampagnen-Journalismus.

Die Teilnehmer werden Texte analysieren und verfassen, eine Pressekonferenz besuchen und auswerten sowie ressortspezifische Fragen der Medienethik diskutieren. Eine Übungszeitung ist geplant.

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare, welches ca. 3 Wochen vor Beginn des Wintersemesters auf der Institutshomepage bekanntgegeben wird!

### Praxisseminare Hörfunk

**(28 616) Praxisseminar uniRadio I** (s. A.) Andreas-Rudolf **Wosnitza**

<p>- Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) s. A. – Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100, M 112</p>
<p>Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio</p> <p>Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).</p> <p>Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.</p>
<p><b>(28 617) Praxisseminar uniRadio II</b> (s. A.) Andreas-Rudolf <b>Wosnitza</b> - Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) s. A. – Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100, M 112</p>
<p>Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit in Verbindung mit einem Praktikum im uniRadio</p> <p>Lernziel: Training journalistischer Arbeitsformen im uniRadio (Reportage, Beiträge, Interview u.a.).</p> <p>Zulassung: Teilnahme nur im Zusammenhang mit einem Praktikum im uniRadio.</p>
<p><b>(28 618) Praxisseminar: Die Reportage im Hörfunk</b> (16.10.) Andreas-Rudolf <b>Wosnitza</b> - Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) Do 14.00-16.00 – Garystr. 55, 302a (Seminarraum)</p>
<p>Lernziel: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit der Reportage im Hörfunk. Kommentar: Systematisierung der Reportageformen, Übungen der diversen Formen, Recherche und Produktion von Reportagen.</p> <p>Erscheinen zur ersten Sitzung ist obligatorisch. Leistungsanforderungen: Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.</p> <p>Literatur: Michael Haller: "Die Reportage"</p> <p>Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!</p>
<p><b>(28 619) Praxisseminar: Sportberichterstattung im rbb (Hörfunk und TV)</b> (21.10.) Jochen <b>Sprentzel</b> - Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 15 Teiln.) Di 17.00-19.00 – Fernsehzentrum rbb Masurenallee, Eingangshalle ! immer 17:00 Uhr s.t. !</p>
<p>Lernziel: Theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Sportberichterstattung im Hörfunk.</p>

Kommentar: Programmbeobachtung vor Ort, Übungen der diversen Darstellungsformen, Produktion einer Übungssendung im Studio (RBB Berlin).

Erleichternd für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluß des Medienseminars Hörfunk oder eines entsprechenden Ressort-Seminars.

Dem Anmeldeformular einen Kommentar zur Sportberichterstattung im RBB beifügen. Erscheinen zur ersten Sitzung ist erforderlich.

Leistungsanforderungen: Übungsaufgaben und sendefähige Beiträge.

Literatur: Walther von La Roche u. Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus. List Verlag, München 2004

[www.rbb.de](http://www.rbb.de)

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

## Praxisseminare Fernsehen

**(28 622) Praxisseminar Fernsehjournalismus** (17.10.) Wolf **Scheel**

- Ü - (2 SWS) (15.2 EU) (max. 20 Teiln.)

Beim ersten Termin Aufteilung in Gruppen. Danach pro Gruppe drei Wochen im Block in den Räumen M

109 und L 420. Fr 10.00-12.00 –

Lankwitz Haus M Malteserstr. 74–100,

M 109

Leistungsanforderung: Praktische Mitarbeit

Lernziel: Einführung in die Grundzüge des Fernsehjournalismus. In praktischen Übungen werden die Prinzipien des Bild-/Tonschnitts vermittelt und seine kreativen Möglichkeiten erprobt, insbesondere unter Einsatz der nonlinearen digitalen Schnittsysteme (AVID). Anhand vorgegebenen Bild- und Tonmaterials sollen mit filmischen Mitteln Geschichten unterschiedlicher Aussagekraft erzählt werden - durch Auswahl der Einstellungen, ihrer Größe und ihres Blickwinkels, durch Variation der Reihenfolge der Einstellungen und ihrer Längen, durch Wechsel des Tempos und Schnittrhythmus.

Literatur: Gerhard Schult/Axel Buchholz (Hrsg.): Fernsehjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 6. Auflage, List Verlag, München.

Handbuch der Filmmontage, Hrg. Hans Beller, TR-Verlagsunion, München

Bodo Witzke/Ulli Rothaus: Die Fernsehreportage, UVK 2003.

Karel Reisz / Gavin Millar, Geschichte und Technik der Filmmontage, Film- und Videopresse München 1988.

Gabriele Voss: Schnitte in Raum und Zeit, Vorwerk 8, Berlin 2006.

Steven D. Katz: Die richtige Einstellung (Shot by Shot, Zur Bildsprache des Films), 2. Aufl., Zweitausendeins 1999.

<http://www.kommwiss.fu-berlin.de/wissjour.html>

**(28 623) Praxisseminar Fernsehjournalismus** (11.10.) Anja **Kretschmer**

- Ü - - **Magazin: one place, one face**

(2 SWS) (15.2 EU) (max. 16 Teiln.)  
Block Sa 11.10. und 18.10. jeweils  
10.00-14.00 sowie 25.10.-26.10. 10.00-  
18.00 und Di 2.12. 12.00-20.00 –  
Offener Kanal Berlin, Voltastr. 5

One place-one face: Eine Person, ein Ort, eine Leidenschaft - das ist die Vorgabe für Magazin-Beiträge (jeweils unter 10 Min), die wir zum Schluß live im „Offenen Kanal“ senden werden. Wir produzieren komprimiert Beiträge, die Personen bei ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung porträtieren.

Dazu gehört in Aufgabenverteilung: Konzepterstellung, Drehen, Schneiden, Moderieren. Die dafür erforderliche Arbeitszeit kann die vorgesehene Seminarstundenzahl überschreiten.

Teilnehmerzahl aufgrund begrenzter Technik: 16

Bitte beachten Sie das gesonderte Anmeldeverfahren für Praxisseminare!

**(28 624) Praxisseminar Fernsehen: Von der Idee zum fertigen Beitrag. Umsetzung von wissenschaftlichen/kulturellen Inhalten fürs Fernsehen**

(16.10.) Gabi Schlag  
(2 SWS) (max. 18 Teiln.) (deutsch)  
Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

In Zusammenarbeit mit der Redaktion Kulturzeit/3sat soll ein Fernsehbeitrag produziert werden, der dann im Magazin „Kulturzeit“ ausgestrahlt wird. Ziel des Praxisseminars ist es, in enger Zusammenarbeit mit der Redaktion, die Schritte zur Erstellung eines Fernsehbeitrags praktisch nachzuvollziehen. Aus einem vorgegebenen Thema wird das Exposé entwickelt. Auf der Basis gründlicher Recherche dann das Treatment. Anschließend das Manuskript, daraus folgend werden Motivliste und Dispo erstellt. Gedreht wird mit professionellen Fernsehteams, die Aufgabe der Studenten ist Realisation/Regie.

Der Schnitt erfolgt unter Anleitung erfahrener Cutter. Die Rohschnittabnahme erfolgt durch die Redaktion Kulturzeit. Nach dem Feintuning wird der Beitrag zeitnah ausgestrahlt.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Seminarteilnahme

Erarbeitung eines Fernsehbeitrags

**(28 625) Praxisseminar Hörfunk und Fernsehen: Interview und Moderation**

- Ü -

(20.10.) Ruprecht Eser  
(2 SWS) (max. 20 Teiln.) (deutsch)  
14-tägl. Mo 14.00-18.00 – Ihnestr. 22,  
22/E1 (Seminarraum)

**Praxisseminare Online**

## Öffentlichkeitsarbeit

### Medien/Projektseminare Öffentlichkeitsarbeit

<p><b>(28 608) Einführungsseminar:</b> (13.10.) Stefan <b>Jarolimek</b> <b>- HS - Öffentlichkeitsarbeit / Organisationskommunikation</b> (Bachelor und Magister) (3 SWS) (15.3 EU) Mo 12.00-14.00 und n. V. – Garystr. 55, 55–C (Seminarraum)</p>
<p>Lernziele: Betrachtung, Analyse und Optimierung von Öffentlichkeitsarbeit und Organisationskommunikation</p> <p>Inhalt: Das Seminar behandelt Normen und Tatsachen, Grundsätze und Entwicklungen, Methoden und Strategien, Handlungs- und Spielräume der strategischen Kommunikation in und von Organisationen insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden Theorien der öffentlichen Kommunikation einbezogen und ihre Relevanz für die Organisationskommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit untersucht. Die Themen werden in Form von Kurzreferaten aufbereitet und anschließend im Plenum diskutiert.</p> <p>Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat mit Thesenpapier und begleitende Hausarbeit. Nur für Bachelor-Studierende: Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend bzw. Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend.</p>
<p><b>(28 695) Überblicksseminar</b> (14.10.) Juliana <b>Raupp</b> <b>- ÜS - Organisationskommunikation</b> (2 SWS) (15.0 EU) Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 105 (Seminarraum)</p>
<p>Das Überblicksseminar befasst sich mit Problemfeldern und aktuellen Fragen der Organisationskommunikation auf der Basis unterschiedlicher Erklärungsansätze. Verschiedene theoretische Perspektiven auf die Kommunikation in, von und zwischen Organisationen (u.a. Entscheidungstheorie, Systemtheorie, kritische Theorie, Strukturierungstheorie) werden vorgestellt und diskutiert. Weiter werden empirische Studien zur Organisationskommunikation behandelt. Die verschiedenen Diskussionsstränge sollen miteinander verbunden und Forschungsperspektiven aufgezeigt werden.</p> <p>Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und Diskussionsleitung, ggf. Hausarbeit.</p>

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend. Magister Hauptstudium.

**(28 696) Vertiefungsseminar:** (14.10.) Juliana **Raupp**

- **HS** - **Kommunikationsberatung**

(3 SWS) (15.3 EU)

Di 12.00-14.00 und n. V. – Ihnestr. 21,  
21/A (Hörsaal)

Während in den letzten Jahren zahlreiche akademische Publikationen zur Unternehmens- und Politikberatung erschienen sind, steht die kommunikationswissenschaftliche Auseinandersetzung mit PR- und Kommunikationsberatung noch am Anfang. In diesem Seminar sollen vor dem Hintergrund organisations- und kommunikationstheoretischer Modelle (vgl. hierzu das ÜS Organisationskommunikation) verschiedene Konzepte der theoretischen und empirischen Beratungsforschung (aus den Bereichen Organisationsberatung, Managementberatung und Politikberatung) behandelt werden. Diese Konzepte sollen kritisch darauf hin befragt werden, inwieweit sie sinnvolle Anhaltspunkte für die Beschreibung und Analyse von Kommunikations- und PR-Beratung bieten.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Grundsätzliche Teilnahmevoraussetzung: Anwesenheit in der 1. Sitzung. Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und Diskussionsleitung, Hausarbeit.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend. Magister Hauptstudium.

**(28 699) Corporate Social Responsibility** (14.10.) Stefan **Jarolimek**

- **HS** - (3 SWS) (15.0 EU)

Di 12.00-14.00 und n. V. – Garystr. 55,  
SR B (Seminarraum)

In zunehmendem Maße beschäftigen sich PR-Agenturen bzw. Organisationen mit der sozialen Verantwortung von Unternehmen im Lichte der Öffentlichkeit. Im Rahmen des Seminars sollen maßgebliche Konzepte von ‚Corporate Social Responsibility (CSR) und ähnlicher Bereiche (Corporate Citizenship, Sustainability) vorgestellt sowie Praxisbeispiele analysiert und diskutiert werden. Im Fokus stehen dabei die Zusammenhänge von gesellschaftlicher Verantwortung und (Unternehmens-) Kommunikation.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 oder 3, erfolgreich abgeschlossener Besuch des Überblickseminars Organisationskommunikation

Leistungsanforderungen: Anwesenheit in der 1. Sitzung, regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier und begleitende Hausarbeit (20 S.).

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und nach erfolgreichem Abschluss des Überblickseminars Organisationskommunikation.

BA-Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil II berufsfeldorientiert vertiefend.

**(28 660) Überblicksseminar:** (14.10.) Alexander **Görke**  
**- ÜS - Risikokommunikation, Journalismus und**  
**Gesellschaft**  
(2 SWS) (15.1 EU)  
Di 16.00-18.00 – Garystr. 55, 55–C  
(Seminarraum)

**(28 662) Hauptseminar: Risikokommunikation** (15.10.) Alexander **Görke**  
**- HS - über Nanotechnologie**  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Mi 14.00-16.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

**(28 661) Hauptseminar:** (15.10.) Markus Josef **Lehmkuhl**  
**- HS - Rezipientenforschung im**  
**Wissenschaftsjournalismus**  
(3 SWS) (15.1 EU)  
Mi 12.00-14.00 – Garystr. 55, 301  
(Seminarraum)

This course aims at analysing the use of tv and radio science programmes in Europe. The objective of the „project seminar“ is to link different types of science programmes to user data already gathered by private research institutes.

The course is closely linked to the recently started European Research Project “Audio Visual Science Audiences”, which is coordinated by the FU. The work outlined will be embedded within the efforts of the international research team.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Projektarbeit.

Literatur:

Lehmkuhl, Markus (2008): Typologie des Wissenschaftsjournalismus. In: Lehmkuhl, Markus; Wormer, Holger; Zotta, Franco (Hrsg.): WissensWelten: Wissenschaftsjournalismus in Theorie und Praxis; ein Lehrbuch. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, S. 176 – 196.

## **Praxisseminare Öffentlichkeitsarbeit**

**(28 630) Praxisseminar: Strategische** (15.10.) Barbara **Sommerhoff**  
**- Ü - Unternehmenskommunikation**  
(2 SWS) (15.3 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mi 16.00-19.00, 14-tägl. – Garystr. 55,  
302b (Seminarraum)

In dem Praxisseminar "Strategische Unternehmenskommunikation" werden konkrete Beispiele aus mittelständischen und börsennotierten Unternehmen

skizziert. Die Teilnehmer entwickeln auf dieser Grundlage Kommunikationsziele, strategische Konzepte und Maßnahmen einschl. Evaluation für anlassbezogene, proaktive und Krisen-PR.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 sowie der (bereits erfolgreich abgeschlossene oder parallele) Besuch des Einführungsseminars Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben und Abschlusspräsentation.

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Bachelor:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend Öffentlichkeitsarbeit (BA-Ordnung 2003)

Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend (BA-Ordnung 2006)

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule wird sich ab dem Wintersemester 2007/08 ändern. Statt bisher im Juni, startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Wintersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 631) Praxisseminar: Krisen-PR** (13.10.) Christoph **Tapper**

- Ü - (2 SWS) (15.3 EU) (max. 20 Teiln.)  
Mo 16.00-20.00, 14-tägl. – Garystr. 55,  
55–C (Seminarraum)

Der Umgang mit Krisenfällen stellt sicherlich eine der zentralen Herausforderungen der praktischen PR dar. Das Spektrum der damit verbundenen Aufgaben reicht dabei vom frühzeitigen Erkennen potentiell gefährlicher Themen bis hin zur Durchführung von Maßnahmen für in öffentliche Kritik geratene Organisationen.

Wie die Grundlagen der Krisen-PR aussehen und wie mit konkreten Krisenszenarien umgegangen werden kann, das soll im Seminar gemeinsam erarbeitet und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht werden. Dabei wird die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme von Hausaufgaben vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:

Zugangsvoraussetzungen BA: erfolgreich absolviertes Basismodul 2 sowie der (bereits erfolgreich abgeschlossene oder parallele) Besuch des Einführungsseminars Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation.

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben und Abschlusspräsentation.

Magister: Studierende im Hauptstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, die das Seminar Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich abgeschlossen haben.

Bachelor:

Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert spezialisierend Öffentlichkeitsarbeit (BA-Ordnung 2003)

Vertiefungsmodul Wahlpflichtteil I berufsfeldorientiert vertiefend (BA-Ordnung 2006)

Der Ablauf der Anmeldung für die Arbeitsmethoden und Praxisseminare bzw. Basis- und Vertiefungsmodule hat sich geändert. Statt bisher im Januar für das SS (Juni für das WS), startet das Anmeldeverfahren erst drei Wochen vor dem Beginn des kommenden Sommersemesters. Wie das Verfahren genau abläuft, wird rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**(28 632) Praxisseminar:** (20.10.) Friederike **Schultz**

- Ü - **Organisationskommunikation  
Online. Theorien, Strategien und  
Praxis der computervermittelten  
Kommunikation von Wirtschafts-,  
Politik- und Medienorganisationen  
im Internet**

(2 SWS) (15.0 EU) (max. 20 Teiln.)

Mo 16.00-20.00 14-tägl. – Garystr. 55,  
55–C (Seminarraum)

Das Internet, das sich seit Jahren bereits im privaten Bereich etabliert hat, ist zunehmend auch eine zentrale Grundlage der Organisationskommunikation geworden. Unter Organisationskommunikation wird hier die Kommunikation in, von und über wirtschaftliche, politische und mediale Organisationen verstanden (Werbung, Marketing, Public Relations, Journalismus etc.). Die webbasierte Integration von öffentlichen und Organisationskommunikationen wird dabei begleitet von vielfältigen Diskussionen um Möglichkeiten bzw. Grenzen der Verständigung und Steuerung, Integration und Desintegration, Vernetzung und Eskapismus, sowie nicht zuletzt von neu aufgelegten Mythen, Allmachts- und Ohnmachtsgefühlen.

Ziel der Veranstaltung ist es, diese aktuellen Entwicklungen, Interpretationen, Strategien und Praxen im Bereich der Online-Organisationskommunikation anhand von wissenschaftlichen Texten und praktischen Beispielen zu analysieren und zu hinterfragen, sowie schließlich selbst Strategien für die Online-Organisationskommunikation zu entwickeln.

Zu Beginn des Seminars werden daher zunächst die theoretischen Grundlagen der computervermittelten Kommunikation erarbeitet. Im zweiten Teil werden allgemeine Entwicklungen und Strategien im Bereich der Medienorganisationen (u. a. Internet-Fernsehen) und des Online-Journalismus, der webbasierten Politischen Kommunikation und Formen der Kommunikation in Blogs, Foren und Communities betrachtet. Zum anderen werden Konzepte und Strategien der Online- Public Relations und der webbasierten, internen Kommunikation, der Online-Werbung (u. a. E-Branding und Viral-Marketing) sowie der (inter)organisationalen Kollaboration untersucht. Im letzten Teil des Seminars besteht die Möglichkeit zur Entwicklung von Kommunikationsstrategien und entsprechenden Lösungsansätzen für eine selbst gewählte (ggf. reale) Organisation.

BA-Vertiefungsmodul berufsfeldorientiert WP I/Magister Hauptstudium.  
 Leistungsanforderung: Referat bzw. Präsentation sowie die regelmäßige und aktive Teilnahme. Das Seminar findet 14-täglich ab 20.10.2008 statt (jeweils 2x2 Seminarstunden).

## Magisterarbeits-Colloquien

**28 721 Magister-Kolloquium** (13.10.) **Juliana Raupp**  
 - C - **Öffentlichkeitsarbeit/Organisationskommunikation**  
 (Magister-Studierende sowie Doktoranden nach  
 persönlicher Einladung)  
 (2 SWS) (15.3 EU)  
 Mo 16.00-19.00, 14-tägl. – Garystr. 55, 105  
 (Seminarraum)

Das Forschungskolloquium wendet sich an Magisterkandidaten und an Doktoranden im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Organisationskommunikation und dient in erster Linie der Diskussion der Abschlussarbeiten der Teilnehmenden, darüber hinaus aber auch der Erörterung sonstiger Problemstellungen der empirischen PR-Forschung. Die Magisterkandidaten/innen und die Doktorand/innen stellen regelmäßig den Stand ihrer Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen.  
 Zulassungsbeschränkung: Nur nach Anmeldung und persönlicher Einladung.

**28 722 Magisterarbeit-** (13.10.) **Stefan Jarolimek**  
 - C - **Vorbereitungskolloquium**  
**Organisationskommunikation**  
 (2 SWS) (15.3 EU)  
 Mo 16.00-18.00 – Garystr. 55, 323  
 (Seminarraum)

Das Colloquium richtet sich an Studierende im Magisterstudiengang und dient der Vorbereitung der Examensarbeiten im Arbeitsbereich Organisationskommunikation. Inhaltliche Fragen und methodisches Vorgehen der präsentierten Arbeitsvorhaben sowie allgemeine Arbeitsstrategien werden gemeinsam diskutiert.

**(28 702) Kolloquium Exilpublizistik** (16.10.) **Hermann Haarmann**  
 - C - (2 SWS) (15.0 EU) **Falko Schmieder**  
 Do 16.00-18.00 – Garystr. 55, 301  
 (Seminarraum)

Das gemeinsame Colloquium versteht sich als Lese- und Informationsforum zu Fragen und neueren/neusten Tendenzen in der Exilforschung (wobei besonderes Gewicht auf die Exilessayistik/-publizistik bis hin zum Exilfilm gelegt werden soll). Dabei wird es auch Gelegenheit geben, Magister-Abschlußarbeiten sowie Bachelor-Arbeiten (nicht nur aus der Exilpublizistik) vorzustellen und diskutieren zu lassen. Lektüregrundlage: die bislang erschienenen Internationalen Jahrbücher zur Exilforschung im Verlag text + kritik.

**Veranstaltung entfällt!**

**28 720 Kolloquium Empirische (16.10.) Torsten Maurer**  
**- C - Kommunikations- und Medienforschung**  
(2 SWS)  
Do 12.00-14.00 – Garystr. 55, 302a  
(Seminarraum)

**28 726 Kolloquium Empirische (14.10.) Barbara Pfetsch**  
**- C - Kommunikations- und Medienforschung**  
(2 SWS)  
Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, SR B  
(Seminarraum)

**28 723 Magisterkolloquium: (21.10.) Klaus Beck**  
**- C - Kommunikationspolitik / Medienökonomie**  
(2 SWS)  
Di 16.00-18.00 – Ihnestr. 22, 22/UG 2  
(Seminarraum)

**28 725 Magisterkolloquium: Medienökonomie (17.10.) Kerstin Goldbeck**  
**- C - (2 SWS) (max. 20 Teiln.)**  
Fr 14.00-16.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

**(28 704) Kolloquium (14.10.) Thorsten Quandt**  
**- C - Journalismus/Journalismusforschung**  
(2 SWS) (15.0 EU)  
Di 10.00-12.00 – Garystr. 55, 101  
(Seminarraum)

Das Colloquium richtet sich sowohl an Magister- als auch an Bachelorkandidatinnen und -kandidaten, die bei Thorsten Quandt eine Bachelorarbeit schreiben. Kandidatinnen und Kandidaten stellen in diesem Seminar ihre Projekte vor und diskutieren diese in der Gruppe. Dabei sollte jeder mindestens zwei Mal seine Arbeit vorstellen: Zum einen in der Planungsphase, zum anderen während der Durchführung der Studie. Weiterhin werden im Colloquium noch mal drängende Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens, der Durchführung von Studien und des Projektmanagements besprochen.

**(28 710) Kolloquium Journalismusforschung (14.10.) Alexander Görke**  
**- C - (2 SWS) (15.0 EU)**  
Di 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

**(28 711) Kolloquium Journalismus (für (20.10.) N. N.**  
**- C - Bachelor- und Magisterkandidat/inn/en)**  
(2 SWS) (15.1 EU)

Mo 18.00-20.00 – Garystr. 55, 323  
(Seminarraum)

Das Colloquium wendet sich an Bachelor- und MagisterkandidatInnen zur Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit mit dem Schwerpunkt Journalismusforschung. Besprochen werden der Stand der Forschung und Möglichkeiten der Weiterentwicklung. Dazu stellen die KandidatInnen regelmäßig ihre Arbeiten vor und es werden Fragen der Methodenwahl, der Forschungslogik und der Forschungspraxis besprochen.

Die Teilnahme am Colloquium ist nur nach persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde möglich.

**89 Strukturelemente und 233 Vorlesungen zur Suchanfrage gefunden**

**Index Bitte diesen Text auswählen und F9 drücken.**